

# Der Hammer

*Missverständnisse Beseitigen*



*„Ist mein Wort nicht wie Feuer‘,  
spricht der HERR,  
und wie ein Hammer,  
der Felsen in Stücke bricht?“*

Jeremia 23:29



# | Der Hammer

*Missverständnisse Beseitigen*



Wie immer, wenn wir mit irgendetwas helfen können,  
wendet Euch bitte an die Gemeinde hier:  
P.O. Box 68309, Indianapolis, IN 46268, USA

[www.Hausgemeinde.eu](http://www.Hausgemeinde.eu)

Copyright © 2003 Contact@HouseChurch.com

Urheberrechte, so verrückt sie sind wenn wir von Gottes Wort sprechen, nötigen uns dazu das Folgende zu sagen: Diese Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht zitiert und/oder reproduziert werden ohne den ganzen Zusammenhang (die ganze Unterlage), außer mit Genehmigung des Verfassers. Sie dürfen sie aber frei ungeteilt und vollständig reproduzieren. Und, natürlich darf diese Veröffentlichung nie für irgendeinen Preis verkauft werden (2.Korinther 2:17, Matthäus 10:8).

# Der Hammer

## Missverständnisse Beseitigen

T. Austin Sparks Weigerte Sich mit Kompromittierender Religion Zufrieden zu Sein .....	1
Warum die Welt nicht empfangen kann .....	3
Charisma Artikel.....	11
Gottes Erwachungsruf.....	17
Die neue „Pearl Harbor Katastrophe“ vermeiden!.....	23
Die fünfte Dimension .....	29
Gehört dir DEIN Leben? .....	37
Definition .....	41
Nicht genug ZEIT?! :)).....	43
Fünf Opfer ... aus Millionen von Millionen.....	47
Das Legacy System.....	53
Das Erdnussbutter-Prinzip .....	55
Liturgie, Ritual, „Gottesdienste“ ...?? .....	61
In Sein tägliches Leben Eintauchen.....	65
Lass niemand deine Krone stehlen.....	71
Menschliche Religion .....	73
Sein Zeichen .....	77
Altes siamesisches Sprichwort.....	81
Wahrheit.....	85
Immer noch ... der EINZIGE Weg zu WISSEN .....	87
Die Braut Vorbereitet.....	89
Lasst uns den heutigen Tag auf heiligem Boden beginnen? Zusammen? .....	91



---

# T. Austin Sparks Weigerte Sich mit Kompromittierender Religion Zufrieden zu Sein

*Europa, vor 30 Jahren*

*Bist du zufrieden mit dem womit Jesus es nicht ist? SEIN Standard und Herzenswunsch MÜSSEN unsere sein, ohne Plan B.*

„Wir blicken auf die Welt von heute, was wir die christliche Welt nennen, und wir sehen ihren Zustand, der in der Tat dem Zustand der Tagen der Richter sehr ähnlich ist. Wir sehen Divisionen und Misserfolge in der so genannten ‚Kirche‘, und die Frage: Ist ein ganzes Zeugnis, ein vollständiges Zeugnis, möglich? Ist ein voller Ausdruck des Gedanken des Herrn möglich? Die Antwort, die so oft zurückgegeben wird, kann somit festgehalten werden: ‚Naja, das ist schon das Ideal, aber du stellst dir eine unmögliche Aufgabe, wenn du es versuchen solltest. Es wäre besser, die Situation zu akzeptieren, es alles als in Trümmern zu sehen, und das Beste daraus zu machen!‘“

„Bist du damit zufrieden? Ich bin es nicht, und ich habe mich entschieden, dass auch wenn ich beim Versuch sterben sollte, ich mich für die Erlangung von einem volleren Ausdruck des Gedanken des Herrn hingeben werde. Soweit es mein eigenes Leben betrifft, wird es bis zum letzten ausgegossen werden, um sein Volk zur Fülle Seines Willens zu bringen, und ich werde diese Situation, die so weit hiervon entfernt ist, nicht akzeptieren. Es ist eine unheilige Sache, sich in Zufriedenheit dieser Art einzulassen. Das Versagen trotz der

scheinbaren Unmöglichkeit weiter zu machen, hat die heute fast weltweite schreckliche Lähmung und geistige Unwirksamkeit vom Volk des Herrn hervorgebracht.“

*-T. Austin Sparks*

---

# Warum die Welt nicht empfangen kann

Das Neue Testament, auf welches sich der christliche Glaube gründet, stellt Kirche und Welt als einen vollkommenen Gegensatz dar.

Unsere heutige Not kommt zum großen Teil daher, dass wir eine unerlaubte Ehe eingegangen sind, für die es keine biblische Grundlage gibt. Durch diese Ehe haben wir versucht, die Kluft zwischen zwei Gegensätzen, zwischen der Kirche und der

Welt, zu überbrücken. Tatsächlich ist eine echte Vereinigung zwischen Kirche und Welt gar nicht möglich. Wenn die Kirche sich mit der Welt verbindet, ist sie nicht mehr wahre Kirche, sondern ein bedauernswerter Mischling, ein Gegenstand spöttischer Geringschätzung für die Welt und ein Gräuel für den Herrn.

Die Mischung von Licht und Finsternis, in der heute viele (oder sollten wir sagen: die meisten?) Gläubigen wandeln, wird nicht dadurch verursacht, dass die Bibel uns über unseren Weg im Ungewissen ließe. Nichts könnte unmissverständlicher sein als die Aussagen der Schrift über das Verhältnis des Christen zur Welt. Die Verwirrung kommt von der Unwilligkeit von bekennenden Christen, das Wort Gottes ernst zu nehmen. Das Christentum ist so sehr mit der Welt vereinigt, dass viele Millionen nicht einmal ahnen, wie vollkommen sie das neutestamentliche Urbild verfehlt haben. Wo man nur hinsieht, werden Kompromisse geschlossen. Die Welt ist gerade genug getüncht, um die Prüfung von Blinden, die als Gläubige posieren, zu übergeben, und die gleichen Gläubigen versuchen ewig, von der Welt Anerkennung zu erlangen. Durch gegenseitige Konzessionen arbeiteten sie mit Menschen zusammen, die für das Reich Gottes nichts als stille Verachtung haben.

Das wahre Christenleben ist seinem Wesen nach eine geistliche Sache. Ein Mensch wird nicht durch theologische Ideologie zu einem

Christen, sondern durch eine neue Geburt. Er ist deshalb ein Christ, weil der Geist Christi in ihm wohnt. Nur was aus dem Geist geboren ist, ist Geist. Das Fleisch kann niemals in Geist verwandelt werden, wie viele kirchliche Würdenträger sich auch darum bemühen würden. Konfirmation, Taufe, das Abendmahl oder das Glaubensbekenntnis - keine dieser Handlungen, noch alle zusammen, können Fleisch in Geist verändern oder aus einem Sohne Adams einen Sohn Gottes machen.

*„Weil ihr Söhne seid“, schrieb Paulus an die Galater, „hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: ‚Abba, lieber Vater.‘“ (Galater 4:6)*

Und den Korinthern schrieb er: *„Prüft euch selbst, ob ihr im Glauben seid, untersucht euch selbst, oder erkennt ihr euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist. Es sei denn, dass ihr unbewährt seid.“ (2. Korinther 13:5)*

Und an die Römer: *„Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn anders Gottes Geist in euch wohnt. Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.“ (Römer 8:9)*

Diese furchtbare, im ganzen Leben der Christenheit so offenbare Verwirrung könnte in einem einzigen Tag geklärt werden, wenn die Nachfolger Christi einmal damit beginnen würden, tatsächlich Jesus Christus nachzufolgen, statt einer hinter dem anderen herzulaufen. Denn unser Herr war unmissverständlich in seiner Lehre über die Gläubigen und die Welt.

Auf einem unverlangten und fleischlichen Rat gutmeinender aber unerleuchteter Brüder antwortete unser Herr einmal:

*„Meine Zeit ist noch nicht gekommen. Aber eure Zeit ist immer da. Die Welt kann euch nicht hassen; aber sie hasst mich, weil ich bezeuge, dass ihre Taten böse sind.“ (Johannes 7,6-7).*

Er gleicht die Brüder der Welt und sagte ihnen, dass er und sie von verschiedenen Geistern wären. Die Welt hasste zwar ihn, aber seine Brüder konnte sie nicht hassen, denn sie konnte sich nicht selber hassen. Ein Haus, das in sich selbst uneins ist, kann nicht bestehen. Das Haus Adams muss sich selbst treu bleiben, sonst wird es auseinanderfallen. Wenn auch die Söhne des Fleisches miteinander streiten mögen, so sind sie sich im Grunde doch eins. Erst durch das Hinzukommen des Heiligen Geistes tritt ein fremdes Element auf. Der Herr bei einer späteren Gelegenheit zu seinen Jüngern:

*„Wenn die Welt euch hasst, so wisst, dass sie mich vor euch gehasst hat. Wenn ihr von der Welt wäret, würde die Welt das Ihrige lieben, weil ihr aber nicht aus der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt auserwählt habe, darum hasst euch die Welt.“ (Joh. 15:18-19)*

Paulus erklärt den Galatern den Unterschied zwischen dem Kind der Sklavin und dem der Freien: *„Aber so wie damals der nach dem Fleische Geborene den nach dem Geiste Geborenen verfolgte, genauso ist es auch jetzt.“ (Galater 4, 29).*

So wird im gesamten Neuen Testament eine scharfe Trennungslinie zwischen Kirche und Welt gezogen. Ein Zwischending gibt es nicht. Gott erkennt keine gutmütige „Zustimmung sich nicht zuzustimmen“ an und kann nicht dulden, dass seine Nachfolger sich weltlicher Methoden bedienen und auf weltlichem Wege voranmarschieren. Die Kluft zwischen dem wahren Christen und der Welt ist ebenso groß wie jene, die den reichen Mann von Lazarus trennte. Ja, es ist die gleiche Kluft, die die Welt der Erlösten von der Welt der gefallenen Menschen trennt.

Ich weiß sehr wohl und empfinde es tief, wie anstößig solche Lehre für jene große Herde von Weltmenschen sein muss, die sich zu der traditionellen Hürde halten. Dem Vorwurf der Intoleranz und Übertreibung werde ich mich wohl kaum entziehen können. Am stärksten wird er zweifellos von Seiten jener religiösen Menschen vorgebracht werden, die versuchen, sich selbst zu Schafen zu machen, indem sie sich einfach zur Hürde halten. Aber darüber sollten wir uns alle klar sein, dass niemand durch den Genuss einer christlichen Erziehung, durch die Pflege religiöser Verbindungen oder dadurch, dass er sich den Kirchgängern zugesellt, zu einem Christen wird. Christ wird man durch das Eindringen des Geistes Gottes in die eigene Natur, und das geschieht allein in der Wiedergeburt. Wer auf diese Weise zu einem Christen wird, wird damit unmittelbar Glied einer neuen Rasse, ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum... die einst nicht ein Volk waren, jetzt aber das Volk Gottes sind (1. Petrus 2, 91).

In den zitierten Versen hat es keinen Wunsch gegeben, aus dem Zusammenhang zu zitieren und die Aufmerksamkeit auf eine Seite der Wahrheit zu lenken, um die andere zu vernachlässigen. Die Aussagen dieser angeführten Stellen stehen in vollem Einklang mit der ganzen neutestamentlichen Lehre. Es ist, als schöpften wir einen Becher Wasser aus dem Meer. Was wir geschöpft haben, ist nicht das ganze

Wasser des Ozeans, aber es ist ein vollgültiges Muster, das mit dem Rest völlig übereinstimmt.

Wir modernen Christen haben nicht etwa die Bibel falsch verstanden, sondern unser unfügsames Herz lehnt es ab, ihre eindeutigen Anweisungen zu befolgen. Wir wollen nicht, das Jesus Christus nur dem Worte nach, sondern auch in der Praxis die Herrschaft über unser Leben antrete. Denn es ist ein Ding, „Herr, Herr“ zu sagen, und ein anderes, den Geboten des Herrn zu folgen. Wir mögen singen „Jesus Christus herrscht als König“ und uns über den laut dröhnenden Schall der Orgel sowie über den melodischen Zusammenklang vieler Stimmen freuen, und doch haben wir noch gar nichts getan, bevor wir nicht im nüchternen Alltag die Welt verlassen und unser Angesicht der Stadt Gottes zugewandt haben. Erst wenn Glaube zum Gehorsam wird, ist er wahrhaftiger Glaube.

Der Geist der Welt ist stark. Er hängt sich so an uns fest, wie der Rauch sich in unseren Kleidern festsetzt. Indem er sein Gesicht wechselt und sich jeder Situation anpasst, betrügt er manchen einfachen Christen, der keinen geübten Sinn hat zur Unterscheidung von Gut und Böse. Er kann Religion spielen und anscheinend aufrichtig sein. Vorübergehend (besonders während der Fastenzeit), mag er sogar seine Bosheit und Verdorbenheit in der öffentlichen Presse bekennen. Er tritt im Gewand der Religion auf und schmeichelt der Kirche wegen ihrer lobenswerten Bemühungen. Er leistet seinen Beitrag zu mildtätigen Zwecken und versorgt die Armen mit Kleidung. Nur darf Jesus Christus bei alledem ihm nicht zu nahe kommen oder gar seinen Herrschaftsanspruch geltend machen. Das wird er nicht aushalten. Und dem wahren Geist Christi wird er nur Antagonismus zeigen. Die Weltpresse wird einem Kind Gottes selten einen fairen Deal geben. Wenn die Tatsachen einen günstigen Bericht zwingen, neigt der Ton sich dazu, herablassend und ironisch zu sein. Eine verachtende Note ist zu hören.

Sowohl die Söhne dieser Welt als auch die Söhne Gottes haben eine Geistestaufe erfahren, aber der Geist der Welt und jener Geist, der in den Herzen neugeborener Menschen lebt, sind einander so entgegengesetzt wie die Hölle dem Himmel. Ja, sie stehen nicht nur in vollkommenem Gegensatz, sondern auch in bitterer Feindschaft zueinander. Einem Kind der Welt sind die Dinge des Geistes entweder lächerlich, in welchem Fall es amüsiert ist, oder sie sind bedeutungslos, in welchem Fall er sich langweilt.

*„Aber der natürliche Mensch kann die Dinge des Geistes Gottes nicht empfangen, denn sie sind ihm töricht, und er kann sie auch nicht wissen, weil sie geistlich erkannt werden“ (1. Korinther 2,14).*

Im ersten Johannesbrief werden zwei Wörter immer wieder gebraucht. Es sind die Wörter „sie“ und „ihr“, und sie bezeichnen zwei vollkommen verschiedene Welten. „Sie“ bezieht sich auf jene Männer und Frauen, die der gefallenen Welt Adams angehören, „ihr“ bezieht sich auf die Auserwählten, die alles verlassen haben, um Jesus Christus nachzufolgen. Der Apostel macht keinen Kniefall vor dem kleinen Gott Toleranz (dessen Anbetung in Amerika zu einer Art populärer Nebenreligion geworden ist). Er ist unverblümt intolerant. Er weiß, dass Toleranz oft nur das Gewand ist, hinter dem sich Indifferenz verbirgt.

Man braucht einen kräftigen Glauben, um die Lehre des Mannes Johannes zu akzeptieren. Es ist so viel einfacher, die Trennlinien zu verwischen und so niemanden zu beleidigen. Fromme Allgemeinheiten und die Verwendung von „wir“ bedeuten, dass sowohl Christen als auch Ungläubige viel sicherer sind. Die Vaterschaft Gottes ist weit genug ausgedehnt, um den berüchtigten Sexualverbrecher ebenso wie den heiligen Propheten einzuschließen. Dadurch wird niemand beleidigt durch die Grenze der Absonderung, jeder fühlt sich recht behaglich und bereit zum Eintritt in den Himmel. Aber der Mann, der sein Haupt an Jesu Brust gelegt hatte, konnte nicht so leicht betrogen werden. Er zog eine Linie, die die Menschheit in zwei verschiedene Lager teilte, die die Erretteten von den Verlorenen trennte. Er schied jene, die zum Empfang einer ewigen Belohnung auferstehen werden, von denen, die am Ende zu bitterer Verzweiflung herabsinken werden. Auf einer Seite ist das „sie“, die Gott nicht kennen, auf der andern „ihr“ und die Kluft zwischen beiden Lagern ist zu groß, als dass sie je ein Mensch überqueren könnte.

Johannes drückt es folgendermaßen aus: *„Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt sie überwunden, weil der, der in euch ist, grösser ist als der, der in der Welt ist. Sie sind aus der Welt, deswegen reden sie aus der Welt, und die Welt hört sie. Wir sind aus Gott: wer Gott kennt, hört uns. Wer nicht aus Gott ist, hört uns nicht. Hieran erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums.“ (1. Johannes 4:4-6)*

Eine solche Sprache ist zu einfach, als dass sie jemanden verwirren könnte, der die Wahrheit ernsthaft sucht. Hier geht es nicht mehr um ein rechtes Verständnis, sondern um den rechten Glauben und

Gehorsam. Es ist nicht etwa die theologische Frage: was wird hier gelehrt? Sondern die moralische: bin ich bereit, es anzunehmen und die Konsequenzen daraus zu ziehen? Kann ich den eiskalten Blick meiner Mitmenschen ertragen? Habe ich den Mut, mich dem vernichtenden Angriff der „Liberalen“ zu stellen? Wage ich es, den Hass jener Menschen herauszufordern, die durch meine Haltung unweigerlich herausgefordert werden? Bin ich in meiner Überzeugung unabhängig genug, um gegen die üblichen religiösen Auffassungen der Menschen anzufragen und mich zu dem Apostel bekennen zu können; kurz, bin ich dazu bereit, das Kreuz mit seinem Blut und mit seiner Schmach auf mich zu nehmen?

Der Christ wird zur Absonderung von der Welt aufgefordert, aber wir sollten uns darüber klar werden, was wir unter Welt verstehen, (oder vielmehr, was Gott darunter versteht). Wir gehen leicht an der wahren Bedeutung vorbei, indem wir etwas Äußerliches darunter verstehen. Das Kino, der Alkohol, Kartenspielen oder das Spielen um Geld, diese Dinge sind nicht die Welt; in ihnen bekundet sich die Welt lediglich. Unser Kampf aber richtet sich nicht gegen die weltlichen Dinge und Wege als solche, sondern gegen den Geist der Welt. Denn der Mensch, der erlöst wie der Verlorene, ist seiner Natur nach ein Geisteswesen.

Welt ist im neutestamentlichen Sinne ganz einfach die unerlöste menschliche Natur, wo immer sie zum Vorschein kommt, in einer Bar oder in einer Kirche. Sei es im moralischen Sinne gemein oder anständig, alles, was der gefallenen menschlichen Natur entspringt, was darauf aufbaut und von ihr unterstützt wird, ist weltlich.

So waren die alten Pharisäer trotz ihres fanatischen Eifers für die Religion ihrem Wesen nach durch und durch weltlich. Die geistlichen Grundsätze, worauf sie ihr System aufbauten, kamen nicht von oben, sondern von unten. Sie wandten gegen Jesus die Kunstgriffe der Menschen an, sie bestachen Menschen zur Lüge, um die Wahrheit zu schützen. Sie handelten wie Teufel, um Gott zu verteidigen. Sie zerstörten die Lehre der Bibel, um sie zu retten. Sie verschnitten Religion, um Religion zu retten. Im Namen der Religion der Liebe gaben sie sich blindem Hass hin. Darin erkennen wir die Welt in ihrem bitteren Trotz gegen Gott. So grimmig ist dieser Geist, dass er nicht eher ruht, als bis er selbst den Sohn Gottes umgebracht hat. In erbitterter Feindschaft wendet sich der Geist der Pharisäer gegen den Geist Jesu, da jeder eine Art von Destillation der beiden Welten war, von woher sie kamen.

Jene modernen Theologen, welche lehren, die Bergpredigt habe im Zeitalter der Gnade Gottes keine volle Bedeutung mehr für uns, untergraben damit eine der Grundlehren unserer Kirche. Sie mögen wohl kaum ahnen, welch ein Unheil sie damit anrichten. In der Bergpredigt finden wir die Welt des wiedergeborenen Menschen. Jene Armen, die selig gepriesen werden, die über ihre Sünden trauern und nach der Gerechtigkeit dürsten, sind die wahren Kinder des Königsreichs. Voller Sanftmut erzeigen sie Barmherzigkeit ihren Feinden, ungeteilten Herzens sind ihre Augen auf Gott gerichtet, umringt von Verfolgern, segnen sie und fluchen nicht. In Demut verbergen sie ihre guten Taten. Sie sind bemüht, ihren Gegnern nicht unrecht zu tun und vergeben solchen, die gegen sie sündigen. Sie dienen Gott in der Stille und warten geduldig, dass er ihnen vergelte öffentlich. Statt ihre irdischen Güter mit allen Mitteln zu bewahren, teilen sie sie freudig aus. Sie sammeln ihre Schätze im Himmel. Wo sie gelobt werden, halten sie sich zurück und warten auf jenen Tag der endgültigen Abrechnung im Himmelreich.

Wenn dies eine angemessene Darstellung des biblischen Christentums ist, warum wetteifern Christen dann miteinander um die rechte Anerkennung und eine gute Stellung? Was können wir dazu sagen, wenn sie mit Eifer nach Lob und menschlicher Ehre streben? Welche Entschuldigung können wir vorbringen für jene Leidenschaft nach Popularität, die unter unseren christlichen Führern heute auf der Tagesordnung zu stehen scheint? Was sollen wir sagen zu den politischen Machenschaften in der Kirche? Was zu den Händen, die sich gierig nach größeren und ergiebigeren Kollekten ausstrecken? Was zu dem schamlosen Egoismus, der sich unter den Christen mehr und mehr breitmacht? Wie sollen wir jene unverhohlene Menschenverehrung erklären, der die großen christlichen Führer einer nach dem anderen zum Opfer fallen? Wie steht es mit der kriecherischen Unterwürfigkeit, womit Männer, die sich als wahre Verkünder des Evangeliums ausgeben, die Reichen umwerben?

Es gibt nur eine Antwort auf diese Frage: in all diesen Erscheinungsformen offenbart sich die Welt. Keine noch so leidenschaftliche Proklamation einer „Liebe für die verlorenen Seelen“ kann Böses in Gutes verwandeln. Alle diese Sünden sind es, die Jesus ans Kreuz gebracht haben.

Zweifellos gehören dem Königreich dieser Welt auch jene gröberen Erscheinungsformen der gefallenen menschlichen Natur an: die

großangelegte Vergnügungsindustrie mit ihrer Betonung der niederen Triebe, ganze Systeme, die aufgebaut sind auf lasterhafte und perverse Gewohnheiten, ungehemmter Missbrauch normaler Bedürfnisse, die künstliche Welt namens „High Society“ — diese alle gehören zu der Welt. Sie sind Teil dessen, was Fleisch ist, auf Fleisch aufbaut und mit dem Fleisch umkommen wird. Von diesen Dingen soll sich der Christ fernhalten. Er muss sie weit hinter sich zurücklassen und darf keinen Anteil mehr daran haben. Ohne Furcht und Kompromisse muss er sich jederzeit gegen sie stellen.

Ob die Welt sich in ihren gröberen oder in ihren feineren Formen zeigt, in allem müssen wir ihr Wesen erkennen und sie rundweg ablehnen. Das müssen wir tun, wollen wir in unseren Tagen mit Gott wandeln, wie es Enoch in seiner Zeit tat. Ein klarer Bruch mit der Welt ist eine unumgängliche Forderung für den Christen.

*„Ihr Ehebrecher und Ehebrecherinnen, wisst ihr nicht, dass die Freundschaft der Welt Feindschaft wider Gott ist? Wer nun irgendein Freund der Welt sein will, stellt sich als Feind Gottes dar.“ (Jakobus 4,4).*

*„Habt die Welt nicht lieb, noch was in ihr ist. Wenn jemand die Welt liebt, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm; denn alles, was in der Welt ist, die Fleischeslust, die Augenlust und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt.“ (1. Joh. 2,15).*

Diese Worte Gottes sind nicht vor uns um sie zu untersuchen; Sie sind da ihnen gehorsam zu sein und wir haben kein Recht, uns als Christen zu bezeichnen, wenn wir diesen Worten nicht gehorchen.

Ich persönlich fürchte mich vor jeder Art religiöser Anfeuerung oder Bewegung, die nicht Buße bewirkt und zu einer klaren, scharfsinnigen Absonderung des Christen von der Welt führt. Jede Bemühung um eine Erweckung scheint mir verdächtig, wenn sie die klaren Forderungen des Reiches Gottes zugunsten einer größeren Popularität fallen lässt. Ganz gleich, wie anziehend eine Bewegung erscheinen mag: wenn sie nicht die Gerechtigkeit zur Grundlage hat und sich an der Demut nährt, ist sie nicht von Gott. Wenn sie sich das Fleisch zunutze macht, ist es nichts als ein religiöser Schwindel, den kein gottesfürchtiger Christ unterstützen sollte. Nur dasjenige erweist sich als aus Gott, was auf Kosten des menschlichen Ich gedeiht und den Geist ehrt. *„Wie geschrieben steht, wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn.“ (1. Korinther 1:31)*

©A. Tozer

---

# Charisma Artikel

*Dienstag Morgen, 13. März 2001*

*Artikel: 41% der US-Kirchgänger sind NICHT GERETTET, sogar nach den niedrigsten Messstandards solcher Dinge.*

Oh, wie traurig ich bin, um diesen Punkt erneut zu machen, wenn mein Herz nach höheren Dingen trachtet ... aber uns allen zu liebe, um vollkommen „die unerforschlichen Reichtümer Christi“ zu erleben, müssen wir auch die „VERWALTUNG der unerforschlichen Reichtümer“ entdecken! Paulus sprach hiervon (Eph 3: 2-10; 1.Tim. 3:15; 1. Kor 3: 10-20) und zeigte dies in dem worüber in 90% seiner Briefe schrieb. Jesus sprach von Seiner eigenen Arbeit als „Erbauer des Hauses“ und dem Haupt Eckstein auf diese Weise: „Ich werde *meine Kirche* bauen auf dem Felsen einer Offenbarung an jeden, eine Offenbarung die direkt vom Vater selbst gekommen ist, von dem wer der Sohn des lebendigen Gottes *wirklich* ist. Und die *Kirche* wird die Macht des Feindes verwüsten und Gefangene frei machen. Die Tore der Hölle werden der Kirche die \*Ich\* baue nicht widerstehen.“ „Seid sehr vorsichtig, WIE ihr baut!“ spricht der Herr. Also, seid geduldig, um sehr viel der „Kirchenwelt“ zuliebe, die es noch nicht gesehen hat ...

Vielleicht werden einige nach dem Lesen des unterstehenden Artikels in *Maranatha News Watch* und *Charisma Magazine*, anfangen zu erkennen, dass ein Paradigma Problem von immensen Proportionen in unserer heutigen „Kirchenwelt“ besteht. „Siehst du diese große Struktur, Jesus?!“ (Math. 24: 1-2). Wenn die sichtbare Kirche wirklich täglich den offenen Christus manifestiert und verkörpert, dann ist Er WIRKLICH in ihrer Mitte, lebendig mit Macht und Liebe und Weisheit und Wahrheit. Also, wenn Er es wirklich IST, wie könnten die meisten schlafen, unseren eigenen Statistiken gemäß? Eine andere Erklärung ist: Wenn der Leuchter entfernt worden ist, bewegt Er sich an diesen Orten nicht mehr umher, nach seinem eigenen Wort.

Das Paradigma-Problem zerlegt sich auf diese Weise:

1) Das Nikolaitentum-Problem - Saulus, von oben (vorne, offiziell zuständig), statt Samuel, von innen. Zugewiesene Klerus/Laien oder offizielle „Führer“ oder „Lehrer“ sind eine schlechte Idee. Jesus sagte, sogar an die Zwölf, „nenne NIEMAND“ offiziell in diese Stellungen, „denn ihr seid alle nur Brüder unter Brüdern“ (Mat. 23: 9). Wenn wir lernen, die GABEN in unserer Mitte, und nicht (große oder kleine) Vorsitzende zu schätzen und zu respektieren, werden wir *viel* näher kommen, um Jesus wieder LEBENDIG als Haupt seiner Kirche zu sehen, die Er selbst leitet und lehrt! „Wenn der zweite eine Offenbarung hat, *soll der erste sich hinsetzen!*“

2) Mangel an wahren täglichen Beziehungen (Hebr. 3:12-14, Gal 6:1-4, Jak 5:16, Apostelgeschichte 2:42-47) unter 100% derer, die sich Christen nennen (Apostelgeschichte 2:44, Heb 8,11). Diese unzusammenhängende Lebensqualität, in der jeder „sein eigenes Leben führt“ und dann Gott hinzufügt (statt 1.Kor 12, Apostelgeschichte 2:42-47 und „Trachtet ZUERST nach dem Königreich) wird immer zu viel Sauerteig im Teig führen. In solch einem selbstzentrierten Zustand würde es zu wenig Licht geben, um zu sehen oder zu helfen, um die Sauerteigprobleme zu lösen, wie Gott es uns befiehlt (1.Kor 5:7; 12, Jos 7). Viele, die schwach sind, werden ihr ganzes Leben lang schwach bleiben, wenn sie nicht die Hilfe bekommen, die Gott durch sein Volk und durch seine Gaben in diesen Menschen geplant hat. Mehr Wissen an sich wird nicht helfen, ohne den vielen Gaben des Leibes Christi, die „TÄGLICH!“ mit ihnen zusammenarbeiten. Und viele, die nur so tun als ob sie Christen sind oder Unbekehrte, werden denken, dass sie hervorragende Christen sind und niemals die Chance haben, den wirklichen Jesus zu treffen, solange wir weiterhin schlecht Bauen. Die von Menschen erdachte und bequeme Bauweise von „vorprogrammierten Zeiten und Orten“ - unBiblich zum Kern - hat offensichtlich zu viel Tragödie geführt, ihrer eigenen Statistik nach. Es ist kein Wunder, dass so viel Schaden an Kindern und Ehen und Leben geschehen ist.

Können wir erneut erwägen, wie Paulus ausdrückte, „WIE wir bauen“? Für Jesus? Für unsere Kinder? Für uns? Was wird nötig sein, für diejenigen mit einem Herzen für Jesus und die Seine Frucht sehen wollen, um die Notwendigkeit zu sehen für mehr als ein neues Programm oder einen neuen „Prediger“ oder ein Gebäude, oder ein neues Wohnzimmer oder eine neue Gitarre oder Bibelstunde? Wie Gott in Jeremias Tag gesagt hat - wenn wir gemeinsam über die Dinge

weinen, die *genauso ernst sind* wie die denen er sich entgegenstellte - müssen wir zusammen „entwurzeln, zerreißen, zerstören und umstürzen, damit Er bauen und pflanzen kann“.

Wenn wir es Jesus erlauben, wirklich Haupt seiner Kirche zu sein, in der Praxis, anstatt eine Galionsfigur (wie Tozer es ausdrückte) oder ein „Thema“ ...dann...

***Ist JESUS sehr, sehr, sehr attraktiv, und das ÄNDERT alles!***

*Betrachtet den unterstehenden Artikel aus dem christlichen Nachrichtendienst und dann eine Alternative ...*

=====  
**MARANATHA NEWSWATCH**

**Ausgabe Nr. 184 3/12/01**

=====  
Studie: Kirchen haben ihre geistliche Leidenschaft verloren

(CHARISMA) - Trotz der Tatsache, dass es heute mehr wiedergeborene Christen gibt als vor zehn Jahren, ist Amerika geistig stagniert. Eine neue Studie über den Zustand des Christentums in der Nation hat ergeben, dass Amerikaner sich stets für den Glauben interessieren und sich für religiöse Menschen halten - aber sie kommt zu dem Schluss, dass die Gläubigen scheinbar in spiritueller Selbstzufriedenheit verstrickt sind.

Das Urteil wurde im Bericht über den Zustand der Kirche von der Barna Research Group (BRG), einer kalifornischen christlichen Organisation, ausgeliefert, die jährlich eine nationale Studie über die Praktiken und Perspektiven des Landes durchführt.

Nicht alles ist düster. Das Studium von 1.005 Protestanten und Katholiken stellte fest, dass der Prozentsatz der erwachsenen wiedergeborenen Christen von 35% im Jahr 1991 auf 41% im Jahr 2001 stieg. Seit 1995 gibt es einen Fünf-Punkte-Anstieg des Prozentsatzes der Erwachsenen, die sagen sie seien „total engagiert“ im christlichen Glauben.

Aber der Bericht fand einen Rückgang in anderen bedeutenden Glaubensgebieten. Das regelmäßige Bibellesen sank im letzten Jahrzehnt von 45% auf 37%. Freiwilligenarbeit in der Kirche sank von 27% auf 20% im gleichen Zeitraum. Gottesdienstbesuch ist von 49% auf 42% gesunken.

Die Studie zeigte auch andere beunruhigende Erkenntnisse. Vier von zehn Christen gehen in einer typischen Woche nicht zur Kirche oder lesen keine Bibel, während sieben von zehn in keiner kleinen Gruppe, die sich für geistliche Zwecke trifft, beteiligt sind. Der Bericht bestätigte auch, dass es mehr als 10 Millionen Christen gibt, die zu keiner Kirche gehören.

BRG-Präsident sagte, die Ergebnisse deuten auf die Notwendigkeit von Amerika nach einem geistlichen Shake-up. Laut George Barna, „in einer typischen Woche, sind 41% der Erwachsenen, die christliche Kirchen besuchen, nicht wiedergeboren. Mehr als ein Drittel der evangelischen Kirchgänger sind nicht wiedergeboren.“ Er fügte hinzu: „Die meisten dieser Leute haben seit Jahren und Jahren christliche Kirchen besucht, ohne die Grundlagen des christlichen Glaubens und dessen persönliche Implikationen wirklich zu verstehen.“

Auf der Grundlage früherer BRG-Befunde bekräftigte Barna: „Amerika hat bestimmt nicht die geistliche Wiederbelebung erlebt, die viele Christen erhofft hatten, als das neue Jahrtausend begann.“

Er fügte hinzu: „Es gibt ausgezeichnete Ausnahmen im ganzen Land, aber insgesamt bleibt das christliche Ministerium in einer tiefen Furche stecken ... Wie die Gemeinden von Laodizäa und Sardes, die in der Bibel als für Gott unangenehm beschrieben werden, wegen ihrer Selbstzufriedenheit und geistigem Tod, haben zu viele Christen und Kirchen in Amerika geistliche Leidenschaft gegen leere Rituale, kluge Methoden und geistlose Praktiken vertauscht.

„Die Herausforderung an die heutige Kirche ist nicht methodisch. Es ist eine Herausforderung, die geistige Leidenschaft der Christen der Nation wiederzubeleben.“

Barna's Ansichten widersprechen denen des Christian Broadcasting Network Gründer Pat Robertson, der der Virginia Press Association letzte Woche sagte, dass es eine religiöse Wiederbelebung in Amerika gäbe. Er sagte, dass die Wiederbelebung die Politik Amerikas erheblich beeinträchtigte, weil religiöse Leute mit Politikern zusammenarbeiteten, um das Land zu verbessern. Das Engagement sei „ein sehr gesunder Trend“, sagte er.

© 2001 charismanews.com (Veröffentlichungsdatum: 8. März 2001)

*Kontrastiere was du gerade gelesen hast mit ...*

## Es gibt HOFFNUNG!

Wie sieht das Reich Gottes wirklich aus? Wie wird eine Kirche, die heute in Gottes Gegenwart und voller Gnade wandelt, aussehen? Wie kann ich den Geist Christi erkennen und Seinen besten Weg für Sein Volk und für mich?

Jesu Braut, seine Gemeinde. Sie ist eine besondere Dame, eine „Braut VORBEREITET für die Rückkehr des Bräutigams“, der König der Herrlichkeit. Sie ist „eine herrliche Gemeinde, die keine Flecken oder Falten oder ähnliches hat, aber heilig und ohne Makel ist.“ Sie ist ein gleiches Joch für Jesus, mitleidig, doch voller Wut vor Heuchelei; empfindsam, aber sie strebt unablässig der Vollendung der Angelegenheiten ihres Vaters nach. Das ist die Kirche, die Jesus mit Seinem Blut gekauft hat ...

Sie wird eine Kirche sein, die nicht an Zeit und Ort gebunden ist, sondern „täglich in der Öffentlichkeit und von Haus zu Haus.“ Sie wird „zusammengehalten und geschützt von jedem Gelenk“, „alle Mitglieder von einander“, „einander die Sünden bekennen“, „einander täglich ermahnen, damit niemand durch die Täuschungen der Sünde verhärtet wird“, einander immer lieben und dienen und in Freude und Danksagung „einer des anderen Lasten tragen“. Auch mit ein paar Tränen. Ihre Zusammenkünfte werden nur der Überlauf dessen sein, was auf den Straßen und in den Häusern aller ihrer Leute geschieht. „Nun war die Menge derer, die glaubten, von einem Herzen und einer Seele; Auch sagte keiner, dass was er besaß, sein eigenes war“ (Apg. 4,32).

Die Kirche wird durch „Mega-Kraft“ und „Mega-Gnade“ charakterisiert. Sünde wird mit „immer größer werdender Herrlichkeit“ sichtbar gemacht und ausgerottet werden im Leben derer in der Kirche. Gefangene werden endlich BEFREIT werden. Das Singen von Liedern an unseren Gott wird nicht in ein Menü geschrieben werden, das eine Woche im Voraus gedruckt wird, sondern es wird aus dem herausfließen, was Gott gegenwärtig in unserer Mitte tut. Achtung! Diese freudigen, von Glauben gefüllten Heiligen können sogar in einem Burger-King-Parkplatz anfangen zu singen, während die Gemeinde beim Restaurant zu einer Mahlzeit zusammenkommt. Was an einem Ort echt ist, sollte doch überall echt sein! (Dieser neue Wein, dieses lebende Wasser, hat seltsame Effekte, weißt du. Es ist einfach biblisches, normales, mit Jesus gefülltem Christentum!)

Gemeinsam, mit vertrauten Beziehungen, werden wir **LEBEN**, wie unser Herr es tat. Jesus, der Christus Gottes, lebt jetzt in uns, einzeln und als Volk (Kol. 1,26-27, 3:4, Gal. 2,20, Apostelgeschichte 17:28, Eph 5,18; 1.Jn. 2:6, Röm 8:9).

Diese Passage ist das ewige Modell der Kirche die Jesus etabliert hat, und sie ist es für jede Generation, die mit Ihm durch Seinen Geist wandeln wird:

*„Der Geist des Herrn, des Herrschers, ist auf mir, weil der Herr mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu verbinden, die zerbrochenen Herzens sind, den Gefangenen Befreiung zu verkünden und Öffnung des Kerkers den Gebundenen, um zu verkündigen das angenehme Jahr des Herrn und den Tag der Rache unseres Gottes, und um zu trösten alle Trauernden; um den Trauernden von Zion zu verleihen, dass ihnen Kopfschmuck statt Asche gegeben werde, Freudenöl statt Trauer und Feierkleider statt eines betrübten Geistes, dass sie genannt werden Bäume der Gerechtigkeit, eine Pflanzung des Herrn zu seinem Ruhm.*

*„Und sie werden die uralten Trümmer aufbauen und wieder aufrichten, was vor Zeiten zerstört worden ist; sie werden die verwüsteten Städte erneuern, die von Geschlecht zu Geschlecht in Trümmern lagen.*

*„Ihr aber werdet Priester des Herrn heißen, und man wird euch Diener unseres Gottes nennen.“ (Jesaja 61: 1-6, Lukas 4,18-19).*

Gottes Version ist doch jederzeit besser als die der Mensch, nicht wahr?! Und solche Kirchen existieren tatsächlich! Wenn du Teil davon sein möchtest, weiß gewiss: „Wir müssen durch viele Drangsalen in das Reich Gottes hineinkommen.“ Willst du es tun, egal was alle anderen tun? Wirst du diesen Preis bezahlen? Ich weiß das du es wirst. Es lohnt sich sehr.

*„Dem aber, der weit über die Maßen mehr zu tun vermag als wir bitten oder verstehen, gemäß der Kraft, die in uns wirkt, ihm sei die Ehre in der Gemeinde in Christus Jesus, auf alle Geschlechter der Ewigkeit der Ewigkeiten! Amen.“ (Epheser 3: 20-21).*

---

# Gottes Erwachungsruf

*Montagsmorgen, am 7. Dezember 1998*

## Der Ruf, der Leib Christi zu sein, eher als etwas zu „besuchen“

Es ist Gottes Auserwählten, weltweit, mehr und mehr offensichtlich, dass das typische Ausleben der sogenannten „Kirche“ vom Feind und durch weltliche Kultur beeinflusst worden ist. Unser Verständnis und Ausdruck von was „Kirche“ ist, weltweit, in Generation nach Generation, wurde auf einen Machiavellistischen Weg der Seichtheit, des Stolzes, der Gier, der Lauheit, der Weltlichkeit und einer Ismaelischen Infrastruktur geführt. In den heutigen Institutionen ist die Qualität der Predigten und Lehre manchmal gut. Es fällt mir schwer zu behaupten, (nach Teilnahme an viele Hunderte von „Gottesdiensten“ aller erdenklichen Konfessionen und „Nicht-Konfessionen“), dass „die meisten“ Lehren in diesen Versammlungen wahrhaftig sind. Aber sicherlich ist manches ganz gut. Manchmal ist die „Anbetungszeit“ „ermutigend“ oder „inspirierend“. Wir müssen jedoch hinzufügen, dass dies oft geistliche Prostitution benötigt hat, um „talentierte“ Musiker „führen“ zu lassen - trotz der Tatsache, dass sie vielleicht wenig oder gar keine wirkliche Beziehung zu Jesus haben. Ihre UnRegeneration oder ihr weltliches Leben wird oft übersehen, um unser gewünschtes Ziel einer wunderbaren Anbetungserfahrung zu erreichen, um größere Zahlen zu gewinnen. Häufig haben sich die „Programme“ moderner religiöser Gemeinden auf „würdige“ Ziele konzentriert, wie zum Beispiel hungrige Ungläubige zu ernähren, Häuser in Nicaragua zu bauen oder Traktate an Passanten in Städten zu verteilen. Viele Gruppen haben eine gewaltige und laufende Anzahl von kreativen Bemühungen, viele oder die meisten davon mögen gute Dinge sein. Und dennoch...

Und dennoch geht es um die Qualität des TÄGLICHEN LEBENS der Menschen in diesen Organisationen. DAS ist die WAHRE Messung,

wie viel von dem, was passiert, wirklich von Jesus ist. Der Mangel an täglicher Anwendung des Wortes Gottes, untereinander durch das Priestertum der Gläubigen, ist unwägend. In den meisten religiösen Gruppen, VERSUCHEN sogar nur 5-10% des „engagierten Kerns“ (eine Zahl die von vielen „Pastoren“ als die Norm beschrieben wird), um in sichtbarer, täglicher Weise im Leben anderer beteiligt zu sein, wie Jesus es befiehlt und demonstriert. Und diese Zahl ist immer noch ziemlich genau, auch mit den „Zellgruppen“-Programmen, die überall als Anerkennung dieser Krise entstanden sind. Sogar innerhalb dieser Zellgruppen gibt es viele Geschichten von Überraschungs-Selbstmorden, zügelloser verborgener Pornographie, Liebe der Welt, Klatsch, Mangel an Vergebung, Stolz, Ehrgeiz und allgemeine Inhaltslosigkeit. Einfach die Größe der Gruppe ändern, einen weniger erfahrenen Leiter zuweisen, und das religiöse Gebäude und Sitzplätze mit einem Haus und Sofa ersetzen ... ändert nicht ihre DNA.

Übrigens, von „institutioneller Religion“ wegzurennen, damit man „niemanden außer GOTT antworten muss“, ist in der Regel auch eine Täuschung. Achtsamkeit und Weisheit und Gottes Wege Lernen sind hier angebracht. Man kann nicht einfach rauslaufen und „eine Gruppe anfangen“ (wie Menschen solche Dinge typischerweise tun) und erwarten, viel mehr als Herzschmerz, Verwirrung und Zwiespalt zu finden und eine kolossale Verschwendung von Zeit und Emotionen. Fragt die meisten von denen, die es versucht haben! Lasst uns vorsichtig mit so heiklen und heiligen Dingen wie Jesu Kirche vorgehen!

Einander sein Leben hinzulegen, sich in den Häusern und an den Arbeitsplätzen zu beteiligen, sich gemeinsam am Leben der Kinder zu beteiligen, verwundbar zu sein, „Sünden zu bekennen“, „einer des anderen Lasten tragen und so das Gesetz Christi erfüllen“, das gegenseitige Leben und die Abhängigkeit des Priestertums von 1. Korinther 12-13 ... diese sind fast ganz unbekannt in einer gesamten Gemeinde von Gläubigen. Und solch eine Gemeinde, so biblisch und obligatorisch es auch ist, auf diese Weise zu leben, würde mit Argwohn betrachtet werden und einen schlechten Ruf haben.

Dennoch werden die zügellose Lauheit und der Sauerteig in der allgemeinen Bevölkerung der meisten Gemeinden von Gott verboten. Das Problem wird nur „angepredigt“ - nicht gelöst. Der Wahnsinn der Täuschung und Weltlichkeit unter den Jugendlichen dieser Organisationen ist jenseits aller Beschreibung. Ich könnte euch auf Leute von höchst angesehenen Gemeinden überall hinweisen, die

völlig verwüstet worden sind durch das, was „hinter den Kulissen“ in ihrer Kirchengruppe geschehen ist. Alle diese Tragödien und Todesopfer und mehr sagen einfach aus, was Jesus sagte: „Man kennt einen Baum an seiner Frucht“ und „Weisheit wird von ihren Kindern aufgezeigt“.

Es ist grundsätzlich etwas falsch mit dem Verständnis und Ausdruck von „Kirche“, wie es so häufig in den letzten Haufen von Jahren praktiziert wurde (und wie Hunderte von Tausenden jetzt von den Berggipfeln in jeder Sprache schreien)!

ABER! Es ist trotzdem wert, folgendes zu sagen: Obwohl die meisten Kirchen äußerst wenig Ähnlichkeit haben mit der lebensgefüllten Kirche, von der wir in der Bibel lesen (trotz ihrer guten Lehre, guter Anbetung und guten Programmen), hatten die meisten, die energisch an den heutigen Organisationen teilnehmen, nur die höchsten Motive.

Warum dann jetzt der „Weckruf“? Warum haben wir das alles noch nicht gesehen? Manche in früheren Generationen haben es natürlich. Aber die meisten von ihnen wurden zu Tode gemartert, wie Jesus es voraussagte. Einige wurden körperlich gemartert, einige durch Verleumdung und übler Nachrede und Politik. Die, die etwas zu verlieren haben, haben Gottes Propheten in jeder Generation unterdrückt. Warum erheben sich die Massen in wachsender Zahl und in wachsendem Mut, mit einer Stimme? Vielleicht sind die „zwei Zeugen“ bereit zu stehen, und spürt die Braut, dass die Zeit der Vorbereitung für den Bräutigam kurz wird. Vielleicht spüren „der Geist und die Braut“, dass die Stunde um „KOMMT!“ zu sagen sich naht. Und doch mangelt es so viel an dieser Vorbereitung.

Zu oft sind wir durch die Unermesslichkeit und Traditionen der religiösen Welt wie wir sie kennen hypnotisiert worden („Es ist überall und wir haben nie was anderes gekannt!“ „Mama und Papa waren gute Leute, sie liebten den Herrn, wo ist also das Problem?“). Wir sind von religiösen Sentimentalitäten und emotionalen Mitteln angelockt worden („Es ist alles so nett, so süß, so bewegend, so beruhigend, so erfüllend ...“). Wir haben uns erlaubt, bedroht zu werden und zu dessen Unterwerfung erpresst zu werden. („Du willst doch GOTT nicht ablehnen, oder?“) Manchmal sind wir sogar vom Versprechen des Aufstiegs verführt worden. („Du könntest eines Tages ein Führer sein! Du hast eine echte Berufung und Gabe von Gott! Du könntest dann einen eigenen Dienst haben. Arbeite einfach nur „von innen“

und so kannst du uns wirklich helfen.“) „Spitzturm des Tempels“-Sachen, zweifellos.

Doch die meisten von uns, die uns in typischen Kirchensituationen überall in der Welt engagiert haben, als „Personal“ oder nicht, hatten nur die besten Interessen, um unseren auferstandenen Messias, Jesus, zu dienen. Wir haben mit Recht gewollt und versucht, Ihn in einem bedeutungsvollen und biblischen Ausdruck seines Leibes, der örtlich sichtbaren Kirche, zu dienen.

Die gute Nachricht: Auf globaler Ebene werden Sachen immer besser. Viele überall sind vom Heiligen Geist von Seinem Ruf geweckt worden, das Leben Jesu in der örtlichen Gemeinde TÄGLICH auszuleben, und seine Herrlichkeit und Weisheit und Heiligkeit zu widerspiegeln. Obwohl wir in dieser Saison des Erwachens buchstäblich jeden Tag Briefe bekommen, gibt es zweifellos weit, weit mehr als die von denen wir bewusst sind. Sogar die Briefe, die wir erhalten, kommen aus einem Querschnitt vieler Länder und Sprachen und Kulturen, und sie rufen aus, um mehr über Jesus und das tägliche Leben Seines Leibes in der örtlichen Gemeinde zu erfahren. Ich erwähne dies aus einem Grund. Viele Male werden die Briefe oder Telefonate, die wir erhalten, mit Tränen angefeuchtet. „Ich bin so glücklich! Mir wurde mein ganzes Leben gesagt, dass ich verrückt bin. Mir wurde gesagt, dass ich ein Unruhestifter bin und nur auf der Suche nach Perfektion bin, die ich niemals finden werde. Ich sollte mit den Dingen wie sie sind zufrieden sein, und versuchen, sie zu verbessern. Aber ich bin nicht verrückt, und Gott *will* eine SICHTBARE Gemeinde bauen, die jeden Tag lebt, wie Sein Sohn jeden Tag gelebt hat!

Er *will* eine Kirche, die zwar nicht „perfekt“ ist ... doch „jeder vom Geringsten zum Größten“ liebt Ihn und kennt Ihn und „liebt das Licht“. Wir erwähnen diese anderen Leute da draußen, weil wir wollen, dass du weißt, dass du nicht allein bist und dass du NICHT verrückt bist. Oder vielleicht bist du verrückt wie Enoch, wie Abraham, wie Mose, wie Elia und Jeremia, wie Paulus ... und wie Jesus. Vielleicht bist du doch verrückt, aber du bist nicht allein.

In Malawi, Afrika, hat ein sehr lieber Freund und Bruder (in Malawi geboren) den Ruf des Heiligen Geistes über das Wirken der Kirche Jesu mit folgendem verglichen: „David Livingstone brachte Malawi die gute Nachricht von Jesus (1859). David Livingstones Geschenk an uns ist wie das Lebengebende Brot in einem Korb. Und nun gibt uns

die gute Nachricht vom KÖNIGREICH und vom LEBEN des Leibes Christi als ein tägliches Priestertum ein anderes Geschenk dazu. Dieses Geschenk hat uns die Fähigkeit gegeben, den Deckel aufzumachen, das Brot aus dem Korb zu nehmen, es zu essen und uns ganz zu nähren!“ Kostbare Einsicht.

Trotz der Tatsache, dass wir für so viele, viele Jahre bedingt wurden, die „Kirche“ als solches zu akzeptieren, wissen viele Menschen jetzt, dass die Braut Jesu „sich bereit machen muss.“ Und diese echte Kirche hat nichts damit zu tun, ob sie auf einer Kirchenbank, einem Klappstuhl oder sogar in einem Haus oder im Wohnzimmer sitzt. Beteiligung an dem was von bloßen Menschen konstruiert und kontrolliert wird, ist immer noch *nicht* das, was Gott beabsichtigt. Auch wenn einige „Amateur-Talent“ Ausnahmen erlaubt sind, oder manche gefilterten Lehren oder Äußerungen in kontrolliertem Rahmen erlaubt sind (damit alle „Laien“ sich beteiligen), ist das nicht das echte Ding - geboren und unterstützt von und definiert durch Beziehung zu Jesus und Seinem Körper. Ein KÖNIGREICH von PRIESTERN, tägliches Engagement im LEBEN von 100% der „Mitglieder“ des Leibes Jesu, untereinander; die Tore der Höllen zerbrechen - das ist das einzige, das jemals Sein Herz befriedigen und Seine Prophetischen Lehren erfüllen wird. Und das Tal der trockenen Knochen, berührt vom Wind des Geistes, der Jesus Christus von den Toten zurückbracht hat, wird durch seine Gnade und Barmherzigkeit aufwehen! Ich liebe es. Es geht sichtbar aufwärts... :)

## Seinen Traum realisieren!!

Und so. Ein innerer Ruf des Geistes Gottes beschleunigt ein „außerhalb des Lagers gehen“, zur Gemeinschaft mit Seinen Leiden und um Sein Leib zu SEIN - statt ihn nur „zu studieren“ oder darüber zu singen. TÄGLICH. Die Kirche die *wirklich* zur KIRCHE wird! Da so viele ein heiliges Bestreben haben nach Seiner heiligen Stadt, die von oben herabkommt, wird es immer wichtiger, von „der Verwaltung“ oder der „praktischen Ausarbeitung“ des „unergründlichen Reichtums Christi“ zu sprechen, wie Paulus es tat (Eph. 3: 8-10). Mit anderen Worten, es gibt wirklich praktische Fragen, die aufkommen, wenn man zur täglichen, interaktiven Kirche *wird*, die „miteinander verbunden und verstrickt“ ist.

Diese Fragen sind natürlich meistens denjenigen irrelevant, die versuchen, das Christentum um Treffen, Gebäude, gemieteten Klerus

und Programme zu zentrieren. Für jene religiösen Organisationen, die wenig Schwierigkeiten oder Unannehmlichkeiten mit bekanntem oder unbekanntem „Sauerteig im Teig“ haben, gibt es nicht viel drüber nachzudenken. Wenn jemand dort einsteigen will und „Mitglied“ werden möchte, sind sie immer herzlich willkommen. Bei einer institutionellen Gemeinde sind die Fragen ziemlich einfach. Wenn man „seinen Zehnten gibt“, ein paar Talente anbieten kann, und sich verpflichtet, regelmäßig teilzunehmen, wäre das fast universell ausreichend. Man würde mehr als willkommen sein, umzuziehen und „Mitglied zu werden.“ Wenn es auch sicher viele echte Christen in diesen Gruppen gibt, heißt das nicht, dass Jesus mit diesen Organisationen glücklich ist, oder dass die meisten ihr Volles Potenzial erreichen an einem Ort, an dem „etwas Sauerteig den GANZEN Teig säuert“. Wie Usa es entdeckte, wenn wir Philister-Methoden anwenden, um Gottes Ziele zu erreichen, werden Menschen verletzt und sterben sie. In einer Kirche, die nicht nach Gottes Weg baut, werden sogar wahre Christen Schaden erlangen. Verwechsle hier nichts, und sage nicht: „Soundso können nicht Christen sein.“ Darüber reden wir jetzt nicht. Hier geht es darum, wie wir bauen. Es ist schändlich, dass viele ihr Potenzial für Jesus niemals erreichen werden, weil wir „versucht haben, einen Orangenbaum am Nordpol wachsen zu lassen.“ Es ist wirklich wichtig, wie wir bauen.

*„Wie nun aber jemand darauf weiterbaut – ob mit Gold, Silber, Edelsteinen, Holz, Schilfrohr oder Stroh –, das wird nicht verborgen bleiben; der Tag des Gerichts wird bei jedem ans Licht bringen, welches Material er verwendet hat. Denn im Feuer des Gerichts wird das Werk jedes Einzelnen auf seine Qualität geprüft werden. Wenn das, was jemand auf dem Fundament aufgebaut hat, die Feuerprobe besteht, wird Gott ihn belohnen. Wenn es jedoch verbrennt, wird er seinen Lohn verlieren. Er selbst wird zwar gerettet werden, aber nur wie einer, der im letzten Augenblick aus dem Feuer gerissen wird.“ (1. Korinther 3,12-15)*

Nun, für diejenigen, die auf Beziehung bauen wollen - eher als auf Organigrammen von Hierarchien, Programmen, Formen, Traditionen und Kalendergebundene Zeiten, Orten und Veranstaltungen ... gibt es viel zu reden.

---

# Die neue „Pearl Harbor Katastrophe“ vermeiden!

*Mittwoch Nacht, 7. März 2001*

*Ein Admiral erläutert U-Bootbruch-Faktoren*

*Die Associated Press*

*7. März 2001 17:02 Uhr*

*PEARL HARBOR, Hawaii (AP) - Ein Marine-Admiral skizzierte am Mittwoch fünf Faktoren, die seiner Meinung nach zu der tödlichen Kollision zwischen einem nuklearen U-Boot und einem japanischen Fischerboot führte.*

*Konteradmiral Charles Griffiths, der die Voruntersuchung der Marine führte, verbrachte seinen dritten Tag in einem Untersuchungsgericht damit zu bezeugen, warum die USS Greenville die Ehime Maru traf.*

*„Was ging schief?“, fragte Vizeadmiral John Nathman, einer von drei Admiralen auf dem Panel.*

*Griffiths fasste sein Zeugnis mit einer Liste von Problemen zusammen:*

- 1) Mangel an qualifizierten Sonarbetreibern an Bord der Greenville.*
- 2) Defekte Ausrüstung, die dazu beigetragen haben könnte, das japanische Schiff zu erkennen.*
- 3) Die Anzahl und das Auffinden von sechzehn zivilen Gästen, die das U-Boot besuchten.*
- 4) Eine Übereiltheit eine Notfallübung, die fast 45 Minuten zurückgeschoben wurde, zu vervollständigen, wegen Verzögerungen, inklusive eines langen Mittagessens für die Gäste.*
- 5) Ein Befehlsklima, in dem die Besatzungsmitglieder unvertraut*

*damit waren, den Kommandanten in Frage zu stellen, weil sie seinen Fähigkeiten vertrauten.*

Schauen wir uns mal dieses jüngste Ereignis mit geistlichen Augen an.

Diese Dinge und alle Dinge „sind zu unserem Lernen“ und finden zur Lehre für diejenigen statt, „auf denen die Spitze der Zeitalter zugekommen ist“.

Das SCHIFF der Gnade und Wahrheit Gottes, die Säule und die Grundlage der Wahrheit, die sichtbare Ekklesia (die Gemeinde) - muss die gleichen Fallstricke vermeiden wie diejenigen, die den Verlust des Lebens in dem oben erwähnten Ereignis verursacht haben. Also, worauf sollen wir aufpassen????!

Katastrophen passieren in folgenden Fällen:

1) Wenn es wenig oder kein offenes tägliches Prophetisches Leben unter den Heiligen gibt. Natürlich, wenn wir „Prophetisch“ sagen, sprechen wir NICHT von einem hohen Tier das magische Worte auf einer Bühne ausspricht oder nach Vereinbarung in einem geheimen Raum. Ach du liebe Zeit! Das ist ein trauriger Verlust und voller Herzschmerz und sehr gefährlich im Vergleich zur Echten Sache. Und wir meinen nicht viele kleine Möchtegerne, die im wesentlichen getrennt von anderen leben und sich nur bei „Treffen“ sehen, und sagen: „Der Herr hat mir gesagt, dass ich dir das sagen soll ...“ Oder „Du wirst zu diesem oder jenem werden, wenn du groß bist ...“ oder „So spricht der Herr! Bla, bla, und so weiter und so fort.“ Wir meinen, was GOTT in Apostelgeschichte 2:16-18, 42-47 gemeint hat! Tägliches Leben! Das LEBENDIGE „andauernde“ Wort Gottes miteinander teilen, beim aufstehen, beim sitzen und unterwegs (3. Mose 6,11) - in Läden, Märkten, Häusern, Arbeitsplätzen und Nachbarschaften und in der Kindererziehung und Beziehungen, als *Heilige Nation, ein Königreich von Priestern*. „Ach, dass doch das ganze Volk des Herrn weissagen würde!“ Und so wird es auch sein! Keine „heiligen Kirchenfensterglas-Stimmen“, keine „veraltete“ Alt-Testamentliche Heilige Orakel Shows von selbst verkündeten „Karnevals-Propheten“! (Diese Shows degradieren den Rest des Volkes Gottes zu einer „Puppentheater-Show“.) Das Echte prophetische Volk besteht aus allen, „vom Geringsten bis zum Größten“, die die Hände von Menschen in die Hand Jesu legen, indem sie ihnen die Vision des Sohnes Gottes zeigen (Offb. 19,11-16) und ihnen helfen, die „Sünden, die sie so leicht umstricken“ zu sehen und zu beseitigen, damit sie frei sein können (siehe das Lied „Prophetische Menschen“ für mehr

hierüber.)

2) Wenn das Klerus/Laien-System unsere Bauart ist - Nikolaitismus („Eroberung des Volkes“), der „Pfarrer“ - der „Zellenführer“ - „der Lebensgruppe/Bibelstunde/was auch immer -Führer“ - „Ehrwürden“ - der „Priester“ - der „Geistliche“ (obwohl keine solchen Tiere in den Heiligen Schriften existieren, wie sie es heute tun), - dann laden wir Schwierigkeiten ein. Erinnert euch daran, dass Gott gesagt hat, dass Israel IHN ABGELEHNT hat, als sie ein *Amt* über sich wollten (Saul), anstatt Gaben um sie herum (Samuel)? „So ist es auch heute“, wie der Apostel Paulus es ausdrückte, als er den Unterschied zwischen Ismael und Isaak schilderte. Die Ernennung von einem Oberhaupt oder „Hauptvermittler“ ist die unBiblische Art, in der wir in einer Versammlung der Gläubigen „bauen“ - dessen Ergebnis weitaus tragischer ist als das Schiff, das gerade in Pearl Harbor versenkt wurde. Die anderen Gaben im Leib Christi (die jetzt in unBiblischer Weise von den Bevollmächtigten „kontrolliert“ und „erobert“ werden), die „Ausrüstung“, die Leben und Ehen und Jugendliche Seelen retten und die Hölle überwinden könnte, bleibt praktisch nutzlos und defekt und nicht operativ.

3) Wenn es „Sauerteig im Teig“ gibt, weil der Körper der Gläubigen auf „Anwesenheit“ basiert ist (ob in einer religiösen Einrichtung oder in einem „Haus“) - anstatt auf TÄGLICHEM LEBEN, dann garantiert Gott, dass Katastrophen folgen. Wenn es eine „Peripherie“ von Leuten gibt, die niemand *wirklich* kennt, weil wir uns auf Termine und „Treffen“ beruhen, wenn viele geistlich „Abstand halten“ mit ihrem Leben, dann ist es gemäß GOTT eine hoffnungslose Situation. Wie beschreibt Gott das schreckliche Ergebnis der Definition von „Mitglied“, die sich auf zeitbegrenzte Teilnahme beruht? Wie versichert uns Gott, durch seinen Eid, dass das Endergebnis schrecklich ist, wenn wir nicht in der Lage sind, „den Sauerteig aus dem Teig zu entfernen?“ Wenn wir es wegen wenig tiefen Beziehungen im Ganzen unmöglich finden, den Befehlen Gottes zu gehorchen, weil wir den Unterschied nicht erkennen zwischen Schwäche (der zu helfen ist) und Sauerteig (der zu entfernen ist), dann sind wir in einer Welt von Schmerzen! Hier ist Gottes geschworenes Zeugnis: „Etwas Sauerteig verdirbt den ganzen Teig.“ WENN wir so bauen, dass wir es „Zivilisten“ erlauben (unregenerierte oder lauwarmer und weltoffene, oder diejenigen, die nicht „täglich ihr Kreuz aufnehmen“ oder nicht Seinen Geboten über Leben und Familie und Beruf und Besitz und Gewohnheiten und Zeitgebrauch gehorchen), um sich als „Teil der Kirche“ zu betrachten, um auf dem

Schiff herumzuwandern – dann wir sind, Gott entsprechend, einer Katastrophe versichert. Kein Ausweg. Ai gewinnt.

4) Wenn wir herumspielen und uns unser Zweck oder unsere Aufgabe vom allmächtigen Gott und dem Kapitän der Heerscharen des Herrn, Jesus von Nazareth, nicht klar ist, wird eine Katastrophe auf uns zukommen. „Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht spotten. Ein Mann oder eine Versammlung erntet, was sie sät.“ Wenn wir in symbolischer Art Anweisungen folgen, halbherzig oder ohne den Fokus von „herzlich dem Herrn selbst“- sind wir lauwarm, um Jesu Begriff in Offenbarung 3 zu benutzen. Und die Ergebnisse sind nicht vorteilhaft.

5) Letztlich, wenn wir aufhören, „ein Königreich von Priestern“ zu sein, in dem „vom geringsten bis zum größten, wir IHN ALLE kennen“ - und wenn wir uns vor unserer Verantwortung drücken, „uns täglich zu ermahnen, damit niemand verhärtet und betrogen wird“, dann schaden wir uns selbst, dem Leib Christi und allen, die wir lieben. Klerus/Laien ist der alte Bund und lässt Gottes Absicht in diesem Bund absterben. Wenn wir uns erlauben zu denken: „Ich vertraue mir einfach nicht genug, um etwas zu erwähnen, auch wenn es mir anders als Jesus oder unWeise oder verkehrt zu sein scheint“ oder „Wenn es wirklich falsch wäre, hätte jemand schon etwas gesagt“ oder „Sie wissen es besser als ich, also werde ich es nicht erwähnen; Ich werde einfach versuchen, meine Frage zu unterdrücken“ – dann drücken wir uns vor unserer Verantwortung als Priester Gottes. Wenn ein Mann oder eine Frau wirklich mit Jesus geht, egal wie „begabt“ sie sind (Eph 4,11-17), sind sie immer nur noch (in diesem Bund des KÖNIGREICHS von PRIESTERN) „Brüder unter Brüdern“ (Matth. 23:4-14 usw.) und müssen „das Licht lieben“ (d.h., Beitrag in ihr Leben willkommen heißen, wie jeder andere) - oder sie sind nicht einmal Christen, geschweige denn „Leiter“ (Joh. 3,19-21; 2.Thes 2:10; 1Pet. 1:22-23, 2:2, Joh. 12:48). Wenn jemand jemals den Trick „berühr nicht Gottes Gesalbten“ an dir versucht (um dich davon abzuhalten, etwas in seinem Leben in Frage zu stellen, Matth. 18,15), dann sei davon versichert, dass sie das Wort Gottes oder den Geist von Christus wenig oder gar nicht verstehen, und dass sie sich in einen höheren Sitz gesetzt haben, als Petrus oder Paulus oder Johannes es jemals getan haben. Das ist ein ernstes Problem. Es ist ein Königreich von Priestern, in dem alle einen Teil haben am ganzen Leben und an der ganzen Weisheit und Kraft Christi Jesu (und auf das ALLE demütig reagieren), oder es kann genauso gut Buddhismus oder Islam oder Hare Krishna sein. Geht anderen immer mit Demut, Hoffnung und

Gebet entgegen und liebt sie in die Größe hinein. Aber setzt euer Herz und Mut darein, ein Priester Gottes zu sein, der die blinden Flecken von anderen verdeckt, der Seinen Zwecken dient, und andere in die Arme Gottes Sieht und Hilft und Ermutigt. Was Besseres als das gibt es nicht! *WIR BRAUCHEN EINANDER ALLE!* Und jeder, der „in den Geist getauft ist“, sieht es so (1.Kor.12)!

Also! Lasst uns „sehr Acht geben, wie wir bauen“, um den Apostel zu zitieren - und lasst uns diese unnötigen und gefährlichen Fallen vermeiden, die Schiffe sinken und großen Verlust von Leben verursachen! Es muss nicht so sein. Sein Schiff, Seine Arche, ist UNVERSENKBAR, wenn wir nach seiner Art bauen. Oh, wir treffen unterwegs vielleicht einen oder zwei Felsen. Wir werden manchmal etwas Salzwasser verschlucken, wenn Wellen über die Seiten des Schiffes schlagen. Aber der Nordstern führt uns HEIM, und wir werden sicher ankommen, ohne irdendeine Frage!



---

# Die fünfte Dimension

*Montag Morgen, 19. April 1999*

*Lest dieses nicht, wenn ihr mit der Frucht der sogenannten „Kirche“ in eurer Umgebung und Familie zufrieden seid. Ehrlich gesagt, es macht keinen Spaß, nicht gemocht zu werden. Also, wenn du leicht mit Sachen wie sie gegenwärtig sind zufrieden bist, dann ernsthaft, les nicht weiter. Dies soll dich nicht dazu anreizen, es doch zu lesen. Es ist eine ehrliche Bitte, dass du es nicht liest. Allerdings, wenn du nach Einsichten suchst, wie das Leben des Leibes Christi zu tieferen Beziehungen mit Gott und einander führen kann ... und bereit bist, jeden Preis für „die Perle“ seines manifestierten Lebens zu bezahlen...dann lese die folgende Analogie gebetsvoll.*

## Das Problem mit unseren geplanten religiösen Aktivitäten

Wie würde man das Wurzelproblem beschreiben von „religiösen Treffen“ oder „Bibelstunden“ oder „Gebetsfrühstücken“ oder „Gottesdiensten“...die regelmäßig geplant sind? Gibt es ein Problem mit christlichen Ereignissen die jede Woche oder jeden Monat zu voreingestellten Zeiten auf dem Kalender stattfinden? Das ist eine fast universelle Praxis in unserer Generation und Gesellschaft. Also, was ist so falsch mit einem „geistlichen“ Ding, jeden Dienstag um 7 Uhr oder jede Woche an einem Wochenendmorgen um 9:00? WARUM führt das zu Ismael anstelle von Isaak und Sauerteig statt Leben? Warum schafft die regelmäßig geplante religiöse Sache ein großes Problem? (Wir sprechen insbesondere von diesen Ereignissen, die mit dem Suchen oder Dienen oder Lernen von Gott etwas zu tun haben.)

WARUM ist es fast eine GEWISSHEIT, dass eine „regelmäßig geplante“ „Gott-Sache“ zerstörerisch und schwach ist? Um eine Analogie aus dem Schattenbild der Schöpfung Gottes zu verwenden, könnte man es folgenderweise beschreiben: Es ist offensichtlich, dass die zweite Dimension die erste Dimension „besitzt“ oder „kontrolliert“. Eine Zeile

enthält und besitzt alle Einzelpunkte auf dieser Zeile. Eine Ebene hat die Herrschaft über alle Punkte und Linien auf dieser Ebene. Die dritte Dimension steuert die zweite Dimension. Alle Standorte in der zweiten Dimension befinden sich im Besitz der dritten Dimension. Ebenso sind alle materiellen Weltobjekte in der dritten Dimension der vierten Dimension unterworfen: Zeit. Das zweite Gesetz der Thermodynamik ist eine Funktion der Zeit und zeigt, dass die materielle Welt und ihre drei Dimensionen von der vierten Dimension, der Zeit, bestimmt werden.

Wir könnten sagen, dass das *GEISTLICHE REICH* die FÜNFTE Dimension ist. Es ist nicht „oben“ oder „unten“. Man kann das geistige Reich nicht mit einem Teleskop finden oder tief ein Loch in die Erde graben. Es ist auch nicht einfach „unsichtbar“ für unsere bloßen Augen, denn unsere Augen können die Infrarot- oder Ultraviolettfrquenzen nicht sehen, wo das geistliche Reich liegt. Das geistliche Reich ist „unsichtbar“, weil es in einer anderen Dimension ist. Es ist in einem Bereich, der nicht mit den einheimischen Werkzeugen von Menschen aus der dritten Dimension gemessen oder beurteilt werden kann. Wir werden diesen „Ort“, den die Bibel „himmlische Reiche“ nennt, die fünfte Dimension nennen. Engel, der Thronraum, die „vielen Villen“, das „Paradies“ und „der dritte Himmel“ (Beschreibung von Paulus) befinden sich dort.

Mit all diesem als Hintergrund ist es leicht zu sehen, dass Angelegenheiten, die sich auf die gesehene Welt beziehen, wie z.B. körperliche Übung (oder ähnliches), möglicherweise regelmäßig im Voraus „geplant“ werden können. Es besteht hiermit nicht so viel Gefahr, wie mit Ereignissen, die in erster Linie mit Gott interagieren und über Gott handeln sollen. (Obwohl es in vielen Fällen immer noch eine Einschränkung des höchsten Weges ist und jede Obsession oder Inflexibilität, wenn geistliche Angelegenheiten auf dem Spiel stehen, Götzendienst ist.) Die dritte Dimension kann legitimer Weise durch die vierte Dimension, Zeit, „regiert“ werden. Wenn es sich bei einem bestimmten Bereich des Bestrebens nicht von Natur aus und direkt um die Verfolgung von Gottes Dingen und Seinem Reich handelt, dann gibt es sicherlich mehr „Raum“, um in der menschlichen „Tages-Timer“ Mentalität zu funktionieren. (Natürlich sind ALLE Angelegenheiten letztlich indirekt „geistliche“ Gebiete.) Macht weiter, wenn ihr müsst, und erlaubt es einigen gesehene-Welt (dritte Dimension) Dingen, (wie „jeden zweiten Tag laufen“), von der vierten Dimension geleitet zu werden. Aber wir dürfen es nicht wagen, so zu handeln, als ob

die Angelegenheiten der fünften Dimension (Fragen, die sich direkt auf Vater und Seine Engel und Seine Wahrheiten beziehen) unserer Bequemlichkeit und unseren Zeitplänen und Orten unterstellt werden sollen. Gott ist Gott, und der NEUE Bund hat keine so flachen Äußerlichkeiten.

Wir dürfen nicht so handeln, als ob „Gebet“ oder „Anbetung“ oder „Gemeinschaft“ oder „Bibelstudium“ durch eine geringere Dimension - Zeit - bestimmt werden kann. „Die ganze Nacht bis zum Morgengrauen“ (Apostelgeschichte 20) und „jeden Tag“ (Apostelgeschichte 2) Zusammensein, müssen legitime Möglichkeiten sein, jeden Tag und jede Woche. Gott braucht unsere Erlaubnis nicht, um zu tun was Er will, und Er gibt uns überhaupt keine Notiz. Und wenn wir wahrscheinlicher Weise meckern werden, weil wir keine frühzeitige Benachrichtigung bekommen haben, oder wenn wir leicht alles überspringen, was nicht in unsere Pläne passt, dann sollten wir noch einmal einen Blick darauf werfen, was für GOTT die Definition eines Christen ist (Lukas 9:57-62, usw., usw.), und was eine Kirche ist. Um die fünfte Dimension der vierten Dimension zu unterwerfen, ist ein tragischer Fehler. Dass die fünfte Dimension über die vierte und dritte Dimension (Zeit und die materielle Welt) *herrscht*, ist immer wichtig.

„Lass uns jeden Freitagabend um 19:30 Uhr bei so-und-so zur Anbetung und Fürbitte zusammenkommen!“ Keine gute Idee. Vielleicht wird diese Analogie dazu beitragen, das Problem mit dieser gängigen Praxis einzuführen und uns in eine Höhere Richtung zu weisen. Übrigens IST dieser höhere Weg für wahre Jünger Jesu praktisch genug. Es gibt Gemeinen, die jeden Tag so leben, Jahrzehnte lang, mit einer großen Anzahl von Menschen mit Kindern, und allen Arten von Berufen. Felsen-festes, Jesus-zentriertes, biblisches Christentum. Es ist nicht „weniger“, um frei von Zeitplänen, Programmen, Hierarchien und „dem Klang menschlicher Meißeln in den Tempelhöfen zu leben.“ Es ist so viel MEHR! Genau wie die Liebe mehr ist als ein gut gemeintes Leben von aneinandergereihten guten Taten. Liebe ist *mehr*, nicht weniger ... und sie findet ihren eigenen kreativen Ausdruck, von Tag zu Tag. Sie *braucht* kein Programm. Und so ist es mit Jesus und Seiner Kirche, die täglich die Realität auslebt. Ein Programm und ein Plan sind ein HINDERNIS für kreative, wunderbare, tägliche Liebe mit Ihm und mit einander. Menschliche Sicherheitsnetze von programmierten Treffen würgen Gottes Liebe und kreatives Leben; Es „hilft“ niemandem wirklich. Es hilft nur jedem, Jahre lang geistliche Babys zu bleiben, und

es erlaubt Sauerteig im Teig. Es erlaubt den Kindern und Jugendlichen und vielen Erwachsenen in Lauheit oder Rebellion zu leben, von der Gott geschworen hat, dass Er sie nicht akzeptiert. Aber es gibt eine Alternative. Und ein kleiner Teil dieser biblischen, Lebendigen Art zu bauen hat damit zu tun, programmierte, kalenderbezogene Treffen zu zerstören. Dieser überlegene Weg in Liebe und Leben zu bauen, ist nicht nur wahr; Er hat sich seit vielen Jahren auch im Tiegel des Alltags in unserer „modernen“ Welt als wahr bewiesen.

**Ja wirklich.** Ein „heiliger Tag“ in diesem neuen Bund ist ebenso falsch wie Tieropfer darbringen. Keiner der beiden erfreut Vater in dieser Vereinbarung, die Er mit uns gemacht hat durch das Blut seines Sohnes. Sie sind beide, aus denselben Gründen, der falsche Bund. Der Bund der „Sehhilfen“ und der äußeren Schatten, um uns zu helfen, den Vater zu „sehen“, war sehr notwendig. Abraham, Moses und die anderen lebten die Modelle und Schatten des „Alten Bündnisses“, die „Beispiele für unser Lernen“ waren. Diese Äußerlichkeiten von Ritualen, Tempeln und Opfern und physischen Ländern und Kriegen ... das alles geschah, sagt die Bibel, um uns von Gottes Reich zu lehren und uns zu unserem Messias zu führen. Dennoch, nach Gott selbst, ist dieser Bund der Äußerlichkeiten und Sehhilfen „veraltet“ (Heb 10:5-18, 9:8, 8:5-13, Kol 2:16-17). Es gibt jetzt etwas, JEMAND. Er und Seine Wege sind WEIT mehr Real und erfüllend als 10.000 Äußerlichkeiten es jemals sein könnten. Aus diesem Grund ist es genauso falsch, um GOTT und Sein Reich von Zeit und Ort abhängig zu machen... wie wenn ein Mann sich vor einen Baum oder einem Tier verbeugt und sie huldigt. Warum? Weil es die angewiesene Ordnung verdreht, um die Dinge Gottes unseren Launen oder unserer Zeit oder der materiellen Welt zu unterwerfen.

Gott duldet KEINEN Zeitplan, außer Seinen eigenen, diktiert vom lebendigen Haupt seiner Kirche, Jesus von Nazareth. Er unterliegt Seinem Gegenwärtigen Gedanken ALLEIN, nicht dem Kalender, der Uhr an der Wand, der kleinen Baseball-Liga, Basketball-Spielen, dem „Sommerferien“ Unsinn, Gitarrenunterricht, Schlafplänen oder Interesseniveaus oder Bequemlichkeit von geschaffenen Wesen. Wir müssen es *Ihm* einfach erlauben, in „Echtzeit“ die Entscheidungen zu treffen, über wann und wo und wie oft und was wir tun, wenn wir in kleinen oder großen Zahlen zusammen sind.

Jesus entscheiden zu lassen, wann und wo und wie wir zusammenkommen ist natürlich nur praktisch für diejenigen, die derzeit auf das auferstandene Haupt der Kirche hören. Paulus sprach

von einer Lebensweise von „bloßen Menschen“, die Gott nicht hört oder die Sein Herz und Verstand nicht kennt. Durch den Geist stellte Paulus dann jene gegenüber, die wirklich für Ihn leben, und also alle Dinge „richten“ können und sogar „die Gedanken Christi kennen“ (1.Kor 2-3:5). Er sagte weiter, dass wir sogar Engel richten werden. Dies ist Sein entschlossener Wille für sein Volk: dass sie eng mit Ihm und mit einander verbunden sein sollten und dass Jesus Christus die Richtung angeben würde, Minute für Minute, genau wie der leibliche Kopf einem leiblichen Körper!

Das ist Sein Plan und unser Schicksal in diesem großartigen neuen Abkommen. Aber wir müssen *so leben!* Wenn wir jemals seine unermessliche Weisheit und die Wunder Seines Planes sehen werden, müssen wir *zuhören* und nicht auf ein religiöses Programm zurückgreifen. Wenn wir uns wirklich als religiöse Übung nur an einen historischen Christus und an Seine Lehren erinnern, dann müssen wir Dinge planen, um sicher und funktional zu sein. Wenn wir nicht auf Jesu Anleitung hören, dann würden wir natürlich die Zeitpläne brauchen. Wenn wir nicht die Äußerlichkeiten hätten (die Zeitpläne und Pläne und Notizen und Strukturen und Hierarchien), gäbe es totales Chaos und eine Zusammenhanglosigkeit - wenn wir kein lebendiges Haupt hätten oder nicht daran gewöhnt wären, Ihn das Haupt SEIN zu lassen. Hier geht es nicht um UFOs und Science Fiction! Es ist so grundlegend wie die Tatsache, dass Jesus LEBENDIG ist, und ER will in gleicher Weise das Haupt Seiner Gemeinde sein, wie Er es war, als Er körperlich hier war. Es war immer sein Plan.

Ich weiß, dass dies für die meisten Menschen schwer zu begreifen ist. Die meisten haben noch nie etwas anderes erlebt als das, was die „Heiden“ tun, um ihr Leben in der gesehenen Welt zu verwalten. Für die meisten ist es sehr einschüchternd, sogar nur darüber *nachzudenken*, Gott fürs tägliche Funktionieren Seiner Kirche zu vertrauen. Aber sei nicht zu schnell skeptisch! Die Frucht des allgemeinen Denkens ist unglaublich schlecht, wie eine Million ehrliche Heilige es bezeugt haben. Vielleicht ist das nicht ganz wegen „schlechten Herzen“? Vielleicht hat es etwas damit zu tun WIE WIR BAUEN!

Ein wöchentlich geplantes religiöses Treffen, ob in einem Haus oder in einem religiösen Gebäude, leidet unaussprechlich großen Verlust von dem, was sein *könnte*. Das Leben derer, die an dem äußerlich verwalteten religiösen Lebensstil beteiligt sind, wird abgestumpft, und ihr geistliches Wachstum wird *viel* mehr verkümmert, als sie es jemals wissen könnten! Und die Familien und Kinder sind der Welt und dem

Feind Jesu für immer verloren. In *vielen* Fällen hätte das niemals sein müssen. „Gebt Acht, wie ihr baut!“

Was wäre, wenn wir einem LEBENDIGEN Jesus genau so folgen würden, wie die handverlesenen Zwölf Ihm im ersten Jahrhundert folgten? Wie viele Treffen waren auf ihrem Kalender? Welche Sitzungen hatten sie im Voraus geplant und erwarteten, dass Jesus auftauchen würde? Ihr wisst, dass es nie so passiert ist. Warum? Weil Er Lebendig war, und ER war das Haupt Seiner Kirche ist. ER traf diese Entscheidungen. Warum wäre es jetzt anders, wenn Er wirklich lebt und von den Toten auferstanden ist? Hat Er nicht gesagt, dass diese Bündnis-Intimität, die wir jetzt mit Ihm haben, jenen Tagen ÜBERLEGEN ist? (Joh. 14:18-21, 16:7).

Wenn wir Ihm und SEINEM Weg folgen werden, werden wir Seine übernatürliche Weisheit und Leben in einer Weise sehen, die wir niemals orchestrieren könnten (Eph 3,10). Egal wie oft die „Predigt“ vor dem Spiegel geübt wird oder wie beeindruckend der Musikleiter mit seinen geübten und geplanten Liedern und geistlichen Sprichwörtern zwischen den Liedern ist, ist es nicht das Echte Ding. (Zugegeben, Gott zeigt Seine Barmherzigkeit und nutzt „alle Dinge“ zum Guten, und Gott kann sogar durch einen Esel sprechen. Aber das bedeutet nicht, dass es Sein bevorzugter Weg ist. Auch nicht, dass Er nicht zehnmal mehr Nutzen ziehen könnte von etwas näher an Seinem Herzen und an Seiner Absicht.)

Orchestrierung, Choreographie, emotionale Manipulation („Alle verbeugen sich wenn die Musik spielt ...), das ausdrucksvolle und mächtige Wort eines Mannes ... keines dieser Dinge kann Leben verändern, wie Jesus es kann, wenn wir nach SEINER Art leben würden, gemeinsam, jeden Tag. Die besten menschlichen Bemühungen, „Gott vom Himmel herunterzubringen“ und jedem ein oder zwei Stunde lang am Sonntagmorgen Gänsehaut zu bringen, wird nicht viel Ewige Frucht produzieren, wie es in Ländern auf der ganzen Welt bewiesen wurde, in Tempeln, Schlammhütten, religiösen Einrichtungen und in Wohnzimmer-„Gottesdiensten“.

Es mag euch unwichtig erscheinen, die eingemachten, in „Flat Land geplanten“, religiösen Treffen und Veranstaltungen zu beenden. Manche sagen: „Was kann das schaden? Alles, was wir beim wöchentlichen Zusammenkommen TUN, ist ‚gut‘. Also, wo ist das Problem!“ Und, wenn du schon immer in der anderen Art nach menschlichem Plan und Zeitplan gelebt hast, könntest du vor etwas anderem Angst haben.

Wenn ihr so aufgewachsen seid, oder euer Ego (oder Magen) von „den leeren Traditionen von euren Vorfahren“ ernährt wurde, dann fühlt sich das euch wohl alles gemütlich an... außer der Frucht. Ich versichere euch, dass es viel wichtiger ist, den Weg, in dem Jesus das gegenwärtige Haupt Seiner Kirche ist, zu lernen, als ihr es euch je vorgestellt habt.

Auch wenn das Bild der verschiedenen „Dimensionen“ der Schöpfung euch nicht sofort Sinn machte, wird dieses es tun. Er will dass wir leben, wie Sein Sohn es tat: „Nichts tun, was wir nicht den Vater tun sehen.“ Er will, dass wir als Einzelpersonen und als Seine Gemeinde von Ihm leben, d.h. Minute für Minute. Die Stützen sind nicht hilfreich, sondern stumpfen uns zu Seinem Ruf, Seiner Anleitung, Seinem Schutz, Seiner Lehre und Seinen Gaben im Inneren ab.

Betrachtet die Jugendlichen und die ungeheure Menge an Unabhängigkeit, Weltlichkeit und Sauerteig, die der „Weg, der Menschen richtig erscheint“ produziert. Es ist völlig überzeugend, wenn wir ehrlich sind und wenn es uns wichtig ist, dass wir seit sehr langer Zeit sehr schlecht gebaut haben. Würdest du diesen Punkt überdenken? Würdest du bedenken, dass die geplanten, auf-dem-Kalender, religiösen Ereignisse, egal für welche Tage der Woche sie regelmäßig geplant sind, bestimmt nicht so „biblisch“ sind, wie man es dir schon immer gesagt hat? Man braucht ernstes Vers-Zupfen, um zu plädieren, dass der Sonntag im Neuen Testament ein offizieller heiliger Tag war (Gal 4,9-11). In den sechzig Jahren der Kirche, die die Bibel uns beschreibt, wird das Wort Sonntag („erster Tag der Woche“) nur zweimal erwähnt, und beide Male wird er nicht als ein „offizieller christlicher Gottesdiensttag“ präsentiert. Es gibt auch keine Aufzeichnung des Heiligen Geistes von IRGEND EINEM Tag, der in diesem Neuen Bund als ein regelmäßig geplanter Tag für irgendetwas zugewiesen wird! Jesus hat sich nicht mit den Jüngern zu einer regelmäßigen Mittwochabend-Studie des Buches Jesaja getroffen, oder? Auch die Apostel taten nichts von der Art, an irgendeinem Tag der Woche - es sei denn, der Heilige Geist hat es einfach nicht erwähnt. In den sechzig Jahren in denen Er Menschen führte, um uns zu lehren wer Er ist und was die Kirche sein soll, gab es keine regelmäßig geplanten religiösen Treffen. Und Apostelgeschichte 20 und 1.Korinther 16, in die der „erste Tag der Woche“ zwei Mal erwähnt werden, sind bestimmt keine Beispiele für „regelmäßige Sonntags-Gottesdienste“. Diese sind isolierte spezifische Ereignisse, aus besonderen Gründen. Es gibt keine Lehre von Jesus oder von Seinen Aposteln, um einen regelmäßigen oder „heiligen Tag“ für Christen zu beglaubigen, weder am Sonntag,

noch an irgendeinem anderen Tag. Dieser Mangel an biblischer Erwähnung vom Heiligen Geist über einen regelmäßigen „christlichen Sabbatdienst“ ist im Hinblick darauf, wie das Christentum heute praktiziert wird, unglaublich! Was heute „Kirche“ genannt wird, hat fast keine Ähnlichkeit mit irgendetwas, das wir in den Schriften lesen können. Ein beängstigender Gedanke.

Obwohl euch dies alles unwichtig oder aufreibend sein mag, ist es äußerst wichtig. Wenn man sein Leben lang in einem Rollstuhl fährt, wird man nie laufen und springen lernen! Darüber hinaus gedeiht der Sauerteig, der den ganzen Teig säuert, in Äußerlichkeiten und Zeitplänen und Hierarchien. Genau wie Bakterien warme, dunkle, feuchte Plätze lieben. Gebt „Sauerteig im Teig“ und dem Feind keine Startrampe, um eure Lieben zu zerstören, und euer Leben in Unreife und relative Fruchtlosigkeit zu verdünnen! Das ist genau das, was wir tun, wenn wir menschlicher Bequemlichkeit zur Liebe und mit menschlicher Weisheit bauen, wie wir es seit so vielen Jahren gemacht haben.

Wir leben entweder abhängig von Ihm für „jedes Wort, das fortwährend aus dem Mund Gottes geht“, ohne den rationalisierten von-der-Welt-geliehenen „Rollstühlen“, oder wir berauben uns und unsere Kinder davon, jemals gezwungen zu werden um den WIRKLICHEN Jesus zu kennen. Stützen zu entfernen erlaubt uns zu sehen, wer wir wirklich sind, und wer andere wirklich sind, damit wir einander und Gott endlich WIRKLICH von Nutzen sein können. Es ist erstaunlich, was passieren kann, wenn wir „mit Christus sitzend“ in Seinem Reich leben und nicht zulassen, dass unser Leben vom Kalender oder der Uhr oder der gesehenen Welt regiert wird. Versucht es! Ihr habt nichts, außer der Welt, zu verlieren. Und vielleicht werdet ihr eure Kinder und vollste Vererbung zu gewinnen haben.

Jesus antwortete: „Glaubt mir, die Zeit kommt, wenn ihr den Vater nicht mehr hier oder in Jerusalem anbeten werdet .... Aber die Zeit kommt und ist schon hier, wenn wahre Verehrer den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden. Der Vater sucht die, die Ihn so anbeten werden. Denn Gott ist Geist, und alle die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten.“ (Johannes 4,21-24).

---

# Gehört dir DEIN Leben?

*Sonntag Nachmittag, 25. Februar 2001*

Ein bekannter internationaler „Leiter und Lehrer“ in der „Hauskirchenbewegung“ sagte heute etwas SEHR offenbarendes, beim Besuch an einige Gläubige in den Vereinigten Staaten. Wenn dies genau wiedergegeben wurde (ich hoffe es wirklich nicht!), wurde eine Frage gestellt, warum wir uns um ein „hier oder dort Königreich“ kümmern sollten, das an erster Stelle, oder ausschließlich für einige, aus „festgelegten Zeiten und Orten“ besteht. (In den Aufzeichnung des Heiligen Geistes, unter der Führung Jesu oder den Aposteln, gibt es KEINE Beweise, dass Anhänger Jesu jemals herabsackten zu „festgelegten Zeiten und Orten, zu vorgefertigten Programmen und Gimmicks und ‚Bibelstudien.‘“)

Seine Antwort sagt alles aus über unsere schwache, schlampige, weltliche Generation. Der Grund, warum es bei „der Hauskirchenbewegung“, sowie dem sogenannten „System“ (gibt es in den meisten Fällen wirklich einen großen Unterschied?) um festgelegte Zeiten und Orte geht, um ihre Existenz zu definieren (Sonntag um 9:00 Uhr, Dienstag um 7:30 Uhr für dieses, Freitag um 7:00 für jenes ... bla, bla) – ist, nach diesem „weltbekannten Führer und Lehrer und Gemeindegründer folgender...“

„Nun, wir haben alle noch unser Leben zu leben, oder?“

Unglaublich enthüllend, auch einigen die ihn diese Worte heute hören sagten, wenn dies genauso ist, wie es berichtet wurde.

Ich denke, einige GEHÖREN wirklich immer noch sich selbst - und wurden NICHT „für einen Preis gekauft.“

„Doulos“, „Sklave“ - was ist DAS?

## „Nun, wir haben alle noch unser Leben zu leben, oder?“

UNERHÖRT! Gott ist ohne Frage entsetzt über solche Situationen, in denen Menschen sich hartnäckig und eifersüchtig an die Zügel ihres eigenen Lebens binden und dann versuchen, den Namen Seines Sohnes zu tragen. Das ist eine schlimme, schlimme, schlimme bankrotte, unbiblische Version des Christentums. Eine Peinlichkeit für den Namen und Ruf und Ruhm des Messias. Was den Vater das Leben Seines Sohnes kostete, wird in dieser bösen und korrupten Generation in eine kleine Schachtel gelegt, uns zur Bequemlichkeit zuliebe. Ist das die „Braut, die sich bereit gemacht hat“ für die Rückkehr des Bräutigams? Keine Chance. Eine ERNSTE Buße ist angebracht.

*„Jeder, der behauptet, in Christus zu sein, muss wandeln, wie Jesus wandelte“ (1. Johannes 2, 6).*

Hier ist das Bild von Leben, die noch nicht in den Lehren Jesu gebildet wurden, aber *von der Macht der Finsternis in das Reich des geliebten Sohnes verwandelt wurden und jetzt Teilhaber der göttlichen Natur sind, besiegelt vom Geist Christi Jesu, und daher sehnen sie sich zu gehen, wie Jesus, ihr Meister, ging.* Sie waren nagelneue Christen!

*„Sie widmeten sich ständig der Lehre der Apostel und der Gemeinschaft, dem Brotbrechen und dem Gebet.“*

*„Und 100% von denjenigen, die geglaubt hatten (3000+, die sich gerade der Liebe Jesu ergeben hatten) waren beständig zusammen, und sie lebten mit all ihren Eigentümern, als ob sie nicht ihnen allein gehörten; und sie fingen an, ihren Grundbesitz und ihre Besitztümer zu verkaufen und teilten sie mit allen, die es brauchten.*

*„Tag für Tag mit einem Geist machten sie im Park/Tempelhof weiter, und brachen Brot von Haus zu Haus, und nahmen ihre Mahlzeiten mit Freude und Aufrichtigkeit des Herzens zusammen zu sich, lobten Gott und hatten Gefallen vom ganzen Volk“ (Apostelgeschichte 2:42-47).*

*„Sie waren alle (3000+) einmütig in Solomons Park/Vorhalle“ (Apostelgeschichte 5:12).*

WENN du oder ich eine vorprogrammierte, fleisch-autorisierte und

weltkonforme Version des Christentums annimmst, sollten wir uns schämen. ER gab alles. Und Er verdient besseres als den „WIR-HABEN-ALLE-NOCH-UNSER-LEBEN-ZU-LEBEN“ lauwarmen Quatsch.

Lasst uns stattdessen zum Lob seiner Herrlichkeit „in Ihm Leben und uns bewegen und unser Wesen haben,“ und „uns jeden Tag gegenseitig ermahnen, damit keiner durch die Sünde verhärtet und getäuscht wird“ und als „hundert Mütter, Brüder und Schwestern“ in intimer, täglicher, im-Licht-gehenden, einer-des-anderen-Lasten-tragenden

**CHRIST-ENTUM - das LEBENDIGE, GESALBTE LEBEN JESU CHRISTI in Seinem TÄGLICHEN, LEBENDEN, VERBUNDENEN KÖRPER!**

*„Er ist der Stein, der von euch abgelehnt wurde, der Erbauer, der aber der Hauptgrundstein wurde“ (Apg. 4,11).*



---

# Definition

Ein fleischlicher Mann oder eine fleischliche Frau

*Montag Morgen, 22. Dezember 2003*

Definition: „Ein fleischlicher Mann oder eine fleischliche Frau regiert ihr eigenes Leben. Ihre Zunge sagt, was sie will, regiert von wahrgenommenen Konsequenzen oder Wahrnehmung, nicht vom Jetzt-Leben des Geistes Gottes. Ein fleischlicher Mann oder Frau schaut nicht zu den Himmeln zur Anweisung für Käufe oder Pläne oder Entscheidungen. Der fleischliche Mann oder Frau ist in aller Realität vom Haupt getrennt, außer als Gewissenssalbe während religiöser Momente ihrer Wahl. Ein fleischlicher Mann oder Frau versteht nicht, was von Gottes ist, und hat keine Angst oder Abscheu davor, was nicht ist. Alle Entscheidungen und Beziehungen und Dialoge sind einfach ‚praktische Angelegenheiten‘ und der fleischliche Mensch empfindet keine Abneigung gegen das, was nicht von Gott ist. Ein fleischlicher Mensch oder Frau wird in einem Vakuum von wahren Leben leben, und wird diese Leere mit Selbstliebe füllen, Nachgiebigkeit der Sinne nach Belieben (wenn Konsequenzen vermieden werden können), Stolz des Lebens und deutlichem Mangel an wahrer Liebe zu anderen. Ein fleischlich tierischer Mann oder Frau wird sich nicht einmal Mühe machen, etwas wie dies zu lesen, weder sich lange auf irgendetwas vom Geist zu konzentrieren und wird keine Überzeugung in die Tiefe ihres Wesens zulassen, weil dies wahrscheinlich nicht einer ihrer auserwählten religiösen Momente ist. ‚Wahrheit‘ ist ihnen wenig mehr als eine sehr geringe Last hinter ihrer Stirn, und das für nur sehr kurz. Ihre fleischliche Gier, die von Stolz oder Lust oder Spaß oder Angst getrieben wird, hat ihre volle Aufmerksamkeit, da sie sich vor jeder neuen Versuchung beugen, als sei sie ein Gott - und sie erkennen wenig oder nichts von ihrer leeren und verzweifelten Notlage, wegen der Verhärtung ihres Herzens und der Sinnlosigkeit ihres Denkens. Wo auch immer ein solcher Geistloser Mensch leben mag, welchen ‚Ruf‘ auch immer er haben mag (ohne Wahrheit im inneren Menschen), oh, dass seine Leidenschaft auf den aufrichtigen Schrei gerichtet werden

möge: ‚OH, EROBERNDER KÖNIG, EROBERE MEIN HERZ!‘ Möge das Lamm ein Volk haben, das WIRKLICH Seins ist, mit ‚ihren ganzen Herzen, ihren ganzen Seelen, all ihren Gedanken und ihrer ganzen Kraft.‘ Bitte erobere uns, oh Herr! Um deines Namens willen!“

---

# Nicht genug ZEIT?! :)

*Sonntagabend, 2. April 2000*

*Frage: Liebe Familie, dies ist alles ein bisschen mehr, als wir zuerst gedacht haben. Bitte versteht uns nicht verkehrt, das heißt nicht, dass wir es ablehnen. Vielmehr merken wir, wie sehr wir es brauchen! Aber keinen Zweifel daran - es ändert so ziemlich ALLES. Wir haben über etwas nachgedacht - wenn ihr euch täglich in Gruppen unterschiedlicher Größe trifft, wie erledigt ihr Hausarbeit, Hausunterricht (wenn ihr zuhause unterrichtet), Rasenmähen, Besorgungen usw. - allgemeine alltägliche nötige Arbeit? Bitte, bitte betet weiterhin für uns, für unser Urteilsvermögen und noch mehr, um den Krieg zu führen, den wir infolge unserer Suche eskalieren sehen.*

Gute Fragen - vielen Dank! Und der Mut, den ihr in der Reise die ihr beschreibt ausgedrückt habt, ist mir ermutigend. Gutes Zeug. Kurz gesagt, die „zusätzliche“ Zeit (in unserer beschäftigten Welt) um das Leben Jesu gemeinsam AUSZULEBEN, als „eine Stadt auf einem Hügel die NICHT versteckt werden kann,“ kommt von:

1) PRIORITÄTEN! „Sucht ZUERST das Königreich!“ Nur wenige würden Apg. 2:42-47 in ihrem Leben *tolerieren*, weil sie *ehrlich* gesagt das Christus-Leben nicht *wollen*. Sie bevorzugen es, wenn Gott auf ihren Zeitplan passt. Das ist „Liebe zur Welt“ und „Lauheit“ und „Götzendienst“ auf bestimmter Ebene, ob beabsichtigt oder nicht. Wenn wir es der Welt und ihren Forderungen und unseren Wünschen erlauben, unsere Zeitpläne zu dominieren, und dann versuchen, Ihn all diesem Unsinn hinzuzufügen, machen wir einen großen Fehler und wir werden niemals den „SEHEN, der unsichtbar ist“ oder „das Königreich in unserem Leben SEHEN“. Wir können zwar „durch die Flammen entkommen“, aber wir werden niemals wirklich „die Kraft des kommenden Zeitalters vorkosten“- was unser Erbe ist. Leider werden die meisten in diesem Zustand sterben. Sie erlauben Gitarrenunterricht, Baseball in der kleinen Liga, Besorgungen, Hausarbeit, Geld verdienen, Geld ausgeben, sich auf ihre genetische Familie zu konzentrieren und sich zu isolieren, Homeschooling und tausend andere Dinge, um den Großteil ihrer Zeit und Energie aufzubreuchen.

Diejenigen, die sagen, dass sie immer wieder wundersame ekstatische Erfahrungen mit Jesus haben, aber mit gemischten Prioritäten und Weltlichkeit (außer am Sonntag) leben, halluzinieren im Allgemeinen. *Wirklich* in der „Kraft eines unzerstörbaren Lebens“ zu leben, kommt vom „Verlieren seines Lebens“ – „der Welt sterben und wir der Welt“ - und „der Samen der auf den Boden fällt und stirbt.“ Der *einzig*e Ort, an dem der Feind beschämt und zerstört wird, ist das „Kreuz“. „Es ist jetzt genauso.“ Er ist unser „alles in allem“ und wir werden „in Ihm leben und uns in Ihm bewegen und unser Wesen in Ihm haben,“ oder es ist nicht das Zeugnis des Himmlischen Lebens, für das Jesus lebte und starb. Wir haben *kein* Recht, süchtig danach zu sein, „unseren Vater zu begraben“ oder uns „von unserem Vater und unserer Mutter zu verabschieden“. Diese radikalen Dinge, von denen JESUS sagte das sie obligatorisch seien, um echt zu sein - SIND OBLIGATORISCH! :) Am Sonntag Morgen auf und ab zu springen, oder viel über die Bibel zu wissen, wird die Realität nicht ersetzen. „Jesus, den wir kennen und Paulus, von dem wissen wir Bescheid - aber wer bist DU!!!!?“, sagten die unbeeindruckten Dämonen, die die religiösen Männer mit den richtigen Worten zerfetzten. Im unsichtbaren Bereich spielt es eine wichtige Rolle, wie unsere *wirklichen* täglichen Prioritäten aussehen und wie wir wirklich leben und wo unsere Leidenschaften und Zeit WIRKLICH liegen.

2) „Zusätzliche Zeit“ kommt auch von „ob Essen oder Trinken, tut ALLES zur Ehre Gottes“. All diese „wichtigen“ Aufgaben? Den Rasen mähen, das Haus reparieren, Wäsche waschen, zur Arbeit gehen, einkaufen ... ALLES MUSS in die HÖHEREN Prioritäten von Gottes Leben und Gottes Haus verwoben sein. Mit anderen Worten, ein Jünger mitten im LEBEN wird selten zum Baumarkt gehen, ohne einen Bruder zu suchen, der mitkommt. Und nicht nur „sein Ehepartner“. Das ist nur ein Jünger von vielen.

Warum sollte ich jemanden mitnehmen? Weil „wo zwei oder drei versammelt sind ...“ ist JESUS da und ich möchte Jesus in besonderer Weise mitnehmen. Es wird uns auch gesagt, dass der Geist Gottes die Gaben, die Jesus hatte/hat unter allen Gliedern des Leibes Christi verteilt. *Natürlich* freue ich mich, zusätzliche Feuerkraft zu haben, wenn ich mit einem Ungläubigen an der Kasse spreche, oder mit einer Person die irgendwo den Rasen mäht. Zeitraubende Pflichten? Wenn möglich, wascht die Wäsche und reinigt das Haus zusammen. Helft einander bei was *auch immer* ihr tut. „SO werden ALLE MENSCHEN wissen, dass ihr MEINE Jünger seid: durch die Liebe, die sie sehen ihr

*füreinander habt“ (Joh. 13,35). Die unGläubige Welt muss mich im Alltag meine Brüdern und Schwestern lieben *sehen!* Es ist für mein Wachstum wesentlich, dass mein Leben vor den Leben anderer Jünger offen ist und mit ihnen verflochten ist. Es ist für mein Wohl auf tausend Arten und auch fürs Wohl „aller Menschen“ - wie Jesus sagte.*

Wir haben hier innerhalb der Kirche jede Art von prominenten und zeitaufwändigen Berufen, sowie jede ermüdende arbeitsintensive Beschäftigung und jedes Handwerk. Und KEINER der Heiligen würde die Gelegenheit, um 3 Uhr morgens an einer Taufe zu sein VERPASSEN, weil es ein sogenannter „Arbeitstag“ ist oder weil „die Kinder müde sind“. Welche Priorität bringen wir unseren Kinder bei? Wir haben alle Zeit der Welt für das Wichtigste in unserem Leben, ob wir in Nigera oder in Alabama leben.

Das Leben in Christus beruht sich keineswegs auf „Versammlungen“ - so wunderbar wie Versammlungen sein können. Mit anderen zu sein, „von Haus zu Haus“ impliziert keine Versammlung. Zumindest nicht, wie die meisten Versammlungen definieren würden! Wir können täglich „von Haus zu Haus“ leben und das Wort Gottes empfangen und weitergeben, gemeinsam mit Vater über Dinge sprechen die passieren, einander jeden Tag in Körper, Seele und Geist helfen - und in diesem Prozess überhaupt niemals ein „offizielles Treffen“ haben!

3) Um einander „täglich zu ermahnen“, „einander seine Sünden zu bekennen“, „einer des anderen Lasten zu tragen, um das Gesetz Christi zu erfüllen“ und die anderen Grundsätze des Christus-Lebens ... ihr werdet nicht in der Lage sein, einen erheblichen Teil davon telefonisch oder „nur mit meinem Ehepartner“ zu erledigen. Das ist nicht die Absicht oder der Geist der Heiligen Schrift. Es ist nicht Jesu Art, oder nicht sehr fruchtbar, zwei sehr gute Tests. Das Wort, das im Hebräerbrief 3 oft als „ermahnt“ oder „warnt“ oder „ermutigt“ übersetzt wurde, könnte so aus dem zusammengesetzten Wort übersetzt werden: „Seid täglich nebeneinander gerufen“, so lange es heute heißt, damit niemand durch die Sünde verhärtet und getäuscht wird. „Nebeneinander gerufen.“ Telefongespräche sind großartige „Füller“, reichen aber nicht aus, um Leben und Liebe und Wahrheit als Königreich der Priester zu vermitteln, oder das Wesentliche im Leib Christi zu empfangen.

Oh, ich verstehe auf jeden Fall den Druck, den du erwähnt hast, und FÜHLE ihn Druck mit euch. Ich weiß, dass es schwer ist. Man kommt mit viel Trübsal ins Königreich, denke ich, oder? Lohnt es sich? OH,

ja. „HUNDERT Mütter, Brüder, Schwestern, Länder, Besitztümer, Trübsale und Zoe Leben, das immer war und immer sein wird!“ :) Das war eine tolle Frage aus aufrichtigen Herzen. Kein Zweifel.

Viel Liebe an euch, mit Gebet, um das du gebeten hast ... immer.

*„Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, des Schöpfers des Himmels und der Erde“ (Psalm 124:8).*

# Fünf Opfer .. aus Millionen von Millionen

*Freitag Morgen, 29. Juni 2001*

*Im Folgenden geben wir einige Überlegungen weiter, die ein Bruder von woanders über die jüngste Tragödie hatte, die heute weltweit bekannt ist. Fügt dieses Beispiel den jüngsten Schlagzeilen von geflohenen Sträflingen und Mördern aus Texas hinzu, die sich problemlos in die religiöse Welt einmischten, in Bibelstudien unterrichteten und Tag und Nacht christliche Musik aus ihrem Wohnwagen spielten. Eines Tages werden alle, die Sehen wollen, den Punkt verstehen, den ein Bruder aus einer anderen Stadt macht - über das fehlerhafte Bauen des „Besuchs-Christentums“ (ob in Häusern oder Tempeln). Sicherlich ist es nicht schwer zu sehen, dass Jesus nicht die heutigen Darstellungsweisen des „Christentums“ auslebte. Die fehlerhaften Bauprinzipien (1.Kor. 3), von einem Leben das sich auf Anwesenheit beruht und kalendergesteuert und menschlich unverbundenen ist, kann niemals zu SEINER Kirche führen, gegen die die Tore der Hölle nicht überwiegen. Betet weiterhin zum Herrn der Ernte und habt den Mut (ohne Bitterkeit oder wilden Vorwürfen oder Reaktionen), um die Wahrheit täglich ins Leben der Menschen in eurer Umgebung zu bringen! Um des Lammes willen!*

Viele wurden tief beunruhigt durch den Bericht in den Nachrichten von einer Mutter in Houston, die letzte Woche ihre fünf Kinder ermordet hat. (Etwa neun Monate später wurde sie von einer Jury wegen Mordes verurteilt.) Es ist nicht nötig, die Details aufzuarbeiten, aber die Behörden in Houston haben die Morde als die schrecklichsten in ihren Erfahrungen bezeichnet. Für die wahren Gläubigen und Jünger Jesu Christi ist der tödlichste Aspekt dieses Verbrechens jedoch, dass die Eltern bekannten, Gläubige zu sein. Sie „schulden“ ihre Kinder zu Hause, gingen zu allen „Hausschulkonventionen“ und waren „Stammgäste“ im örtlichen christlichen Buchladen. Sie nannten ihre Kinder (in Englisch) nach den Anhängern des einen wahren Gottes, Jahwe: Noah, John, Paul, Luke, und Mary.

Wenn wir auch nicht unnötigerweise Nutzen aus dieser Tragödie ziehen wollen, schließen wir trotzdem nicht die Augen und begraben wir unsere Köpfe auch nicht im Sand. Wenn wir nicht ehrlich genug sind, etwas aus den tödlichen Mängeln der christlichen Infrastruktur und dessen Bau-Grundsätzen zu LERNEN, „sind wir dazu bestimmt, sie zu wiederholen.“ Wenn irgendjemand der ehrlich ist weitere Hinweise dafür braucht, dass etwas äußerst schrecklich verkehrt ist mit dem Paradigma in der Christenheit, lest ein paar Zitate von CNN:

„Nachbarn und Freunde beschrieben die Kinder der Yates als lebendig, sanft und hell - jeder schien ihr Lächeln zu bemerken. ‚Ich habe immer nur eine glückliche Familie gesehen, und ich habe Kinder spielen sehen, Kinder die lachen, der Vater der sich mit den Kindern beschäftigte,‘ sagte ein unbekannter Nachbar. ‚Ich kann nicht sagen, dass es jemals über diese Familie ein Fragezeichen gab. Sie alle waren die Cleavers,‘ sagte sie und verwies auf ein Fernsehprogramm der 50er Jahre, das idyllisches Familienleben darstellte.

„Terry Arnold sagte, dass sie die Yates Kinder sehr schätzte. Sie arbeitet in einer Buchhandlung, die Andrea Yates oft mit ihren Kindern besuchte. Arnold sagte, die Yates Kinder leuchteten den Laden auf, wenn sie hereinkamen. ‚Ich würde aufhören mit dem was ich tue und mit den Kindern spielen, weil sie so angenehm waren,‘ sagte Arnold. ‚Wir haben sie als unsere Lieblingskunden bezeichnet. Wir würden sie anhalten sehen und würden sagen: ‚Hey, sie sind hier!‘ So war es - es hat Spaß gemacht. Wir freuten uns darauf, sie zu sehen .... ,

„Der Rev. Byron Fike, der den Gottesdienst leitete, sagte, Russell Yates ‚starke religiöse Überzeugung schien ihm dabei zu helfen.‘ Vor dem Gottesdienst, der etwa 75 Minuten dauerte, versuchte Fike ein positives Licht auf die Tragödie zu werfen. ‚Gott wird dies nutzen, um Gutes zu bewirken,‘ sagte Fike. ‚In letzter Zeit wurde viel über postnatale Depression gesprochen.‘ Fike sagte, er hoffe, die Tötungen würden andere in den Gefahren der Depression erziehen.

Eine Frau, die sich zum Glauben bekennt, hat vier Monate lang geplant, ihre Kinder zu töten. Niemand war nahe genug, um durch die Fassade des idyllischen Familienlebens zu sehen. Und der Wortführer des Klerus (Oh, wie ich gern falsch erwiesen werden würde) hat scheinbar keine Antworten jenseits des Psychogeschwätzes.

Es geht bei dem wirklichen und echten „Lebens und Todes“-Problem mit der vorherrschenden christlichen Art um das Christentum und „kirchliche“ Paradigma auszudrücken NICHT um einen einfachen

Lehrstreit. (Obwohl die heutige Teilnahme an „Sonntagskirchentreffen“, die Reden und das programmierte Christentum in der Bibel oder in der Erfahrung und Lehre von Jesus und den Aposteln nirgends zu finden sind). Fünf Kinder starben körperlich. So tragisch und herzerreißend und aufschlussreich es über die fehlerhaften Formen des Christentums ist, die in den meisten Ländern heute überall praktiziert werden, ist es sogar viel schlimmer als das. Tatsächlich werden Millionen von Kindern weiterhin aus den gleichen Gründen geistig sterben (in „Jugendgruppen“ und dergleichen, weltweit) ... es sei denn, etwas ändert sich.

Wenn Leute um sie herum nach Jesu Art gebaut hätten: total miteinander verflochtene tägliche Beziehungen, ein Herz, ein Geist, eine Seele, wie ein Mann kämpfen (niemand tut so, als ob „ich dich nicht bis zum nächsten Treffen brauche“), durch jedes Stützband verbunden und verstrickt, sich jeden Tag gegenseitig ermahnen, damit niemand verhärtet oder getäuscht wird – dann wären die Chancen extrem hoch, dass diese und tausend weniger offensichtliche Dinge niemals durch das Raster fallen und Katastrophen passieren würden. Und weil es zu wenig Beziehung in Christus gab, um die Satans Tätigkeit viel früher zu erfassen und sich mit ihr zu behandeln, gibt es in Christus auch keine ausreichende Beziehung, um Wunden zu heilen, aus Gaben und täglichem Leben heraus. Die Kosten um auf Bequemlichkeit und auf menschlichen Traditionen zu bauen sind sehr, sehr hoch.

Möge Gott unsere Überzeugungen vertiefen und unsere Herzen für Seine Arbeit erweitern.

-DZ

Denkt daran, dass die Botschaft dieses Schreibens ist, dass ihr geholfen werden könnte, wenn die Kirche nach Gottes Weg gebaut hätte. Gottes Herz bricht für Zehntausende und Millionen von Andreas! Gottes Weg ist, dass diejenigen, die NICHT gerettet sind (sondern nur religiös sind), Ihn aufgrund der Lebensqualität und täglichen Wechselwirkungen kennen lernen würden: diese Lebensqualität erlaubt Unterscheidung und 1000-mal die Größe und Spezifität des Wortes Gottes ins Leben des anderen. Und diejenigen, die DOCH gerettet sind, aber sehr schwach und in Gefahr sind, können durch den täglichen Einsatz und dem Zusammenwachsen von Leben, Gaben und Liebe geholfen werden! DAS ist die Botschaft hier, nicht, dass sie chemisch unausgeglichen war oder nicht, oder gerettet war oder nicht. Wir wissen es nicht. Es geht einfach darum, dass Hebräer 3:12-

14 und Apostelgeschichte 2:42-47 (Gottes Wege - der Weg, in dem Jesus selbst baute) **die meisten Probleme lösen, bevor sie an diesen Punkt gelangen!** Die erwähnte Frau hätte von einer Kirche gegen die sich die Tore der Hölle nicht durchsetzen können, geholfen werden können. Das ist die Botschaft hier – nicht die Frau an sich. Physische, emotionale, chemische, hormonelle, relationale Krisen und Umstände SETZEN uns alle massiv unter Druck! Es ist nicht zu leugnen, dass Satan es liebt, uns auf jede erdenkliche Weise zu bedrücken. Andrea stand zweifellos unter dem Druck der meisten, wenn nicht all dieser Dinge auf der oben genannten Liste. Aber das ist genau der Punkt! IHR HÄTTE GEHOLFEN WERDEN KÖNNEN, wenn wir nach Gottes Weg bauen würden, statt in den „leeren Traditionen, die uns unsere Vorväter überliefert haben“, die das Wort Gottes „zunichte machen“. In den meisten religiösen Milieus WERDEN MENSCHEN NIE MERKEN, ob der nächste gerettet oder gierig ist, oder ein Lügner, oder manisch-depressiv, oder stolz, oder lustvoll, oder ob er die Welt liebt. ODER ob sie durch hormonelle oder chemische oder finanzielle Probleme stark unter Druck stehen. Dies ist aus Gottes Sicht UNGEHORSAM. Durchaus ungehorsam (Heb. 3:12-14, Gal. 6:1-2, 1. Kor. 12). Um anderen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich selbst oder andere zu töten, sei es physisch (wie in diesem schmerzhaften Beispiel mit Andrea) oder geistlich (wie bei 70% der Jugendlichen in „Jugendgruppen“ und 50% der Ehen in den „Kirchen“, und über 50% der Geschäftsmänner auf Geschäftsreisen und im Internet), einfach weil wir weiterhin mit den törichten und bequemen Wegen von Menschen bauen ... ist selbstüchtig und rebellisch, sowie katastrophal. Wenn du das oben Gesagte noch einmal liest, wirst du sehen, dass nicht die Frau hier diskutiert wird, sondern menschliche Wege in Bezug auf das Christentum. *„Der Stein, den die ERBAUER abgelehnt haben, ist zum Eckstein geworden“ (Apostelgeschichte 4:11).*

Und noch etwas ... Wow, ich hasse es einfach, dass so viele ihr ganzes Leben so viel Falsches von der „Kanzel“ gehört haben (ein unbiblisches Konzept von Ansprachen von einer beauftragten Person an Heilige). Aber eine der gefährlichsten FALSCHHEITEN, die je geschaffen wurden, um den Kompromiss und Ungehorsam vom „Sauerteig im Teig“ (1. Kor. 5) zu schützen, ist die häufige falsche Lehre von den Kanzeln und Seminaren über „das Gleichnis vom Weizen und dem Unkraut“. Wenn ihr lest was JESUS gesagt hat (!!!!) – dann ist der „Acker“, wo Weizen und Unkraut zusammen bis zum Ende des Zeitalters wachsen, NICHT DIE KIRCHE - ER IST DIE WELT !!! JESUS hat gesagt: „Der Acker ist die WELT“ - nicht die

Kirche! Es gibt KEIN „Unkraut“, die „Mitglieder“ der Kirche sind, die JESUS baut! (Matt. 16:18, Matt. 18,15-20, 1. Kor. 5,6-13). Was für ein unglaublicher Unterschied! Das ändert ALLES! Jetzt können wir Gott gehorchen und „den Sauerteig aus dem Teig entfernen“ (1. Kor. 5), wie Er es schon immer befohlen hat. WENN, WENN, WENN, WENN wir ausreichende tägliche Beziehung haben, wie Er es befohlen hat (Hebräer 3,12-14), werden wir den Unterschied rausarbeiten zwischen „Schwäche“ (die wir schützen und der wir helfen sollen – 1.Thess. 5:14; Gal. 6,1-10) - und „Sauerteig“ von Unglauben und Rebellion und andauernder Sünde, (die „von euch abgeschnitten werden soll,“ 1. Kor. 5, Apostelgeschichte 3:22-23). Wir sollen „in der Welt leben, aber nicht Teil von ihr“ – um unser Licht vor Menschen scheinen zu lassen.

Dies ist der Schlüssel. Wir wollen uns nicht in einer klosterartigen Umgebung von anderen trennen, um eine utopische Gesellschaft aufzubauen. Warum nicht ein Grundstück auf dem Land kaufen, weg von der Welt? Weil JESUS sagte: „Dies ist, wie alle Menschen wissen werden, dass ihr meine Jünger seid - indem sie die übernatürliche Liebe, die ihr für einander habt, *MIT IHREN EIGENEN AUGEN SEHEN!*“ Wir müssen „in der Welt, aber nicht von ihr“ BLEIBEN. Natürlich werden wir KEINE Zuneigung oder „Freundschaften“ oder Loyalität oder Kameradschaft oder Joche mit der Welt oder Ungeretteten haben (ob Nachbar oder biologischer Verwandter, gemäß Jesus). Und doch, unsere Hingabe um zu sehen, dass sie ihre Knie vor dem Meister und Liebhaber ihrer Seelen beugen bedeutet, dass sie das Wort Gottes SEHEN und hören müssen, wenn sie BEKRÄFTIGEN, „wie wir die Bruderschaft der Gläubigen lieben“.

Zur Wiederholung, das Gleichnis vom Weizen und Unkraut (Matthäus 13) lehrt nicht, dass es Sauerteig in der Kirche geben muss! Zusätzlich zu den Worten Jesu selbst IN diesem Gleichnis würde dies direkter Ungehorsam sein gegen viele andere Schriftstellen. Gemäß Jesus selbst, „*IST DER ACKER DIE WELT*“, NICHT die Kirche. Ich entschuldige mich im Namen der „Geistlichen“, die diese Falschheit gelehrt haben, die zur Zerstörung so vieler Ehen und Jugendlichen und Geschäftsleuten und anderen weltweit geführt hat.

Wenn ihr dachtet, dass wir den weltweit bekannten Nachrichtenartikel erwähnt haben, um irgendwie an Andrea herumzunörgeln, dann wisst dies: Wir sagen tatsächlich genau das Gegenteil! „*DIESER FRAU, trotz ihrer emotionalen (und vielleicht chemischen und Ungehorsams) Problemen hätte geholfen werden können und sie hätte geheilt werden*

*können... wenn die Kirche ihren Teil getan hätte und so bauen würde, wie Jesus es angeordnet und geboten hat!“*

Erinnert ihr euch an was gesagt wurde? Wenn Leute um sie herum nach Jesu Art gebaut hätten: total miteinander verflochtene tägliche Beziehungen, ein Herz, ein Geist, eine Seele, wie ein Mann kämpfen (niemand tut so, als ob „ich dich nicht bis zum nächsten Treffen brauche“), durch jedes Stützband verbunden und verstrickt, sich jeden Tag gegenseitig ermahnen, damit niemand verhärtet oder getäuscht wird – dann wären die Chancen extrem hoch, dass diese und tausend weniger offensichtliche Dinge niemals durch das Raster fallen und Katastrophen passieren würden. Und weil es zu wenig Beziehung in Christus gab, um die Satans Tätigkeit viel früher zu erfassen und sich mit ihr zu behandeln, gibt es in Christus auch keine ausreichende Beziehung, um Wunden zu heilen, aus Gaben und täglichem Leben heraus. Die Kosten um auf Bequemlichkeit und auf menschlichen Traditionen zu bauen sind sehr, sehr hoch.

Möge Gott unsere Überzeugungen vertiefen und unsere Herzen für Seine Arbeit erweitern. Es GIBT einen Weg in Christus, der auf dem Fundament der Apostel und Propheten gebaut ist, der zusieht dass „die Tore der Hölle nicht herrschen werden“.

*„Gottes Absicht ist, dass das volle Gewicht und die Herrlichkeit der Weisheit Gottes JETZT durch die Kirche den Fürstentümern und Mächten offen gezeigt wird“ (Epheser 3:10).*

Jetzt. Durch die Kirche. „Die Fülle von Ihm, der alles in jeder Hinsicht erfüllt.“

Verpasst es nicht... indem ihr angetrunken seid mit menschlichen Traditionen, Bequemlichkeit, Faulheit, Angst vor Menschen oder Angst vor dem eigenen Kreuz. Jesus selbst will es FÜR dich - und das bringt alles Vertrauen der Welt, damit du um Seinetwillen riskierst und weitermachst, ungeachtet dessen, womit die Maschinerie, die Hierarchie und das Kompromittieren der religiösen Lauheit um dich herum bereitwillig ist, sich zufrieden zu stellen. DU kannst vorandrängen und die religiöse Welt um dich herum drängen, sich Ihm und Seinem Standpunkt zu nähern. „Der Stein, den die ERBAUER abgelehnt haben, ist zum Eckstein geworden!“

---

# Das Legacy System

*Samstagmorgen, 11. März 2000*

**Ein Begriff der in der  
Computerindustrie benutzt  
wird, aber auch in der  
religiösen Welt anwendbar ist.**

## Das Legacy-System

Ein Computersystem oder ein Anwendungsprogramm, das weiterhin verwendet wird - wegen der Kosten eines Austauschs oder Neugestaltung und oft trotz schlechter Leistung. Das impliziert, dass das System groß, monolithisch und schwer zu modifizieren ist (siehe Markus 13:1).

Ein System, das so lange in Betrieb ist, dass niemand sich daran erinnert, wie es entstanden ist oder warum es entworfen wurde wie es entworfen wurde. Trotz seiner Minderwertigkeit und vieler Fehlschlüssen und Ineffizienzen sind viele hoffnungslos davon abhängig. Sie haben keine Ahnung, wie man etwas anders macht.

Ist es nicht an der Zeit, zum Ausgangspunkt zurückzukehren, zu Yesu und zu Seinen Wegen? Statt des unbiblichen „Legacy System“-Paradigmas: die Sonntag/Mittwoch Zellgruppenmaschine, Organisationsschema-Hierarchien, Programme, Veranstaltungen, Titel, zugewiesene Leiter und Darsteller, ausgefallene Ideen, Psychologie, sich auftakeln, Ansprache/Publikum, kalenderisierte Institutionen und egozentrischer Lebensstil?

Das „Legacy System“ stiehlt das rechtmäßige Erbe der Lämmer Gottes, die geboren sind um täglich „ein Königreich der Priester“ zu sein!

Wir müssen zu Seiner vollen Absicht weitergehen, zusammen!! (Apg 2:42-47, Heb 3, 1.Joh. 1-3, 1. Kor 12).

Es wird uns, genau wie dem Perlen Händler, ALLES kosten. Die Aufgabe ist gefährlich und entmutigend. (Markus 13:1).

---

# Das Erdnussbutter-Prinzip

*Montag, 24. Januar 2000*

Eins der Dinge die mich amüsieren, wenn ich die religiöse Landschaft betrachte, ist, dass Menschen SO geneigt sind, ihre Komfortzonen zu verteidigen. Ich weiß ich kann selber nicht viel reden, aber irgendwie ist es lustig, oder? :) Zehn Millionen Aromen von Dogmen in christlichen Kreisen und so viel Angst vor Veränderung. So viel Angst, Dinge beiseitezulegen, die nicht mehr sind als menschliche Tradition. Und warum? Warum klammern wir uns daran und singen zusammen: „Das Alte ist besser, das Alte ist besser! Verwirre mich nicht mit den Tatsachen!“ Warum verteidigen wir ängstlich und hartnäckig unlogische, unfruchtbare und unBiblische Dinge?

Wegen der Erdnussbutter.

Ich weiß, dass du das schon wusstest. Aber um aller anderen willen, werde ich Grundlagen legen, damit wir auf der selben Wellenlänge sind.

Betrachten wir eine Computer-Analogie. In dieser Generation sind sich die meisten bewusst, dass Computer Dinge berechnen und manipulieren können, ob Grafiken oder Daten oder Text oder Musik. Außerdem „erinnern“ sich Computer an Dinge. Dieser „Speicher“ kann gewahrt werden, selbst wenn jemand den Stecker von deinem Computer entfernt, um den Staubsauger anzuschließen. Das heißt, es kann beibehalten werden, wenn die Informationen (E-Mail oder Grafik oder Tabellenkalkulation) auf der „Festplatte“ oder auf einem anderen Speichermedium „gespeichert“ wurden. Die Informationen, was auch immer sie sein mögen, werden im Allgemeinen mit magnetischer oder optischer Speichertechnologie gespeichert. Im Wesentlichen werden die Informationen auf eine Festplatte, eine Diskette, eine CD-ROM-Diskette, DAT oder auf ein anderes Medium für einen späteren Zugriff „gedruckt“. Die Information wird dort geschrieben und, abgesehen von dem HÖCHST-unwahrscheinlichen Ereignis (ha) eines Computerabsturzes, kann sie zu einem späteren Zeitpunkt auf

Befehl zurückgerufen werden.

So viel zu Computern. Was steht's mit dir und mir?

Wie erklären wir unsere Erinnerungen, die wir vor dreißig Minuten, fünf Jahren oder für einige, vor fünfzig oder mehr Jahren hatten? Wo werden diese Erinnerungen gespeichert? Erkläre mir deine „Festplatte“. Wie erinnerst du dich technisch an diese Dinge? Wo ist diese Information genau? Wenn man dein Gehirn zerlegen würde, würde man Erinnerungen finden von als du sie sieben Jahre alt warst, und du durchs Fenster aus dem Haus deiner Tante geschlichen bist, um mit dem Hund zu spielen, wenn du eigentlich einen Nachmittagsschlaf machen solltest? Wissenschaftler haben auf molekularer Ebene große Wunder in der DNA im Gehirn entdeckt, aber sie haben dort nie irgendwo eine Erinnerung entdeckt. Wenn sie dein Gehirn zergliedern würden, würden sie dann leicht die besondere Erinnerung finden, die du vom Geruch von offenfrischen Schokoladenkeksen hast? Oder würden sie deine Höhenangst oder Angst vorm Übergewichtig oder einsam sein lokalisieren? Würden sie deine Vorliebe für Gebirgsbäche, knisternde Holzscheite oder Skifahren oder Golf finden? Wo würden sie den Abschnitt deines Gehirns finden, wo sie sehen könnten, wie du über deine Mutter fühlst? Könnten sie den Traum finden, den du in der letzten Nacht hattest, oder die Ziele, die du für dein Leben hattest, als du 15 Jahre alt warst? Könnten sie herausfinden, *warum* du diese Ziele hast, statt zehntausend andere? Könnten sie herausfinden, warum du auf andere eifersüchtig bist? Wo ist die Stelle auf deiner Festplatte in deinem Gehirn, wo sie identifizieren könnten was du liebst, die Dinge und Menschen, denen du vertraust, die Dinge, die dir Frieden bringen? Wo sind deine Ängste, die Dinge, die dich verwirren, enttäuschen, ängstlich oder wütend machen? Wo sind die Dinge gespeichert, die du als „Bedürfnisse“ wahrnimmst? Was ist mit dem „Glaubenssystem“, das du als einen Teil von „dir selbst“ betrachtetest, *wo genau ist das?*

Natürlich ist Gott involviert in „wer“ du bist. Aber weil GOTT sicherlich nicht für das gesamte religiöse und politische Gemetzel aller Zeit verantwortlich ist, und da Er der Gott des Friedens und der Ordnung ist, müssen wir woanders suchen nach einer Erklärung für alle seltsamen Ängste und Verzerren, die es gibt. Wir müssen eine andere Erklärung suchen für alle Vorurteile, unlogischen oder unBiblichen Überzeugungen, die alle haben, außer „ich“! Alle diese Dinge - die Erinnerungen, die Hoffnungen, die Ängste und Geschmackspräferenzen, Rationalisierungen und Gedanken - werden in einem winzigen Stückchen chemischer Energie in deinem

Gehirn „gespeichert“, als direktes Ergebnis deiner Ernährung und deiner Erfahrungen. Es ist die Erdnussbutter! Hilft uns das nicht, die Komplexität menschlicher Wahrnehmungen, Beziehungen und Kommunikation zu verstehen, wenn wir wissen, dass unsere Gefühle und Überzeugungen in der chemischen Energie unseren Fritos, einer Erdnussbutterstulle, unserem Schokoladeneis und Thunfischauflauf gespeichert sind? Während wir bereitwillig und dankbar anerkennen, dass wir nach Gottes Ebenbild erschaffen sind und dass Er eine Seele und einen Geist in uns eingepflanzt hat, müssen wir auch ehrlich über diese Tatsache sein:

Ein Großteil unserer Wahrnehmung eines Ereignisses, eines Wortes oder unserer Meinung über eine Angelegenheit wird durch unsere Erfahrungen und unser Intellekt definiert und dadurch, wie unser Leben vorher mit einem oder mehreren Umständen interagiert hat. Wir haben so viele Erinnerungen gespeichert, fehlerhafte Definitionen und emotionale Verzerrungen, die locker auf ein paar Millivolt chemischer Energie auf den Festplatten unseres Gehirns eingebettet sind! Diese Vorlieben und „Überzeugungen“ sind selten „Gott“, wie wir es gerne glauben würden! Genau aus diesem Grund hat uns Jesus gesagt, dass nur kleine Kinder es richtig sehen können. Wir anderen versuchen, unser Gebiet zu schützen, unseren Stolz zu retten und unseren Ängsten oder vorherigen schlechten Erfahrungen zu entkommen. Wir definieren Wörter, Ideen und Beobachtungen durch ein bisschen chemischer Energie, die in irgendeiner Kategorie auf den Festplatten unserer Gehirne gespeichert ist, anstatt mit absoluter Weichheit und Ehrlichkeit.

Unsere Reaktionen auf Dinge beruhen sich häufig nicht auf überlegenem Intellekt, Wissen und Weisheit, wie wir es gerne glauben, sondern auf Definitionen oder Beobachtungen von vergangenen guten, schlechten, sicheren oder gefährlichen Erfahrungen. Unsere Wahrnehmung von „Wahrheit“ kann stark durch Gerüchte, Spekulationen und Hörensagen beeinträchtigt werden. Unsere Wahrnehmungen sind häufig mit Furcht vor den Konsequenzen dieser Wahrheit verstrickt, deshalb wollen wir es nicht als Wahrheit, also ist es nicht Wahrheit.

Ein Kind, das von einer Kaminkohle oder vom Brenner auf einem Herd schwer verbrannt worden ist, wird sich vor Angst vor allem verkriechen, was dem ähnelt das dem Kind zuvor geschadet hat. Selbst ein harmloses Spielzeug, Licht oder ein Bild, das in irgendeiner Weise dem ähnelt, was dem Kind einst Schmerzen bereitete, wird eine unnötige, aber sehr überzeugte Reaktion hervorrufen.

Jemand ohne Elektronikkenntnisse kann auf eine Schaltplatte schauen und kann sie in keiner Weise unterscheiden von einer anderen Schaltplatte, die für eine völlig andere Aufgabe ausgelegt ist. Sie gibt ihm keine weitere Information während er die verschiedenen Komponenten betrachtet, während ein anderer leicht sowohl die Aufgabe wofür die Schaltplatte entworfen wurde, als auch die Art und Weise, in der diese Aufgabe auf diese Schaltplatte ausgeführt wird, unterscheiden kann. Einer Person bedeutet das „Bild“ nichts, und einer anderen spricht es tausend Wörter; es ist voller Erklärungen, Farbhinweisen, Kreativität und Genialität. Diese völlig andere Fähigkeit, ein riesiges, geheimes, stilles Universum aus *genau* denselben „Fakten“ wahrzunehmen, ist eine erstaunliche Sache! Akzeptiert die Tatsache, dass, wenn wir den Tatsachen im gesehenen Bereich blind sein können, wie zum Beispiel bei Schaltplatten, wir vielleicht auch eine Menge Farbe, Kreativität und Genialität im unsichtbaren Bereich vermissen könnten! Und das ist GUT! Es gibt noch so viel Zimmer in Vaters Haus, die zu erkunden sind. Lasst uns nicht im Eingangsbereich stehen bleiben und das Sein Haus nennen!

Um uns selbst, andere um uns herum, das Reich Gottes, die Schriften und unseren Vater zu verstehen, müssen wir erkennen, dass dasselbe Phänomen in uns existiert. Wir können alle auf eine Reihe von „Fakten“ oder Schriftstellen schauen und kommen oft zu ganz anderen Schlussfolgerungen! Manchmal geschieht dies, weil wir Angst haben vor dem was wir sehen werden, wegen den Kosten oder wegen früheren schlechten Erfahrungen mit etwas, das uns ähnlich aussieht. Manchmal haben wir einfach nicht die Erfahrungen oder die physische, intellektuelle oder spirituelle „Ausrüstung“, um zu sehen, was andere leicht sehen können. Und nur weil WIR nicht sehen können, was eine Schaltplatte wirklich ist, heißt das nicht, dass niemand es kann. Es ist wirklich in Ordnung, dass nicht alle Teile des Körpers Augen sind. Wir brauchen nicht alles sehen und verstehen, um weiterzukommen mit dem, was *andere* sehen und verstehen *können*. Es ist in Ordnung, Überzeugungen zu entwickeln, wenn die Wahrheit NICHT „relativ“ ist. Gott hat nur einen Geist, und Er ist kein bewegender Schatten. Es ist einfach so, dass wir nicht GOTT sind und dass unsere begrenzten chemischen Wahrnehmungen so leicht getäuscht werden, dass es uns nicht gebührt, „die leeren Traditionen, die unsere Vorfahren überliefert haben“, zu beschützen. Nicht einmal, wenn uns diese Traditionen oder Wege bequem sind, oder wenn unsere Vorfahren gute Menschen waren!

Warum ist dies eine Diskussion wert? Deshalb: Nicht alles, das außerhalb unserer persönlichen Erfahrungen liegt, ist automatisch falsch. Nicht alles, was auf komfortablen Traditionen und Bauen beruht, ist eine Sekte oder Häresie. Nicht alles, was „schwierig“ ist, ist eine „Sekte“, nur weil es niemand wichtig ist, was Jesus in Lukas 9: 57-62 gelehrt hat oder weil jemand irgendwo eine schlechte Erfahrung gemacht hat. Die Wahrheit kann nicht definiert werden durch das, was wir zu vermeiden versuchen, oder durch das, was wir zu erreichen versuchen. Die Wahrheit ändert sich nicht, um unsere verletzten Gefühle, unseren verwundeten Stolz oder unser Verlangen nach Rache auszugleichen. „Du kannst mich nicht feuern, ich KÜNDIGE!“

Anstatt uns selbst zu beschützen und Worte zu fürchten, die sich wie andere Wörter anhören, Dinge die wie andere Dinge aussehen, und das unbekannte Gebiet von dem was Gott wirklich bei der Vorbereitung der Braut für Seinen Sohn will zu beschuldigen, warum entspannen wir stattdessen nicht einfach ein wenig? Warum an der Vergangenheit festhalten und unsere Existenzen durch das definieren, was bequem ist, anstatt durch das, was „jeden Morgen neu ist“. Dort wird Gott doch gefunden.

Also, praktisch gesehen, beim nächsten Mal, wenn du mit etwas konfrontiert bist, das außerhalb deiner Erfahrung mit „Kirche“ gewesen ist, könntest du einen Schritt zurücktreten und dir ehrliche Fragen stellen? Statt einer schnellen oder harten Reaktion, statt Namen zu nennen, Angst vor dem Unbekannten des „Lebens“ ohne Bibelstunden, Programmen, Angestellten, Jugendgruppen, Gebäuden, Budgets und dergleichen zu haben, könntest du und ich uns vielleicht die Zeit nehmen und die Tatsache einsehen, dass unsere „Festplatten“ vielleicht „fasch programmiert“ wurden? Und vielleicht ist der Verlust von Sicherheit oder Einkommen (für einige) oder eine neue Ebene von persönlicher Verantwortung die Befürchtung, durch die wir versucht sein werden, die Wahrheit „filtern“ zu lassen? Vielleicht hat der Verlust von Freundschaften, Familie, der hohe Preis der Ablehnung oder der Schmerz sich an die Erfahrungen anderer zu erinnern, mehr Auswirkungen auf das, was du für „Wahrheit“ hältst, als du dachtest. Vielleicht sind deine Überzeugungen, die in emotionalen Energiebytes in deinem Gehirn gespeichert sind, nicht so unbefangen, wie sie sein müssten, um Gott am nützlichsten und in der innigsten Beziehung mit dem Geist Christi zu sein.

Vielleicht, wenn wir das „Erdnussbutter-Prinzip“ verstehen, werden wir die Zeit haben, einige Hindernisse zu überwinden, und werden wir

alle ZUSAMMEN mit Jesus und Seinen Wahrheiten arbeiten. Sie sind nicht unbedingt ketzerische Säue und Kultmitglieder. Vielleicht war es das Mittagessen, das dazu beigetragen hat. Oder vielleicht haben die anderen recht. Nimm etwas Zeit und finde es heraus.

Vielleicht ist dies vor allem ein Aufruf zur Demut und Flexibilität. Es gibt wirklich gute Gründe für beides.

Anstatt beleidigt zu sein von dem, was sich ändern muss, als ob wir die Ehre unserer verstorbenen treuen Verwandten schützen, sollten wir vielleicht den Mut haben, den einige von ihnen hatten, um neues Territorium zu schmieden und die Alten Pfade zurück zu erobern. Manchmal, wie zu Nehemias Zeiten, „scheinen die Trümmer der zerstörten Mauern zu hoch, um bauen zu können.“ Aber dennoch ist das Versprechen für diejenigen, mit Glauben an „Ihn der unsichtbar ist“ ... dass „der Ruhm des letzteren Hauses die Herrlichkeit des ehemaligen Hauses übertreffen wird.“

Wenn wir dies jemals sehen wollen, MÜSSEN wir einen neuen Weinschlauch für den neuen Wein akzeptieren, ohne uns vor der Unbeweglichkeit der letzten Generation zu fürchten. Wir können nicht bleiben wo wir sind, und dennoch hoffen, mehr als den heute so weit verbreiteten Ausdruck von Laodizea zu sehen und erleben. Wir können Ihm vertrauen, dass Er, wie immer, „den Besten Wein bis zum Ende aufbewahrt hat“. Unsere Fähigkeit, es zu sehen, es zu ergreifen und uns an allem zu beteiligen, was Er für uns möchte, erfordert, dass wir unsere Ängste, Vorurteile, früheren Meinungen und all unsere durchdachten Definitionen beiseitelegen, um ohne Vorurteile frisch zu beginnen. Schließlich sind unsere Gefühle abgesehen von Seiner Gnade normalerweise nicht viel mehr als die Erdnussbutter der letzten Woche.

# Liturgie, Ritual, „Gottesdienste“ ...??

*Donnerstagnachmittag, 24. Mai 2001*

*Frage: Meine Eltern wurden in diesem Jahr in der „Episkopalkirche“ aufgenommen. Sie sind noch nie glücklicher gewesen. Es gibt (und gab) sehr, sehr, tiefen Schmerz, der von der Rebellion und Depression meines jüngeren Bruders stammt. Meine Mutter insbesondere hat mir gesagt, dass um Teil dieser Gemeinde zu werden es Gott ermöglicht hat, sie zu heilen. Ich bin nur am Rande liegend an dieser „Gemeinde“ beteiligt, aber es scheint mir, dass diese Leute „den Herrn lieben“. Ich denke, dass meine Frage diese ist: Wie geht man mit der Tatsache um, dass Gott Menschen scheinbar durch Liturgie hilft?*

Lieber Jay ... Faire Frage, wenn wir uns die Oberfläche der Sache anschauen! Ich weiß, dass dies ein Bereich ist, der für einige verwirrend ist, also, etwas Geduld - dies ist SEHR wichtig! Das menschliche Gehirn und die Nebennieren sind ziemlich kraftvoll, und du MUSST dies im Auge behalten. NUR JESUS und SEINE WEGE und LEHREN können verwendet werden, den Wert von etwas „Religiösem“ zu „messen“ oder „wiegen“ oder „bewerten“. Die Tatsache, dass jemand rotbäckig wird und sich am ganzen Körper erwärmt fühlt, wenn er oder sie sich zur Musik oder dem Ritual oder der Gruppendynamik wiegt, und ihre Depression durch eine Dopamin- und Endorphin-Sekretion aufgehoben wird - ist nicht das *reale* Maß dafür, ob GOTT in der Sache ist oder nicht. Man muss sicherlich anerkennen, wenn man unvoreingenommen und ehrlich ist, dass transzendente Meditation, die Kommunikation mit Geist-Führern beim Hören von Grillen und Wasserfallmusik, eine gute Massage oder chiropraktische Sitzung, die silberne Uhr eines Hypnotiseurs die hin und her schwingt, die Euphorie vom „Läufer-Hoch,“ oder \$ 30 von Ecstasy ... ALLE haben die gleichen gemeldeten Effekte, die du in Bezug auf die „Liturgie“ erwähnt hast.

Historisch gesehen haben Menschen Depression in vielerlei Hinsicht „überwunden“. Religion, „das Opium des Volkes“, wird seit jeher in jeder Kultur verwendet, um Gewissen und Psyche zu beruhigen. Menschliche Emotionen und Sentimentalität sollen nicht mit dem

BIBLISCHEN CHRISTENTUM verwechselt werden. Seien wir realistisch! Alle Weltreligionen haben „etwas zu bieten“ - oder es gäbe nicht so viele Millionen von Anhängern in jenen Religionen, von Hare Krishna zu Voodoo, zum Katholizismus, zum Islam, zu „Moonies“, zu New Age, Buddhistischen oder Taoistischen Gedanken! ABER, es ist die SCHRIFT - das Leben und die Lehren und Wege des Meisters, Jesus, der unser Leben und unsere Lehren und Wege definiert. *Und Liturgie ist NICHT christlich!! Liturgie widerspricht und ist ungehorsam gegenüber der Lehre Jesu und den Aufzeichnungen darüber, wie Er damals mit Seinen Anhängern lebte und daher JETZT lebt!!!* (Er ist AUFERSTANDEN, und DER GLEICHE! Er hat Seine Art der Beziehung zu Seinen Anhängern nicht gegenwärtig verändert. Glaubst du wirklich, dass Er mit ihnen gesungen hat, Weihrauch verbrannt hat, „ansprechende Ansprachen“ gemacht hat, vorgewählte Hymnen geübt und gepostet hat, oder besondere Kleidung zu einem „wöchentlichen Gottesdienst“ getragen hat? Komm schon!! :))

Es gibt nichts mehr, was wir wissen müssen, als dass JESUS, der selbe gestern, heute und für immer, niemals so gelebt hat. Nie. Nicht dann, nicht jetzt. Er kann und wird es nicht - in diesem Bündnis der Wirklichkeit. Er wird nicht noch einmal ein Ritual befürworten, dass ein „Schatten ist der Wirklichkeit, die in Christus ist“ - und Er und Seine Apostel haben uns gegen solche Dinge befohlen! Gott sagte: „Ich fürchte, ich habe meine Zeit mit euch verschwendet!“, wenn man zu diesen Bettlerprinzipien zurückkehrt. Eure Traditionen „heben die Worte Gottes auf“ und sind im besten Fall „schwacher Glauben“. Natürlich gibt es gute Menschen in und um solche Situationen herum, die Gott von ganzem Herzen wirklich möchten und alles verändern würden, egal die persönlichen Kosten, die Gott wünscht. Sie wissen einfach nicht von anderem. Aber, wie das Sprichwort sagt, „Religion“ und „Liturgie“ sind der letzte Zuflucht des Schurken - sie sind ein Versteck für Heuchelei und Weltlichkeit. *Jeder* sieht während einer „Liturgie“ geistig aus - obwohl jede denkbare Sünde, ohne Reue, innerhalb von Stunden geschieht, und niemand es weiß und es niemandem wichtig ist! Sauerteig ist *unsichtbar* in einer Umgebung von Geistlichen, von „Liturgie“, „Gottesdiensten“ und dergleichen. „Sauerteig“ ist sogar HERZLICH WILLKOMMEN in solchen Umgebungen, weil sie wie alle anderen gutes Geld bezahlen. Weil „Sauerteig im Teig“ von Gott dem Allmächtigen verboten ist, dürfen wir keine Umgebung aufbauen, in der wir es nicht nach GOTTES Weg tun: Licht und persönliche Beziehungen zu Gott und die Gaben des königlichen Priestertums haben immer völlige Freiheit. „Wenn ihr

zusammen kommt, Brüder, hat *jeder* ein Lied, eine Lehre ...!“ Das ist GOTTES Weg! Das Endergebnis vom Bauen mit Äußerlichkeiten, wie Ritual, Liturgie, vorformatierten Reden, „Anbetung“ und dergleichen, ist „Sauerteig im Teig“. Und das bedeutet, dass selbst die guten Leute gesäuert werden und daher niemals das werden, zu dem Gott sie Entworfen hat. („Ein WENIG Sauerteig säuert den GANZEN Teig.“) Vielleicht sollten wir das vermeiden, was Gott verboten hat?

Egal wie „gut“ es unseren Gefühlen und Verletzungen scheint, sind „Liturgie“, Hierarchie, menschliche Traditionen und anderes ... ein Placebo - NICHT der Echte Ort, zu dem Jesus uns eingeladen hat! Sicher, „wir gehen durch viel Trübsal ins Königreich ein“ - und das fühlt sich nicht immer gut an. Das ist okay! Was ist der Wert davon, FLIEGEN zu lernen?!! „Die Mächte des kommenden Zeitalters vorkosten“ - „Unaussprechliche Freude, voller Glorie“ - „Die Kraft eines unzerstörbaren Lebens“ - „Flüsse lebendigen Wassers, die von innen strömen“!! Gottes Wege sind am besten. Kein Zweifel bei mir! Wenn ich in dieser Umgebung von „Gottesdiensten“ und „Liturgie“ und „religiösen Ämtern und Hierarchien“ wäre, würde ich: 1) die Menschen lieben; 2) in ihren Alltag einbezogen werden, um herauszufinden, wer wirklich „das Licht liebt“; 3) bereit sein, zu tun, was Gott geboten hat: „Wenn Offenbarung an den zweiten kommt, soll der erste sich hinsetzen.“ (Ich würde eher Gott gehorchen als Menschen, und bereit sein, „die ‚Liturgie-Blase‘ zu platzen“ und aufzustehen und etwas ECHTES zu sagen.); 4) endlos und unermüdlich beten für die Menschen und die zugeordneten oder angestellten „Führer“. (Obwohl dies schrecklich unbiblisch ist, sind sie vielleicht auch unschuldig ins einzige was sie kennen hineingezogen worden); und 5) bereit sein, etwas anderes zu tun, wenn „Sauerteig im Teig“ nicht durch tiefe, tägliche Beziehungen unter ALLEN „Mitgliedern“ behoben werden konnte (Hebr 3,12-14; Apostelgeschichte 2: 42-47), innerhalb einer angemessenen Menge von Zeit.

Und die meisten dieser Dinge, wenn nicht alle, werden am nächsten „Ort“, an dem du landen wirst, wieder von vorne anfangen! Aber das ist auch in Ordnung - du weißt nie, wann du einigen begegnen wirst, die *wirklich* „das Licht lieben“ und *alles* wollen, das Gott Will, und die „Braut, die sich bereit macht“ für die Rückkehr des Bräutigams! Möge Gott ECHTE Licht-liebende, täglich miteinander verwobene, Heilige Ausdrücke Seines Sohnes gebären - wahre Leuchter, in Massen! Natürlich gibt es immer noch, und immer wieder, Arbeit, auch in diesen seltenen Milieus, aber das ERMÜDEN der Sünde, Heuchelei,

Abwehr, Abgeschlossenheit, Widersprüchen, Machtspielen, Cliques, Liebe zur Welt und dergleichen ... ist weg! „Von den Geringsten bis zu den Größten“ – JEDER „liebt das Licht“, „liebt die Wahrheit und wird so gerettet.“ Wenn es ein wahrer Leuchter ist, wenn es ein Fundament an einem Ort gibt - kann WIRKLICH ALLES gelöst werden, zum Lob Seiner Herrlichkeit. Wo es sich nur um eine religiöse Gruppe handelt (ob in einer religiösen Einrichtung mit oder ohne Liturgie, oder in einem Wohnzimmer mit oder ohne Liturgie) und nicht um eine wahre Kirche, ein wahrer Leuchter – können Probleme, die Jesus verletzen, nicht gelöst werden. Vielleicht ist es deine vorübergehende Blindheit, oder ihre, aber in einem WAHREN Leuchter, wo jeder „das Licht liebt“, KÖNNEN diese Probleme gelöst werden! (In einer Nicht-Kirche wirst du stattdessen Ausreden, Drohungen, Plattitüden, Schmeicheleien oder Verachtung empfangen. *Das* macht keinen Spaß!)

Möge Er Sein Volk aufrichten, unsere Augen öffnen, uns Gaben schenken und ausrüsten und souverän SEINE KIRCHE BAUEN, in jeder Nation ... „und dann wird das Ende kommen!“ Halleluja!

---

# In Sein tägliches Leben Eintauchen

*Donnerstag Morgen, 16. August 2001*

Während ich in der vergangenen Woche in Südamerika war, erinnerte ich mich an ein Königreichsprinzip. Ich dachte, dass diese Wahrheit gut durch den Prozess vom Lernen einer Sprache illustriert wird - nämlich das Erlernen einer Sprache, die nicht unsere Muttersprache ist.

Ich kann nicht anders, als diese Geschichte zu erzählen, während wir in den nächsten Minuten unsere Gedanken über das Jesus-Leben zusammenbauen ....

Im vergangenen Jahr reiste eine Profisportlerin (aus den USA, was diese Geschichte umso glaubwürdiger macht :) nach Südamerika, um in Ausstellungsspielen mit seinem Sportteam aufzutreten. Während eines Interviews nach seiner Rückkehr bemerkte er mit großer Begeisterung, was er dort gesehen hatte. Er war am meisten beeindruckt von der Intelligenz der Kinder, denen er in diesem südamerikanischen Land begegnet war. „Die Kinder dort unten sind *echt* klug! Jedes Kind, mit dem ich sprach, auch die wirklich Kleinen, *konnte sogar Spanisch sprechen!* Könnt ihr das glauben??!! Und Spanisch ist eine *wirklich schwierige* Sprache! Die Kinder da unten sind wirklich klug!“

Hmmm ...:) Ich denke, dass dieser Athlet nicht aufgrund seiner akademischen Fähigkeiten durch die Schule gekommen ist. :)

Der Punkt wird trotzdem gut gemacht. Es ist „sehr schwer“ eine Sprache zu lernen, mit der man nicht aufgewachsen ist, oder zu der man in den täglichen Ereignissen des Lebens keinen Zugang hat. Ich habe nur eine Person gekannt, die eine Sprache so leicht erlernen konnte, wie Schuhe schnüren, und ich glaube, es gibt übernatürliche Gründe für seine besondere Fähigkeit, dies zu tun. Gnade-mit-einem-Zweck. *Im Allgemeinen* nehmen wir in der „Schule“ einen „Fremdsprachenkurs“ (oder viele solche Kurse). Wir bekommen eine „1“ in der Klasse, und können trotzdem realistisch kaum ein Wort sprechen oder verstehen,

wenn wir im wirklichen Leben unter Druck stehen. Wir kaufen einen Haufen Kurse im Buchladen (*Französisch für Anfänger, Russisch in 30 Minuten pro Tag* und *Power Japanisch in einer Woche*) und zerbrechen unseren Kopf etwa drei Tage lang, um eine Sprache zu lernen, die sogar Kinder in ihrem Heimatland *sprechen können*(!). Tausende von „Dollarstunden“ werden ausgegeben, mit Ergebnissen, die selbst einem sechsjährigen Kind in dessen Heimatland nicht gleichgestellt werden können. Nachdem ich persönlich Jahre lang eine Fremdsprache an der „High School“ mit Bravour bestanden hatte, befand ich mich nicht lange danach in diesem Land, und war quasi hilflos, das in die Praxis umzusetzen, was ich dachte ich so gut konnte! Es hat einfach nicht geklappt! Ich war taub, stumm und blind, obwohl ich „sehr gut instruiert“ und ziemlich erfolgreich war, im sterilen Laboratorium vom „Klassenzimmer“ und „Studieren“.

Gibt es hier einen Punkt über das Reich Gottes? Ganz bestimmt.

Warum gibt es 5000 Konfessionen und 30.000 lauwarmer, mäandernde, verwirrte, „Sauerteig-gefüllte“ und schlecht gelehrte „Hauskirchen“ und Nicht-Konfessionen? Warum gibt es Geistliche (protestantische und katholische) zu Zehntausenden oder mehr, die herrliche Dinge aus den Schriften und über Jesus sagen können - aber ihre Leben sind so leer wie die, die diese Dinge nicht sagen können? Sie können zwar von der „Guten Nachricht von Jesus“ Geld verdienen, aber zeigen wenig davon außerhalb der „Show“. WARUM? Warum brüllen die Heiden vor Gelächter über die Weltlichkeit und Heuchelei in praktisch jeder Darstellung von „Kirche“, die sie je gesehen haben? Warum sind schmutzige Sprache und Entscheidungen, gottlose Haltung bei der Arbeit und zu Hause, Lust, Gier, Stolz, Betrug, Scheidung, blinde und zerstörerische Kindererziehung ... warum ist dies genauso alltäglich in der christlichen Welt, wie bei Ungläubigen? WAS IST HIER LOS??!! Warum, mit all unseren Büchern und CD-Musik und Vorträgen und wöchentlichen religiösen Versammlungen ... WARUM sind Schwäche und Kompromisse und Dahintreiben und Alleinsein so allgegenwärtig – dass es sogar der heidnischen Welt offensichtlich ist?

Gibt es hier einen Punkt über das Reich Gottes? Ganz bestimmt.

Hier ist es: Einige kämpfen verzweifelt darum, ihre „Lebensweise“ zu schützen - die stolze, unverbundene unabhängige weltliche Lebensweise, die Gott dazu veranlasst hat, zu Paulus Zeiten zu sagen: „Eure Treffen schaden mehr, als dass sie gut tun!“ Manche sagen: „Wir haben ja unser eigenes Leben zu führen! Lasst uns einfach ein paar

geistliche Treffen und soziale Aktivitäten auf unseren Kalender planen und orchestrieren (und zwischendurch natürlich das ‚gute christliche Leben‘ führen) und das wird in Ordnung sein. Aber lasst uns auch die ‚Regel von einem halben Meter Abstand halten‘ heraufbeschwören (1. Mose 4:9), und jeder wird sich aus meinem Geschäft heraushalten, und ich werde mich von ihnen fernhalten, und wir werden dann einfach bei Zusammenkünften gute Zeiten haben.“

Im Gegensatz dazu hat GOTT gesagt: „Wenn du deinem Selbst nicht stirbst, deinen Wegen und Wünschen, wenn du dein Selbst nicht *täglich* verleugnest, kannst du nicht einmal als mein Nachfolger betrachtet werden.“ GOTT hat gesagt: „Wenn du dich nicht *täglich* dabei einbringst, Schulter an Schulter („para-kaleo“), in lebensverändernder Unterscheidung und Dialog und Infusion ins Leben von anderen hinein, kannst du es *nicht vermeiden*, dich zu verhärten und getäuscht zu sein. Solange es ‚heute‘ heißt, bleiben diese Worte wahr.“ Es war GOTT, der gesagt hat: „Hundert Mütter, Brüder, Schwestern ...“ - INTIME TÄGLICHE BEZIEHUNGEN - wären die genaue *Definition* dessen, wofür Er gestorben und von den Toten auferweckt worden war, um sie durch die Macht und Herrlichkeit des Vaters zum Planeten Erde zu bringen ... Seine KIRCHE. Gott hat gesagt, dass es genau für diese ABSICHT war, neben dem Sühnopfer des Lammlbluts, dass Jesus gesandt wurde.

Also fragen wir uns, warum wir eine Sprache nicht wirklich im Klassenzimmer oder von Kassetten lernen können? Wir fragen uns, warum „sogar Kinder“ :) unser Verständnis und unsere Ausführung und Wirksamkeit übertreffen können, wenn wir nur durch „Zusammenkünfte“ und Bücher und Tonbänder gelernt haben - und nicht durch das LEBEN zusammen in Ihm. Wie Paulus sagen würde, bezüglich des Reiches Gottes und Seiner Kirche und unseres Wissens und unserer Erfahrung von Ihm: Einige Dinge sind unwiderrufliche Prinzipien, die von Seinem Genie in unzähligen „Schattenbildern“ illustriert werden, für alle, die aufmerksam sind und beten. „Heute ist es genauso.“

Gott Entwarf uns, durch Immersion zu lernen, nicht durch akademische Prozedur und Methode! Ins LEBEN EINTAUCHEN ist, wie eine Sprache und ihr tieferliegendes Dasein und ihre Wirklichkeit gelernt werden! Nahrungsmittel, Möbel, Transport, Kleidung, Berufe, Entscheidungen, das Wetter - all diese „Worte“ und Ideen sollten gelernt werden, *wie ein Kind* eine „sehr schwierige Sprache“ lernt:) - in REALITÄT, in drei (oder vier oder fünf) Dimensionen - NICHT

im „FlachLand“ der zweidimensionalen, „lasst-uns-beschreiben-was-wir-in-einem-Buch-lesen“ Art der Existenz. Lebt dort! Sei mit anderen an diesem Ort im Leben EINGETAUCHT und du wirst dich verändern! Es wird nicht leicht sein, und du wirst vielleicht wegen deiner Unbeholfenheit einige Mahlzeiten verpassen und für eine Weile das tägliche Leben schwierig finden (wie du es in einem Land tun würdest, dessen Leben du lernst!), aber du wirst lernen und dich verändern! Sogar die KINDER können lernen, was „Gelehrte“ nicht können - wenn sie INS LEBEN EINGETAUCHT werden, eher als in ein Reagenzglas.

„Vermittlung“ ist Gottes Weg ... Bloße „*Informationsübertragung*“, die in emotionalen oder sentimentalen oder weltlichen religiösen Kontexten kultiviert wird (der Weg des Menschen), wird niemals sehr viel liefern. Im besten Fall dienen die „Formaldehyd“ oder „kälteerzeugenden“ Eigenschaften von „auf-Anwesenheit-basierten“ christlichen Ausdrücken dazu, sie jeweils von ZU VIEL Schaden und ZU VIEL Wachstum zu schützen. Im schlimmsten Fall machen die „Traditionen der Menschen die Worte Gottes zunichte“.

Vermittlung, Immersion ins Leben ... ist Gottes Weg, um alles zu sein was wir sein können!

*„Das LEBEN wurde zum Licht der Menschen“ (Johannes 1:4).*

*„Er kam, um MIT ihnen zu sein, damit Er sie hinausschicken könnte“ (Markus 3:14).*

*„Das Wort wurde Fleisch und LEBTE eine Zeitlang unter ihnen“ (Johannes 1,14).*

*„Die Dinge, die du in mir GESEHEN und gehört hast, unter vielen Zeugen...“ (2. Timotheus 2:2).*

*„Ich war euch ein Vater, eine Mutter, ein Bruder ... Tag und Nacht, von Haus zu Haus, mit Tränen“ (Apostelgeschichte 20: 18-20).*

*„Da ich im Geist getauft bin und in einen Leib, BRAUCHE ich dich!“ (1. Korinther 12,13ff).*

*„ALLE Gläubigen waren zusammen und hatten das ganze Leben miteinander verflochten“ (Apostelgeschichte 2:44, 4:32).*

„Das LEBEN wurde zum Licht der Menschen“

„Das LEBEN wurde zum Licht der Menschen“

„Das LEBEN wurde zum Licht der Menschen“

Tägliche Immersion ins Leben vom Leib Christi, ähnlich dem Erlernen einer menschlichen Sprache, ist der einzige Weg, um wirklich der oder die zu sein, wozu du Entworfen wurdest. Es IST der Plan Gottes, wie die Apostel es wussten, sowohl aus ihrer Erfahrung mit Jesus, als Er hier mit ihnen war, als auch von ihrem Leben nach Seiner physischen Abreise. *Sogar die Kinder*, wie unser oben erwähnter Sport-Held es zu sehen kam, können und werden die Reife und das Verständnis und die WAHRE Fruchtbarkeit übertreffen von denen, die beeindruckende Ansprachen oder Programme haben. (Lasst euch nicht verwirren durch das Blendwerk der choreographierten „Show“ am Sonntag oder durch die Konferenz oder durch die Prahlereien und Äußerungen von Äußerlichkeiten.) Wenn wir von Ihm auf Seine Art lernen - IMMERSION ins LEBEN, anstatt Bibelverse und Programme und Tagungen ohne täglichem miteinander verflochtenen Leben, „vom Kleinsten zum Größten“, können erstaunliche Dinge geschehen.

Solo ist soooo flach. So kann man *nicht* fliegen! Jesus zeigte es uns und lehrte es anders! Tu was immer du tun musst, (außer einer Hörbaren Stimme die dir einen Grund gibt es nicht zu tun), um da zu leben, wo du leben musst, um dein Leben in Verletzlichkeit hinzulegen zu können, um „einander die Sünden zu bekennen, damit ihr geheilt werdet“, um „einander täglich zu ermutigen, damit ihr nicht verhärtet und getäuscht werdet“, um „einer des anderen Lasten zu tragen und so das Gesetz Christi zu erfüllen“, um „aus Ehrfurcht vor Christus einander unterworfen sein“ und um „dein Kreuz aufzunehmen (für andere - dies ist das Kreuz, von dem Jesus gesprochen hat und das Er getragen hat) täglich, dein Leben zu verleugnen und Mir nach zu kommen.“ Dies *und dies allein* ist „die Kirche“, die Er baut. Gegen DIESE KIRCHE können sich die Tore der Hölle nicht durchsetzen. „Gottes Absicht ist um jetzt, durch die Kirche, den Fürstentümern und Mächten Seine vielseitige Weisheit bekannt zu machen.“ Betet zum Herrn der Ernte und zum Tröster und zum Meister-Lehrlings-Schöpfer. Tut was ihr tun müsst, um es selbstzufriedenen Gedanken oder falsch motivierten Lehren, Faulheit oder Angst nicht zu erlauben, zwischen euch und IMMERSION in den Geist Christi und Seinen Körper zu stehen!!! (1Kor. 12).

Du könntest getestet werden (lest: „du WIRST getestet werden“) und versucht werden um zu sehen, wie tief du bist (Richter 3:1-4; 1Pet. 1: 3-12; 5. Mose. 13:1-4; Hebr. 11:17), aber du wirst es nie bereuen! Satan wird es tief bereuen - aber DU und JESUS und alle, die Jesus lieben und DICH brauchen ... werden es niemals bereuen. Das Leben ist kurz. Vergeude es nicht, indem du dich von denen büffeln lässt, die etwas zu verlieren haben (Schande über sie, aber selbst das kann sich ändern ... „Es ist SCHWIERIG, gegen den Stachel auszuschiessen!“), oder durch unsere eigene Verschleppung und Angst. Lasst uns alle zusammen vorwärts gehen! Keiner von uns schafft es alles alleine, aber zusammen haben wir es alles.

*„Denn die solches sagen, geben damit zu erkennen, dass sie ein Vaterland suchen. Und hätten sie dabei jenes im Sinn gehabt, von dem sie ausgegangen waren, so hätten sie ja Gelegenheit gehabt, zurückzukehren; nun aber trachten sie nach einem besseren, nämlich einem himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden; denn Er hat ihnen eine Stadt bereitet.“ (Hebräer 11: 14-16).*

*Das ist: „Eine Stadt, auf einem Hügel, die NICHT versteckt werden kann“ (Matthäus 5:14).*

# Lass niemand deine Krone stehlen

*Samstagmorgen, 1. September 2001*

*„Und sie blieben beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und in den Gebeten. Es kam aber Furcht über alle Seelen, und viele Wunder und Zeichen geschahen durch die Apostel. Alle Gläubigen waren aber beisammen und hatten alle Dinge gemeinsam.*

*Und jeden Tag waren sie beständig und einmütig im Tempel und brachen das Brot in den Häusern, nahmen die Speise mit Frohlocken und in Einfalt des Herzens; sie lobten Gott und waren angesehen bei dem ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich die zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.“ (Apostelgeschichte 2: 42+43,46+47).*

Was ist „Kirche“? Nette Leute mit einem vernünftigen „Glaubenssystem“? NEIN! Es kann *nichts Geringeres* sein als das Leben Jesu, das vom Himmel herabgekommen ist für uns und in uns, innig verbunden, „zusammengefügt und -gestrickt“, „zusammen strebend wie ein Mensch“. JESUS lebte wieder (wie oben berichtet) - GENAUSO, wie Er es in Seinem physischen Leben für Seine damaligen Nachfolger tat - als Er IN Seinem Volk kam!

Die EINZIGE „Kirche“ ist das LEBEN JESU, das jeden Tag ALS SEIN KÖRPER ausgedrückt wird. Alles andere ist eine schwache Form ohne Substanz, die den gesamten Teig versauert.

Unter apostolischer Anleitung ausgelebt, oben demonstriert und aufgezeichnet, und jetzt untenstehend befohlen, zusammen mit 10.000 anderen Wahrheiten ... alle mit unglaublichen Konsequenzen und Belohnungen dafür, es täglich zu leben oder es nicht täglich zu leben...

*„Habt acht, ihr Brüder, dass nicht in einem von euch ein böses, ungläubiges Herz sei, das im Begriff ist, von dem lebendigen Gott abzufallen! Ermahnt einander vielmehr jeden Tag, solange es ‚Heute‘ heißt, damit nicht jemand unter euch verstockt wird durch den*

*Betrug der Sünde! Denn wir haben Anteil an Christus bekommen, wenn wir die anfängliche Zuversicht bis ans Ende standhaft festhalten, solange gesagt wird:*

*„Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht wie in der Auflehnung“.*

*Denn einige lehnten sich auf, als sie es hörten, aber nicht alle, die durch Mose aus Ägypten ausgezogen waren. Über wen war er aber 40 Jahre lang zornig? Waren es nicht die, welche gesündigt hatten, deren Leiber in der Wüste fielen? Welchen schwor er aber, dass sie nicht in seine Ruhe eingehen sollten, wenn nicht denen, die sich weigerten zu glauben? Und wir sehen, dass sie nicht eingehen konnten wegen des Unglaubens. (Hebräer 3: 12-19).*

Wir brauchen einander, Familie! „Hundert Mütter, Brüder, Schwestern!“

„ICH BRAUCH DICH!“ ist das Zeugnis der Heiligen Schrift, der Herzschlag des Geistes, der Plan des Vaters, und das Leben des Auferstandenen Sohnes, gegen die die Pforten der Hölle nicht vorherrschen können!

---

# Menschliche Religion

*Mittwochabend, 18. Juli 2001*

Für wen gilt diese Notiz? Jedem, überall, in jeder Generation, auf den es zutrifft. Ich bin traurig, diese Fragen zu stellen und über solche Dinge zu sprechen - alles andere als glücklich darüber. Aber ich muss ehrlich darüber sein, was Gottes Erbe stiehlt, und weiterhin Seine Auserwählten zu Schachfiguren reduziert in den religiösen Spielen von Menschen. Es darf nicht unwidersprochen bleiben, egal was es kostet. Es steht zu viel auf dem Spiel, und es ist zu lange unaufgedeckt geblieben für das was es ist, und für die Frucht die es trägt.

*„Habt acht, ihr Brüder, dass nicht in einem von euch ein böses, ungläubiges Herz sei, das im Begriff ist, von dem lebendigen Gott abzufallen! Ermahnt einander vielmehr jeden Tag, solange es ‚Heute‘ heißt, damit nicht jemand unter euch verstockt wird durch den Betrug der Sünde! Denn wir haben Anteil an Christus bekommen, wenn wir die anfängliche Zuversicht bis ans Ende standhaft festhalten, solange gesagt wird: ‚Heute‘, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht wie in der Auflehnung“.* (Hebräer 3: 12-14)

Es scheint, dass einige, die behaupten, Lehrer und Vertreter von Jesus von Nazareth zu sein, Leben ruinieren. Wie? Indem sie im Wesentlichen lehren, dass es nicht nötig sei, Hebräer 3:12-14 zu befolgen. Sie wären zwar nicht oft mutig genug, um laut und deutlich zu sagen: „Man brauch Gottes Geboten nicht zu gehorchen!“, aber das ist es, wohin ihre Lehre Gottes Lämmer führt. Sie sagen: „Niemand brauch dem ‚Täglich‘-Gebot in Hebräer 3: 12-14 gehorchen oder so sein Leben zu bauen, dass er vorausschaut zu solch einem verwobenen Leben in der Kirche.“ Ganz gleich, was Gott Seiner Kirche befohlen, beschrieben und illustriert hat. Gehorsam ist daher „nicht notwendig“.

Im Gegenteil, Gottes Wort erklärt, dass Ungehorsam und der Mangel an „täglich“ Beteiligung (immer) dazu führen werden, „verhärtet und getäuscht“ zu sein.

Nun, durch die Lehre und durch das Beispiel einiger Männer, „hat Gott Unrecht.“ Dann müssen sie durch diesen akademischen Ungehorsam andeuten, dass „Sauerteig im Teig“ nicht den gesamten Teig „säuern“ wird. Denkt nicht darüber nach und tut nichts dagegen. Es ist nicht wichtig. Die Katastrophe in Ai und Gottes Befehl sind nicht relevant. Und zusätzlich kommen sie zu dem Schluss, dass Apostelgeschichte 2:42-47 (1.Korinther 12 in Aktion) nett war, aber nicht der automatische Überlauf von wahren, uneingeschränktem Jesus-Leben, das in jedem und allen Gläubigen quillt. Es muss einen „kulturellen Zweck“ gegeben haben oder irgendeine andere verwässerte, kompromittierte Erklärung. Gefesselt in Traditionen von Männern und Kontrolle von Geistlichen/Laien und Macht und Schuld-Techniken ... werden sie einfach nur sitzen und einer Rede (oder einer „Amateurstunde“) zuhören und sich dann bis zum nächsten Kalendertreffen in unverbundene Existenz zerstreuen. Und natürlich sollten wir bis dahin versuchen, „das gute christliche Leben“ allein zu leben.

Hütet euch vor dem Gangrän derer, die „tiefe Wahrheiten“ sprechen, aber sich Seinen Worten, die sie etwas persönlich kosten würden, widersetzen. Wenn sie Ihn lieben, werden sie Ihm gehorchen. Doch, so wird es berichtet, lehren sie tatsächlich GEGEN Gehorsam. Zum Beispiel hat Jesus gesagt: „**So** werden alle Menschen wissen.“ Einige lehren stattdessen, durch Vorbild und durch einem hinter-den-Rücken-von-anderen-flüstern: „Tu dein eigenes Ding. Lebe wie du willst. Unverbundenheit ist gut. Tägliche Ermahnung ist eine *Option* - egal, dass Jesus es befohlen hat. Nehmt einfach an meinen Treffen teil. Oder nicht. Was auch immer euch und eurem Lebensstil gefällt. Du bist nicht in meinem Leben verwickelt und ich verspreche, auch nicht ‚täglich‘ in dein Leben hineingezogen zu sein“. Zweifellos ist das kein Vertreter Jesu, der eine Leidenschaft für Dinge untergräbt, die Jesus möchte und befiehlt, indem er Ungehorsam rechtfertigt und man somit „verhärtet und getäuscht“ wird, gemäß dem Wort Gottes. Diese beliebte Lehre hört sich mehr nach Kain an, als nach Jesus. „Bin ich der Hüter meines Bruders?!“

Wenn einige dies tatsächlich lehren und auf diese Weise leben, vielleicht zu ihrem persönlichen Vorteil und für ihr Ego und um ein Versteck zu haben, möge Gott sich ihrer Seelen erbarmen. Das ist die Religion des Verstandes und nicht des Lebens: „INFORMATION – EHER ALS SYNERGISTISCH GETEILTES LEBEN“ ist sehr gefährlich und völlig unBiblich. Die Tage der Selbst-Beförderung und persönlicher „Dienste“ (SO im Gegensatz zu den Lehren und Befehlen

des Meisters) sind vorbei. Gott ist nicht mit ungehorsamer Religion amüsiert, die Seinen Namen trägt und Ihn benutzt, indem sie sich Seine Worte zu ihrem eigenen Vorteil leiht (Jer. 23,16-40), während sie Seinen einfachen Geboten und Wegen nicht gehorcht. Hoffentlich ist das nicht so, wo du lebst. Wenn du jemals so etwas hörst, sogar von „einem Engel“, „wende dich ab“. „Warne sie einmal, ein zweites Mal, dann habe nichts mit ihnen zu tun.“ Die „Frucht“ ihrer Wege hat viele Jahre gehabt sich zu beweisen – schau es an. Es sind nichts als Worte. Es gibt wenig bis gar nichts für solche Dinge vorzuzeigen. Das wohlige warme Gefühl von der „Predigt“ verschwindet ziemlich schnell, und Männer und Frauen sind Jahrzehnte später immer noch in Armut und können nur Worte wiederholen, die sie gehört haben. Willst du da hin? Sicher nicht. „Das Reich Gottes besteht nicht aus bloßen Worten“, sagt der Herr. Wende dich davon ab - oder sei in leere Traditionen und selbst-erhöhende Plattformen für Menschen hineinverdaut.

Dies ist ein Zeichen der Realität: „ein KÖNIGREICH der Priester“. Akzeptiere nichts weniger! GOTT HAT GESAGT: „Wenn einem zweiten eine Offenbarung kommt, soll der erste sich setzen.“ Dies wird nicht der Weg derer sein, die Jesus zu ihrem eigenen Vorteil nutzen. Das Leben ist kurz. Lass NIEMAND deine Krone stehlen. „Wehe ihnen. In den letzten Tagen werden einige den Weg Kains bereisen (wie zuvor erwähnt), sich selbst im Irrtum Balaams belohnen und dann, wie Korah, ins ‚gegen-Sprechen‘ fallen“. „Sie sprechen Böses von dem, was sie nicht verstehen.“ Vielleicht gibt es keine die so kühn sind wie berichtet wird, die sich dem Rat Gottes widersetzen, Gottes Volk berauben (der Nicolaitanismus, den Jesus „hasst“) zum eigenen Gewinn, Position und Prestige, die ihre Herzen zu Gottes Wegen in Seiner Gemeinde verhärtet haben. Die Tore der Hölle werden sich weiterhin überall um sie herum durchsetzen, wenn dies der Fall ist. Nimm nicht daran teil, wenn du weise und stark genug bist, dich von solchen abzuwenden. Wenn dies eine Anwendung in deiner Umwelt haben sollte, jetzt oder in einem Jahrzehnt, geh weg, wenn sie „dich nicht hören“.

Weltweit, heute und für immer, sind diese Wahrheiten wesentlich. Wende sie an, wo du lebst, wann immer so etwas auftritt. Sie sind universelle Wahrheiten. Niemand kann die Wesentlichkeit oder die Schriftlichkeit von dem, was in diesem Brief enthalten ist, bestreiten. Es gibt nichts das hier enthalten ist, das auch nur entfernt strittig ist. Die Schriftstellen, auf die hier Bezug genommen wird, waren schon IMMER in der Bibel von allen, aber wie das Wort Gottes zu Josias Zeiten, waren

sie unter den Trümmern der Vergangenheit begraben. Sie werden von denen entdeckt, die sich daran interessieren und es wagen. Das Leben ist zu kurz, um auf das verschwendet zu werden, was sich bereits als Leblos und Fruchtlos erwiesen hat – „bloße Worte“ - egal, wie „gut“ diese Worte sein mögen. Gute „Predigten“ sind nicht schwer zu finden. Buchhandlungen, Kassetten, Kanzeln und Rednerpulte sind voller schöner Worte. LEBEN, das WIRKLICH LEBEN ist – „verbunden und zusammengestrickt von jedem unterstützenden Ligament“, niemand der sein Leben führt als ob „Ich den anderen nicht brauche“, „alle Gläubigen waren zusammen und hatten alle Dinge gemeinsam“, „wie ein Mann kämpfen...“ Dafür lohnt es sich zu leben und zu sterben. *Lass niemand deine Krone stehlen.*

---

# Sein Zeichen

*Freitag Abend, 20. Dezember 1991*

*Und er rief mir mit lauter Stimme in die Ohren und sprach: Kommt herbei, ihr Aufseher über die Stadt! Jeder nehme seine Zerstörungswaffe in die Hand! Und siehe, da kamen sechs Männer auf dem Weg vom oberen Tor her, das nach Norden schaut, und jeder hatte seine Waffe zum Zerschlagen in der Hand; in ihrer Mitte aber war ein Mann, der trug ein leinenes Gewand und hatte ein Schreibzeug an seiner Hüfte; diese gingen hinein und stellten sich neben den ehernen Altar. Da erhob sich die Herrlichkeit des Gottes Israels von dem Cherub, über dem sie gewesen war, hin zur Schwelle des Hauses; und er rief dem Mann zu, der das leinene Gewand trug und das Schreibzeug an der Hüfte hatte. Und der Herr sprach zu ihm: Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem und mache ein Zeichen auf die Stirn der Leute, die seufzen und jammern über all die Gräuel, die in ihrer Mitte verübt werden!*

*Zu den anderen aber sprach er vor meinen Ohren: Geht hinter ihm her durch die Stadt und erwürgt; euer Auge soll nicht verschonen, und ihr dürft euch nicht erbarmen. Tötet, vernichtet Greise, junge Männer und Jungfrauen, Kinder und Frauen! Von denen aber, die das Zeichen tragen, rührt niemand an! Und bei meinem Heiligtum sollt ihr anfangen! Da fingen sie bei den Ältesten an, die vor dem Tempel waren. Und er sprach zu ihnen: Verunreinigt das Haus und füllt die Vorhöfe mit Erschlagenen! Geht hinaus! Da gingen sie hinaus und erwürgten in der Stadt.*

*Und es geschah, als sie so würgten und [nur] ich noch übrig war, da fiel ich auf mein Angesicht, schrie und sprach: Ach, Herr, Herr, willst du in deinem Zorn, den du über Jerusalem ausgießt, den ganzen Überrest von Israel umbringen? Da antwortete er mir: Die Sünde des Hauses Israel und Juda ist überaus groß! Das Land ist voll Blut und die Stadt voll Unrecht; denn sie sagen: „Der Herr*

*hat das Land verlassen!“ und „Der Herr sieht es nicht!“ So soll auch mein Auge sie nicht verschonen, und ich will mich nicht erbarmen, sondern ihren Wandel will ich auf ihren Kopf bringen! Und siehe, der Mann, der das leinene Gewand trug und das Schreibzeug an seiner Hüfte hatte, brachte eine Meldung und sprach: Ich habe getan, wie du mir befohlen hast! (Hesekiel 9: 1-11)*

*„Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem und mache ein Zeichen auf die Stirn der Leute, die seufzen und jammern über all die Gräuelp, die in ihrer Mitte verübt werden!“*

Hast du jemals bemerkt, dass es hier nicht darum geht, dass Menschen Gräuelp **tun**? Es geht hier um Menschen, die **nicht über Gräuelp trauern und klagen**. Die Menschen, die sich weigerten Gräuelp zu tun, wurden auch **von Gott zerstört**. Die Menschen, die über die Gräuelp trauerten und klagten, wurden gerettet. Wenn sie nicht über die Gräuelp getrauert und gejammert hatten, wurden sie nicht gerettet, weil sie nicht lieben, was Gott liebt. Wenn sie nicht lieben, was Gott liebt und nicht hassen, was Gott hasst, dann sind sie in der gleichen Kategorie wie die Menschen, die die Gräuelp tun. Es gibt hier keinen Unterschied zwischen denen, die das Abscheuliche **tun** und denjenigen, die sich mit dem Abscheulichen einfügen, auch wenn sie die abscheulichen Dinge selbst nicht **tun**. Sie wurden alle getötet, Männer, Frauen, Kinder, Ältere, Männer im Tempel... Jeder, der sich ihnen einfügen kann und nicht gegen sie steht, alle, werden gemäß dem Wort Gottes vernichtet werden.

Von Lot wurde gesagt, dass er zu seiner Zeit in seinem aufrichtigen Geist durch die gesetzlosen Handlungen um ihn gequält wurde. Wenn wir von ihnen nicht gepeinigt sind, dann sind wir in der gleichen Kategorie, nach Gott, wie die die es tun. Wenn wir kein Rückgrat haben, genug um zu sagen, **„Es reicht! Sing nicht über Jesus und trage Seinen Namen nicht, es sei denn, du willst für Ihn leben!“** Wenn wir nicht Stellung einnehmen, wenn wir nicht über die Dinge trauern und klagen, die in seinen Augen ein Gräuelp sind, dann sind wir in den Augen Gottes in der gleichen Kategorie wie diejenigen, die die Gräuelp tun. Das ist, was da steht. Das ist, was Gott darüber gesagt hat. Wenn du kein Rückgrat hast, wenn wir unsere Melasse einfach irgendwie über die Oberseite verschmieren und sagen: „Ich bin ok, du bist ok ...“ „Naja, er sagt, er sei ein Christ ...“ „Nun, sie scheint eine nette aufrichtige Person zu sein ...“ „Also, lasst uns nicht selbstgerecht sein ...“ Wenn wir unser Leben so führen, dann sind wir in der gleichen

Kategorie wie Vergewaltiger und Mörder und Brandstifter und wir sind Lügner und Diebe und alles andere.

## Tapfer Stehen

Wenn wir nicht tapfer gegen die abscheulichen Taten um uns herum stehen, die Widersprüche und Heucheleien, wenn wir nicht tapfer und sichtbar gegen diese Dinge Stellung einnehmen, dann könnten wir sie genau so gut tun, weil wir in Gottes Augen in die gleiche Kategorie fallen werden. Gott hat das doch gesagt? (Ja) Und ist das die einzige Stelle an der Gott das gesagt hat? (Nein, wohl kaum.) Es ist ziemlich klar in der Schrift, und wir müssen bereit sein, Stellung dafür einzunehmen, was Gott gesagt hat und uns nicht folgendem Denken fügen: „Ich werde es einfach richtig machen, auch wenn alle anderen es falsch machen, und das macht es dann in Ordnung ist.“ Das ist nicht, was Gott gesagt hat! Jesus war bereit, dafür zu sterben, und diejenigen die Nachfolger Jesu sind, sind auch bereit, dafür zu sterben.

Nenn dich nicht ein Nachfolger Jesu, wenn du nicht bereit bist, Jesus zu folgen. Ich spreche nicht über arrogant sein und übertrieben mit Menschen zu sprechen, aber ich sage, dass es Dinge gibt, die echt und wahr sind, über die man keine Kompromisse eingeht. Wir wissen, wenn wir in unserem Herzen und Geist die Wahrheit für unser eigenes Wohlbefinden oder für unseren eigenen Ruf oder fleischliche Sympathien oder wegen verborgener Sünde in unserem Herzen prostituiert haben. Wir haben Kompromisse geschlossen, und wir haben keinen Mut, uns mit etwas anderem zu beschäftigen. Wir wissen, wenn wir die Wahrheit verkauft haben. Die Bibel sagt: „Kaufe Wahrheit und verkaufe sie nicht.“ Jesus IST das Wort. Jesus IST die Wahrheit. Glaube nicht, dass man die Wahrheit bedecken, oder übersehen kann (im Namen der „Liebe“, natürlich!), und immer noch JESUS haben kann. Auf keinen Fall! Er ist untrennbar von Seinem Wort, und von der Wahrheit! Deshalb konnte Er sagen: „Wenn du mich WIRKLICH liebst, wirst du mir gehorchen.“ Wenn wir Ihn lieben, „LIEBEN wir die Wahrheit“ und wir „Lieben das Licht“ und „wie Neugeborene SEHNEN wir uns nach der reinen geistigen Milch des Wortes.“ Wenn ER in uns lebt, wären wir nie mit der Lauheit in uns, oder in anderen die Seinen Namen tragen zufrieden! (1.Joh.3)

## Weisheit

Dies erfordert Gottes Weisheit. Wenn es nicht ganz die Weisheit Gottes ist, wird es Menschen verschlagen eher als sie befreien. Der Zweck des Wortes Gottes ist, die Menschen von ihrer Sünde zu befreien. Du musst das verstehen. Es geht nicht darum sie mit dem Wort zu schlagen, es geht darum ihnen zu sagen, *„Es ist dir vielleicht nicht bewusst, aber du bist in der Knechtschaft. Du musst die Wahrheit kennen, damit die Wahrheit dich frei machen kann, und wenn der Sohn dich frei macht, wirst du wirklich frei sein. Du bist in der Knechtschaft. Wenn du wirklich dein eigenes Herz kennen würdest, würdest du wissen, dass du in der Knechtschaft bist und wenn du Dinge auf dieser Ebene anstrebst - Heuchelei, Widersprüche – wirst du zum Sklaven werden. Also, du kannst wütend auf mich sein, wenn du willst, aber ich möchte nur dass du frei bist, weil du mir wichtig bist.“* Das ist etwas anderes, als sie mit der Wahrheit zu schlagen. Der Mut ist immer noch da, Dinge beim richtigen Namen zu nennen ist immer noch da, aber du tust es für ihr Wohl, nicht um abzurechnen oder aus Rache oder dich aufzublähen. Du tust es, weil du willst, dass sie frei werden. Auch wenn sie in all ihrer Arroganz und ihrer Lässigkeit nicht so aussehen, sind sie Sklaven. Gott hat es gesagt, es ist eine Tatsache. Egal, wie bequem oder sicher sie aussehen, sie sind Sklaven und sie sind in Knechtschaft und werden in diesem Leben und im kommenden, enorm leiden. Und so ist es um ihretwillen, um sie von den Täuschungen des Feindes zurückzukaufen, dass du es wagst, deinen Ruf oder deine Arbeit oder was auch immer, zu gefährden. Leute kennen den Unterschied, ob man es für sie tut, oder ob man es tut, um irgendeine Selbstgerechtigkeit zu befriedigen. Sie kennen den Unterschied. Sie können es riechen. Helft ihnen! **Und wenn der Sohn sie befreit, sind sie wirklich frei, in der Praxis und Realität!!!**

„Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem und mache ein Zeichen auf die Stirn der Leute, die seufzen und jammern über all die Gräueltaten, die in ihrer Mitte verübt werden!“

---

# Altes siamesisches Sprichwort

*Mittwoch, 30. Juli 2003*

*EINS der Probleme mit den unbiblischen, ungehorsamen Themen des Klerus/Laiensystem, Ritualen, Formen, Programme und auf-Anwesenheit-basierte Religion*

Ein altes Siam-Spruchwort beschreibt was das Klerus/Laien-System, die Ritualen, Formen, Programme und auf-Teilnahme-basierte Religion den Menschen tut, die völlig für Jesus leben WOLLEN. „Viele“ (Matth. 7) sind nur daran interessiert, ein oder zwei Mal pro Woche einen emotionalen Rausch zu bekommen und dann zu „ihrem eigenen Leben“ zurückzugehen. Jesus sagte zu diesen „vielen“, die tief religiös und sogar charismatisch sind, „Ich habe euch nie gekannt.“ Und Er sagte, dass es oft „der Stein den die BAUER abgelehnt haben“ (die „Führer“ - diejenigen, die etwas zu schützen haben), der zum Haupt-Eckstein geworden ist. Das ist so wahr; wir hören es täglich aus der ganzen Welt.

*„Für alle außer dem Leit-Elefanten, ändert sich die Landschaft nie.“*

Einige sind zufrieden mit dem Adrenalin und dem „Ego-Droge Rausch“ ein inszenierter Führer zu sein, ein „offizieller“ Leiter, Lehrer, Sprecher, Chef - oder sie sind angetrunken von „meinem geistlichen Amt“. Diese haben die Leute um ihre gespannte Aufmerksamkeit erobert („Nikolaitismus“) oder sie haben zumindest ihr eigenes Ego gestreichelt, um die Realität nicht mehr zu sehen. Sie haben Prestige erworben und haben eine falsche Autorität und Respekt aus „Position“ oder Bildung oder Persönlichkeit oder Talent - aber nicht von Gott. Diese haben dann „Feedback“ bekommen, das den Schmerz lindert und sie streichelt und sie zum „schnurren“ bringt... und sie werden immer mehr in Versuchung geführt, sich von dieser falschen

Position und vom Respekt vor dem „Klerus“ oder „meinem Dienst“ zu ernähren. Um zu beeindrucken, gehen sie unter in eine Pseudo-geistliche Haltung, Entscheidungs-Macht, die Vermarktung von sich selbst oder ihren „Dingen“, eine auffällige Präsentation, Reichtum extrahieren von Gottes Volk indem sie „verkaufen“ was angeblich von Gott ist und tausend andere Gruben. Sie haben alles, was sie wollen, und können es nicht verstehen, dass die Unzufriedenheit der Anderen nicht „trennend“ ist - sondern von einem Gott INSPIRIERT ist, der keine menschlich geschaffene Systeme unterstützt, die Sein Priestertum und Seinen Leib von Seiner Herrlichkeit berauben.

(Selbstverständlich verstecken sich die selbst-dienenden, ehrgeizigen, wanderlustigen oder streitsüchtigen oft hinter diesem, wenn auch nicht überzeugend, denn ihre Selbstsucht und ihr Stolz decken auf, dass ihr Wunsch nicht für Gott ist, sondern für sich selbst.)

Manche wollen wegen ihrer eigenen Weltliebe nichts mehr, als an etwas „teilnehmen“ oder es zu leiten und hätten „ihre Netze“ NICHT auf dem Boden liegen lassen, um ein Anhänger Jesu zu werden. Sie würden auf Ihn warten, um an „Gottesdiensten“ von Ihm „teilzunehmen“- und dieser Tag würde niemals kommen. Er hatte nichts das man „besuchen“ konnte und hat es immer noch nicht. Diese, die die Welt lieben, wollen das alles in einer ordentlichen Gewissensbox, während sie die Kontrolle behalten und während sie Vermögen und Erholung, Unterhaltung und Urlaub und Verlagerungen und was immer sie wollen, nach ihren eigenen Vorstellungen nachstreben können. Sie werden mit wenig von der täglichen Wirklichkeit von 1 Korinther 12 zufrieden sein, obgleich Gott es nicht ist.

Manche begehren einfach das „dazugehören“ und eine soziale Beziehung, die sie genug umschmeichelt; aber deutlich ist diese „Religiosität“ für SIE, nicht für Gott. Manche sind viel zu beschäftigt für die ECHTE Braut Christi und fürs Reich Gottes, wegen ihrer unbiblischen Konzentration auf biologische „Familie“. Oft ist das nicht mehr als Begierde nach Macht, um Mini-Könige zu sein, Mini-Klerus in unseren winzigen, viereckig gemauerten „Königreichen“.

In gewisser Hinsicht werden wir ironisch „schlimmer als Ungläubige“, indem wir unsere Nachkommen und Ehegatten unter diesem biologischen Schatten mit eiserner Faust verstecken und lediglich „die Wirklichkeit, die in Christus ist“ durch unsere Mini-Königreiche ersetzen: SEIN Plan ist „HUNDERT Mütter, Brüder, Schwestern.“

Unsere kleinen Dinge werden niemals den Plan Gottes erfüllen, oder sogar Leben zu Seiner Herrlichkeit verändern, denn wir bauen auf Biologie und natürlichen Genen, von denen Jesus, Johannes und Paulus sagten, dass die Juden es irrtümlich fortgeführt hatten – anstatt das Leben und Familie wie Jesus zu definieren: das Versprechen, der Geist! In diesem fehlerhaften Paradigma wird der Sauerteig letztlich kultiviert und nicht entfernt, und unser Nachwuchs wird von den anderen täglichen Gaben im Leib Christi beraubt ... wenn wir Schatten aufbauen, anstatt die Realität von täglichem Leben, wie in 1. Korinther 12. Wenn wir so bauen, berauben wir uns und unsere Familien und sind wir „schlimmer als Ungläubige“, weil wir (für unsere eigenen Egos) unsere Familien berauben von dem größten Geschenk, das Gott uns angeboten hat: „HUNDERT“ innige tägliche Beziehungen mit denen, die mit dem Geist Christi bekleidet und von Ihm begabt sind.

Einige, durch ihre emotionale Verfassung, sind leicht zu einem temporären „emotionalen Rausch“ manipuliert, durch Reden oder beschworener Musik während einem „Gottesdienst“ oder „Programm“.

Für die, die WIRKLICH alles von Jesus begehren, beschreibt die weise, untengenannte Einsicht von Siam, was alle begegnen, die täglich das LEBEN von 1. Korinther 12, Hebräer 3,12-14 und Apostelgeschichte 2:42-47 WOLLEN (das Leben, für das Jesus sich aus dem Grab erhob, um es uns zu geben), die aber verkümmert sind durch menschliche Lehren, Strukturen und Methoden! Dieses Sprichwort beschreibt was passiert, wenn wir es irgendwelchen der oben genannten Dinge erlauben, um das „tägliche“ Zusammenleben zu verdünnen, das Er mit den Zwölfen demonstrierte, und dann mit den 3120 von Pfingsten vorwärts! Das heißt: Das Leben ist hoffnungslos leer und sehr enttäuschend für diejenigen, denen es WIRKLICH etwas ausmacht ... wenn wir auf menschliche Art bauen, aus irgendeinem der oben genannten Gründen. Die „Führer“ werden denken, dass alles gut geht, aber ..... jemand in Siam sah es kommen .....

*„Für alle außer dem Leit-Elefanten, ändert sich die Landschaft nie.“*

*AHHHHH! Aber es gibt so viel mehr „für alle, die glauben“ und für diejenigen, die „niemand ihre Krone stehlen lassen“!*

*Halleluja!*

*Vertraut und gehorcht Ihm, und schaut in Erwartung zu!! :)*



---

# Wahrheit

~ 1523

Betrachten wir Martin Luthers Worte (ein „Trübler Israels“), in Bezug auf die Gedanken von Paulus an die Galater.....

*„Bin ich also euer Feind geworden, weil ich euch die Wahrheit sage?“ (Galater 4,16).*

Der Grund warum Paulus die Galater gelobt hat, ist um den Eindruck zu verhindern, er sei ihr Feind, weil er sie getadelt hatte.

Ein wahrer Freund wird seinen irrenden Bruder ermahnen, und wenn der irrende Bruder überhaupt einen Sinn hat, wird er seinem Freund danken. In der Welt produziert die Wahrheit Hass. Wer die Wahrheit spricht, gilt als Feind. Aber unter Freunden ist es nicht so, viel weniger unter Christen. Der Apostel möchte, dass seine Galater wissen, dass sie, nur weil er ihnen die Wahrheit gesagt hat, nicht denken sollen, dass er sie nicht mag. „Ich habe euch die Wahrheit gesagt, weil ich euch liebe.“

*„Sie beeinflussen euch eifrig, aber nicht zum Guten.“ (Galater 4:17).*

Paulus nimmt die falschen Apostel für ihre Schmeichelei zur Rede. Satans Satelliten schöntun den Leuten. Paulus nennt es *„durch gute Worte und schöne Reden die Herzen der Einfältigen täuschen“* (Röm. 16,18).

Sie sagen mir, dass ich durch meine Hartnäckigkeit, Wahrheit zu lehren, die Harmonie der Kirche zerstöre. Sie sagen, es wäre besser, wenn wir ein kleines Zugeständnis machen würden, anstatt solche Aufregung und Kontroverse zu verursachen. Meine Antwort ist: Verflucht sei eine Liebe oder Harmonie, die zu ihrer Erhaltung auffordert, dass wir das Wort Gottes in Gefahr bringen!

*-M Luther*



---

# Immer noch ... der EINZIGE Weg zu WISSEN

~ 1915

„Wenn jemand Gottes Willen tun will, wird er wissen, ob meine Lehre ...“ (Joh 7,17).

„Die goldene Regel zum geistigen Verständnis ist nicht Intellekt, sondern Gehorsam. Wenn jemand wissenschaftliche Kenntnisse will, ist intellektuelle Neugier sein Führer; aber wenn er Einsicht in das haben möchte, was Jesus Christus lehrt, kann er es nur durch Gehorsam erreichen. Wenn mir etwas dunkel ist, dann weiß ich bestimmt, dass ich etwas nicht tun möchte. Intellektuelle Finsternis kommt durch Unwissenheit; geistige Finsternis entsteht durch etwas, dem ich nicht gehorchen will.

„Niemand erhält jemals ein Wort von Gott, ohne dass es sofort auf die Probe gestellt wird. Wir sind ungehorsam und wundern uns dann, warum wir nicht geistig vorangehen. ‚Wenn du zum Altar kommst, sagt Jesus, ‚und dich daran erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat... sprich kein weiteres Wort mit Mir, sondern gehe zuerst und stell das Ding in Ordnung.‘ Die Lehre Jesu trifft uns wo wir leben. Wir können keine Sekunde lang vor ihm als Schwindler stehen. Er bildet uns bis ins kleinste Detail aus. Der Geist Gottes gräbt den Geist der Selbstverteidigung aus. Er macht uns sensibel für Dinge, an die wir vorher nie gedacht haben.

„Wenn Jesus uns etwas deutlich macht, dann drück dich nicht davor. Wenn du das tust, wirst du zu einem religiösen Schwindler. Achte auf die Dinge, über die du mit den Achseln zuckst, und du wirst wissen, warum du geistlich nicht vorangehst. **Geh zuerst** - auf die Gefahr hin, fanatisch zu sein, musst du gehorchen was Gott dir sagt.“

-O. Chambers



---

# Die Braut Vorbereitet

Aus dem Stegreif von Dorf zu Dorf gesprochen

*September 1996, Komba Afrika*

Sehr bald wird Jesus zurückkehren, um Seine Braut, die bereit gemacht wurde, zu hohlen (Offenbarung 19:7). Und der Wille des Vaters für uns ist nicht, an einer Braut teilzunehmen, sondern eine Braut zu sein ... nicht ein Haus zu besuchen, sondern ein Haus zu sein. Wir können das nur tun, indem wir einander jeden Tag lieben und täglich unser Leben miteinander teilen.

Wir helfen einander Jesus besser zu kennen, dadurch dass wir einander helfen Sünde wegzutun, einander mehr zu lieben und uns um Andere mehr zu kümmern als um uns selbst. Dieses sind die Lehren Jesu. So hat Er Sein Leben auf dieser Erde geführt, und jetzt hat Er uns gerufen genau so zu leben. So wird die Braut vorbereitet für das Kommen ihres Bräutigams, Jesus.

Der Wille des Vaters ist, dass wir immer schöner werden, dadurch dass wir einander wirklich mehr lieben. Beim Beiseitelegen unserer Selbstsucht und unseres Stolzes, die uns von einander trennen, und dadurch, dass wir unsere Herzen öffnen und uns einander sagen was wir empfinden, gießen der Geist Gottes, die Gnade Gottes und die Liebe Gottes auf uns aus... und wir werden eine entzückende Braut die BEREIT ist für die Rückkehr ihres Bräutigams, Jesus.

Dieses ist eine Kirche—täglich so zu leben; nicht des Haus Gottes zu *besuchen*, sondern der Ort zu *sein* wo Gott lebt. Dann werden unser Zuhause, unsere Arbeitsplätze und unsere Kirche alles zu Einem. Es gibt keine Schranken mehr zwischen deinem und meinem Herz und zwischen deinem Heim und Meinem. Ich lege meinen Egoismus und meinen Stolz beiseite, ich lege Faulheit und Unglaube weg, und ich liebe andere wie Jesus mich geliebt hat. Wenn jeder das tut, vom Kleinsten biss zum Größten, dann gießt Jesus Sein heilendes Öl aus und wir sind eine Kirche und eine schöne Braut. Wenn wir damit zufrieden sind nur etwas an einem Sonntagmorgen zu besuchen, dann

verpassen wir das Herz und den Ruf Gottes, und wir sind wie einige andere bedeutungslose Religionen.

## Einladung Gottes an die Welt

Die Einladung Gottes an die ganze Welt ist ein Haus für den Vater, Sohn und Heiligen Geist zu sein—eine Braut zu sein die sich vorbereitet hat auf das Zurückkommen ihres herrlichen Bräutigams. Jesus sagt, „Hieran werden alle Menschen wissen dass ihr Meine Jünger seid,“—nicht dadurch wie laut ihr am Sonntagmorgen singt, wie gut ihr predigen könnt, nicht durch eure Gottesdienste—aber mittels „wie ihr euch täglich liebt.“ So werden alle Menschen wissen, dass dieses vom Himmel ist. Die Welt MUSS sehen wie wir uns lieben. Sie können nicht einmal die Woche durch die Wände eines Raumes schauen. Es ist sowieso sehr schwer sich in einem Raum zu lieben. Sie sehen uns einander lieben wenn wir einer des anderen Lasten tragen, wenn wir uns um einander kümmern wenn wir krank sind, wenn sie sehen dass wir einander die besten Sachen geben die wir haben. Hierdurch werden alle wissen dass wir Seine Jünger sind—nicht durch das was wir glauben, aber dadurch dass sie sehen wie wir uns lieben. Diese ist der Ruf Gottes an sein Volk heute.

## Auf den Felsen Bauen

Baut auf den Felsen der Praxis des Wort Gottes. Wenn du je irgendetwas hörst das Jesus sagt, tu heute etwas dementsprechend. Handel heute dich zu ändern für Jesus. Denk nicht nur darüber nach. Tu was. Jesus sagt das dieses auf dem Felsen bauen ist—das Wort Gottes zu tun und nicht nur zu hören. Jünger Jesu tun dies! Also, Brüder und Schwester, seid die Kirche zum Ruhm Gottes. Seid täglich eine Familie zusammen. Macht Jesus sehr stolz auf euch.

---

# Lasst uns den heutigen Tag auf heiligem Boden beginnen? Zusammen?

*Donnerstagmorgen, 28. Oktober 1999*

*Lasst Worte wie diese sich leise in euren Herzen bilden? Diese sind Meine, aber wir müssen hier leben, in diesem Allerheiligsten, zusammen. Bitte?*

Heute ist ein neuer Tag. Ich beginne ihn mit gesenktem Kopf und einer Träne in meinem Auge für meine Torheit und Selbstsucht von meinem Gestern und meinen vergangenen Tagen.

Dennoch beginne ich. Ich fange DOCH an. Die Zeit ist jetzt.

Ich beginne mit einer Entschlossenheit in meinem Kiefer, Schultern zurück, mit der Erkenntnis von Gottes zielbewusster Liebe an mich und der Entschlossenheit, dass ich wie Sein wundervoller Sohn sein kann und werde. Ich fange jetzt frisch an.

Ich verstecke mich nicht vor der Vergangenheit, sondern drehe mich um und spreche sie voll an und spreche mit ihr. Nur einmal, am Anfang meiner Zukunft, meinem neuen Heute.

Ich verkünde meiner Vergangenheit, dass ich verantwortlich bin, aber durchs Blut und durch den Geist werde ich nicht verklagt werden. ICH BIN eine neue Schöpfung, in diesem Moment - während ich meine Knie vor Jesus von Nazareth beuge und Ihm um Vergebung bitte, um Seine Hoffnung für mich, um Seine Zukunft für mich.

Und weil Er es ist, und es SEIN Wille ist, kann mir diese totale Vergebung nicht verweigert werden... mit einer Zukunft der Gnade und Freiheit

und Bedeutung. Sie kann nicht von mir genommen werden. Niemand kann diese Tür schließen, die Er geöffnet hat. Es ist SEIN Bankett, und ich muss anwesend sein. Ich muss es.

Ich beginne mit gesenktem Kopf und einer unverkennbaren Träne in den Augen. Aber ich werde mich ändern. Ich weiß, dass ich es werde. Darum wird er ja Messias genannt. Und, OH, was für ein Messias! Reite, unser Geliebter, Reite! Komm zu uns, in dieser neuen Morgendämmerung!

Ich werde nicht abgelehnt werden. Ich muss mir selbst und anderen vergeben. Erinnerungen und Gefühle, Mauern und Vorstellungen, Ängste oder Schwächen ... werden mich weder verfolgen noch kontrollieren. Ich drehe mein Gesicht in Reue von allem, was nicht wie Er ist, und wende mich Seinem anmutigen Charme und Seiner starken Führung zu.

Ich muss vorwärts gehen. Ich muss weitermachen. Es tut mir leid, wer ich gewesen bin und was ich getan habe. Aber ich muss einen neuen Tag und Seine Botschaft des Anfangs annehmen ... und in sie hineintreten.

Ich werde alles tun, was ich kann, mit Demut und Mut. Und ich werde Ihm erlauben, Dinge zu reinigen, die Kommunikation und Gefühle allein nicht lösen können.

Und weil „Christus-Ähnlichkeit“ und „Gott-heit“ bedeuten, wie der Sohn und Sein Vater zu sein... werde ich es anderen erlauben, auch heute Morgen diesen Neuen Anfang zu machen. Wir werden gemeinsam lösen, was wir können - und wenn sie dieselbe Träne in ihren Augen haben, die sich nach Vergebung und Veränderung sehnt, werde ich ihnen helfen, heute neu zu beginnen, mit „keiner Erinnerung an Unrecht“.

Gefühle und Erinnerungen und Wunden und Schwäche, Sünde mit tief empfundenem Bedauern ... „Wo ist dein Sieg? Wo ist dein Stachel?“ Er gibt uns den Sieg durch Jesus Christus, dem Herrn! Deshalb, meine geschätzte Familie, seid STANDHAFT, UNBEWEGLICH, und feiert immer Sein Leben, indem ihr in Seinen Entscheidungen und Handlungen überfließt!

Begrüße mich in diesen neuen Tag hinein. Und ladet einander in diesen neuen Tag ein, in diesen Ort des Herzens, diesen Heiligen Boden. Macht es mir und allen meinen Brüdern und Schwestern leicht, ihn zu finden. Und mach es dir leicht, wieder von vorne zu beginnen.

Du kennst den Weg. Nimm ihn jetzt. Beuge deinen Kopf, schau auf Seine Hände, Seine Füße, Seine Seite ... verzichte auf alles, was Ihm nicht ähnlich war, was Ihm nicht ähnlich ist... und nimm dein Schicksal an: HEUTE wirst du in Sein Ebenbild verwandelt, mit immer größer werdender Herrlichkeit, durch den Herrn, der der Geist ist. HEUTE IST DER TAG DER ERLÖSUNG.

Ich brauche das. Und ich vermute du auch. Lasst uns Ihn an diesem Ort finden, zusammen?

Möge jeder Sonnenaufgang dich daran erinnern ... Willst du?

Mit 4 Uhr morgens Tränen, vorwärts und aufwärts schauend. Zu Wem sonst sollen wir gehen? Aber was könnten wir je mehr brauchen oder wollen? AUSREICHEND ist Er, für all unsere gestrigen und zukünftigen Tage...!